Abonnements-Bedingungen:

ouncements-Bedingungen:

rieffebri 230 Mt., mound, 1,10 Mt.,

dernich 38 Mtg. frei ins haus,

dachne Anmuner o Mtg. Comings
namer mit Einfrierter Comings
singer Tie Krue Beit: 10 Mg. But
connement: 1,10 Mart pro Mound,

ngerrogen in die Beit-Jedungs
rieffige. Unter Arcustand ist

ruisfiend und Defterreig- Unionen

30 Wart, für das Etrige Ausland

Mart pro Monat, Boladonnements

ehnen om Belgien Dänemart,

nach Stalien, Lugenhurg, Bertagal

Erideint täglid.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebühr

"Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SII. 68, Lindenstrasse 69. Ferniprecher: Amt Moriaplas, Dr. 1983.

Donnerstag, ben 4. Juni 1914.

Expedition: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Gernsprecher: Mmt Morisplat, Dr. 1984.

Das Recht des Einjährigen-Dienstes.

Bon Ridard Gabte.

3n Rr. 129 des "Bormarts" vont 13. Mai 1914 babe ich nachgewiesen, daß die Entziehung des Ginjahrigen-Rechtes, burch die der Ginjabrige Stoder für feine fogialiftifche Propaganda bestraft wurde, schlechthin eine Rechtsbeugung darstellt. Die Militärbehörde hat zu dieser Disziplinar-Maßregel nicht die mindeste gesehliche Besugnis. § 10 des Wehrgeises vom 9. Rodember 1867, auf den sie sich mit harmlos fuender Miene beruft, handelt von gang anderen Dingen. Die Nommandogewalt hat sich vielnicht in § 93,9 aus eigener Machtvollkommenheit ein Recht beigelegt, das ihr die Gesehe nicht verleihen. An sich ein Beweis, wie dringend notwendig es ist, daß alle Parteien, die auf dem Boden der Verfassung stehen und deren Gewijfen nicht völlig abgestumpft ift, endlich die Grenzen der Rommandogewalt burch deutliche Ertlärungen und entfchloffenen Rampf für alle Beiten feststellen !- Denn burch immer weitere Ausbehnung der Kommandogewalt über alle gefehlichen Schranten hinaus werden ben Blirgern Diefes Landes auf immer ansgedehnteren Gebieten ihre Freiheiten und Rechte mit bewußter Planmäßigkeit entzogen; es wird die Berfaffung mehr und mehr durchlochert, ihre Paragraphen werden geradezu zu einer "Spottgeburt aus Dreck und Fener" der Abjolutismus ichlägt uns von neuem, ichlimmer denn je, in feine Anechtesfeffeln.

Aber als ich am 13. Mai über die unerhörte Bergewalti-bie aus politischer Feindseligfeit heraus urteilt und zur Unter-drudung gesehlich nicht verbotener Sandlungen gemigbraucht

Auf Grund meines Artifels bom 13. Dai erhalte ich eine Zuschrift aus Münden, die mich barauf aufmertsam macht, in der banerifden Wehrordnung von 1889 (bie breugische ift bon 1888 battert) ber ominofe Paffus, Grund deffen man Stöder seines wohlerworbenen Rechtes beraubt hat, völlig fehlt. Dieser Absah in dem "Ren-abdruck" der preußischen Wehrordnung von 1904 lautet

Die Erfanbehorbe britter Inftang ift befugt, felbft menn eine Berutieilung wegen strafbarer Handlungen nicht stott-gesunden hat, den zum einjährig-sreiwilligen Dienste Berechtigten, welche die nötige moralische Qualifitation für den freiwilligen Eintritt nicht mehr besihen (Wehrgeseth § 10), die Berechtigung

Ich wiederhole: Dieser Absat des preußischen "Neu-abdrucks" sehlt in der baberischen Wehrordnung von 1889, obwohl der § 10 des Wehrgesches (genauer: Geiet, betressend Behrgejehes eme

Much die preugische Militarbehörde hat also damals nicht geglaubt, daß das zu Recht bestehende Gefet bon 1867 - aud! in dieser Stunde, wo ich schreibe, noch zu Recht bestehende, dam als bereits seit 21 Jahren zu Recht bestehende Geset — ihr die Besugnis einraumte, aus eigener Billfür zu enticheiben, bag ein unbeftrafter Ginjahriger wegen angeblicher moralifcher Minderwertigfeit des ibm einmal ein. Bielefeld verjammelt war, ift ber Professor fur Staate- und Bergeräumten Redites verluftig erflatt werben fonne.

Erft ber "Renabdrud" von 1904 (ein netter Ren-abbrud!) — 37 Jahre nach Erlag des Wehrgeseises nimmt auf einmal gang harmlos biefe einschneibenbe Nenderung auf, ohne irgendwie die Deffentlichteit iden Brofefforen durch feine rentionaren Anichanungen auffallt, darauf hinzuweisen, ohne die Beteiligten dem Problem mit sachlichem Einst zu Leibe geben würde, war von auch nur mit einem Borte ausmerksam zu vornherein nicht sehr wahrscheinlich, aber man hätte immerhin vorm wasien, daß ihr Recht sich nach der Williur aussehen dürsen, daß er zu seiner Erörterung etwas mehr der Militärbehörde verschlechtert habe. Es Geist aufgewandt härte, als seine Aussührungen tatsächlich bewiesen. liegt hier der gleiche Mangel an Offenheit dor, wie bei Auch die altesten Leute erinnerten sich nicht, im "Borwarts" der Aufnahme der "berühmten" Kabinettsorders von 1820 jemals etwas über Richterhestechlichkeit gelesen zu haben, und 1890 in der Borschrift über den Bassengebrauch des und selbst der Abgeordnete Lieblnecht durite darüber seine Doku-Militars, Die auch bor dem Bolte, das fie betrafen, forgfältig mente befigen. Deute erhoben Die Gogialdemotraten ben Borwurf perheimlicht murben.

Rechts der zur Kontrollversammlung einderufenen Manns precaung des jozialoempitalitigen dagen der geit. Frage der Zeit. Frage der Zeit.
ichaften des Beurlaubtenstandes, die auch so ganz sachte durch Genoffen steben musse, die steben musse, die fein Urteil Frage der Zeit.

Du lieber himmel, was die Beisheit eines töniglich preußlichen die Rechtsprechung der Militärgerichte in unser System ein- mit dem Riassenbewuhlsein in Einklang bringen ließe. Mit diesem Du lieber himmel, was die Beisheit eines königlich prensischen gesuhrt wurde, obwohl sie ganz klärlicher Beise dem Geiste Beschwätz glaubte der Prosesson erledigt zu haben. Wediginalraies doch alles an den Tag zu bringen vermag! Aus-

wie dem Wortsaute des bestehenden Gesehes widerspricht. Run, die rechtlichen Auffassungen bon Militärgerichten haben wir im Salle von Babern genftgend fennen gelernt! Leiber lfehlt uns, was man in dem vorgeschrittenen Franfreich durch ben bojen Drenfushandel errungen hat: die Möglichteit, gegen die Urteile von Militärgerichten Revision bei dem bürgerlichen Reichsgericht einlegen zu fonnen.

Die gleiche bewußte Beimlichkeit findet fich in ber Rabinettsorder von 1861, die - je nach bent Willen ber Rommandogewalt - Die Berantwortlichkeit bes Ariegsminifters beifeite ichiebt und bas unbergntwortliche Militärkabinett an feine Stelle fest. Eine Order, die in fo vieldentigen und wiederum nichtsfagenden, in fo unbestimmten Wendungen abgefaßt ift, daß man fie für alles heranziehen und ebenso leicht wieder verleugnen fann. Die gleiche Arbeit hinter ben Ruliffen fand flatt, ale man dem Billen bes Reidistages guwider ben Balaft für ben Chef bes Militarfabinetts erzwingen wollte, der überhaupt nicht den geringften Anspruch auf eine Dienstwohnung hat und deffen Geschäftsräume in das Kriegsministerium gehören.

Die Militarbeborbe ift fo gewohnt, die Aufrichtung militärifcher Willfürherrichaft planmägig aber fill zu betreiben, daß man fid über den Migbrand der Chrengerichte gur Berabwürdigung politiicher Gegner gar nicht mehr wundern darf, obwohl auch bier das Reichsmilitärgefet vom 2. Mai 1874 und die gweifelsfreien, feierlichen Beriprechungen ihrer Bertreter glatt beiseite geschoben werben.

Run aber wird die Durchlöcherung des Ginjahrigenprivilegs durch jenen Renabdrud von 1904 noch bösartiger dadurch, daß er durch feinen verantwortlichen Reichsfanzler gegengezeichnet ist. Der bamalige Reichstangler hat offenbar nicht einmal Renntnis bon der Menderung befommen. Bahrend die Wehrordnung von 1855 durch den Stellvertreter des Reichstanglers "bon Boetticher" gang forrett gegengezeichnet ift - benn fie enthalt die Uneführung von Reichögeseten, zubem auch Amveijungen für die burgerlichen Behorden, ift alfo ein Regierungsaft - bat man es nicht für notwendig gehalten, eine berart burch greifende Beränderung der Rechtslage gleichfalls durch die politifche Berantwortlichteit feines Rachfolgers

Ja, der Berdacht liegt nahe, daß man eben darum die ganze Neuauslage ebenso arglistig wie mit gut gespielter Harmlosigkeit einsach als "Neuabbrud" bezeichnet hat und sie noch immer "Behrordnung von 1888" neunt. Eine offenbar schwer täuschende Bezeichnung! Wer - außer ben beteiligten Behörden; und die schweigen natürlich - ist benn imftande, ein didleibiges Buch bon 420 Seiten fo burdigulesen und zu vergleichen, daß er die verstedte und bosartige Menderung bemerft ?

Dadurch folgt nun aber ohne weiteres, daß der "Neu-abdrud" der Wehrordnung von 1904 wegen ich weren Form sehlers an sich null und nichtig und un-

berbindlich ift. 3ch gebe Berrn Stoder den Rat, fofort eine Feststellungs flage bei ben bürgerlichen Gerichten einzureichen, daß er bas Recht bat, nur ein Jahr zu dienen. Ferner aber foll er bon dem Militarfistus Entschädigung einklagen wegen des ihm im zweiten Dienstjahr enigangenen Berdienstes; falls er nämlich zur Ableistung seiner Dienstpflicht bereits ein-gezogen ist.

Benn unfer Liberalismus nicht fo jämmerlich rückgratfos die Berpflichtung zum Ariegsdienste. vom 9. November 1867) dieser geschwidrigen Berschlechierung des gestenden Rechtes, damals so gut wie jeht zu Recht bestand. Tamals also wegen dieses ungültigen "Neuaddrucks" nicht nur zur Rede glaubte die banerische Militärverwaltung nicht, auf stellen, sondern die sosorige Biederherstellung des zer-Grund des genannten § 10 des Wehrzesehrs eine solche trümmerten Rechtszustandes erzwingen. Er hatte die ware, dann mußte er im Reichstage ben Reichstangler wegen trimmerien Regiszustandes er awingen. Er batte die beamten

Richtertag und Klassenjustiz.

Muf bem vierten preugifden Richtertag, der gu Bfingften in waltungerecht an ber Berliner Univerfitat, Dr. Bornbat, in einem Referat über bie Betätigung ber Richter im öffentlichen und wirticaftlichen Leben auch auf bas Thema bon ber Rlaffenjuftig gu iprechen gefommen. Dag biefer Mann, ber felbft unter ben preugieimlicht wurden. der Alasseng des Jei, wirden wir die schlimmfte Riassenjustig baben, da die Recht-Rechts ber jur Kontrollversammlung einberufenen Dann. fprechung bes fogialdemofratifchen Richters unter ber Kontrolle ber

Mit herrn Bornhat in eine Diefuffion fiber ben Butunftoftaat einzutreten, wurde beshalb Beitverichwendung fein, weil biefem Manne ber Biffenicaft, wie man nicht mir and feiner Rebe auf bem preußifden Richtertage ichließen darf, alle Borausfehungen für das Berfiandnis des fogialiftifchen Programms und der fogial. demofratischen Bewegung fehlen. Aus bemielben Grunde fürchten wir auch, bag er einer Belehrung über bas, was wir tatfachlich unter Rlaffenjuftig berfteben, wenig zuganglich fein wiede, und nicht weil wir und davon eine Wirfung auf ihn verfprechen, fondern nur um feine Borte gu ifinftrieren, bermeifen wir auf Bemerfungen, Die in der Debatte fiber das Bornhotiche Referat von einem Richter gemacht wurden. Es handelte fich um die politifche Beiftigung und insbefondere um die Frage, ob die gefeglichen Sinderniffe zu befeitigen feien, die ber tommunalen Mitarbeit Des Richters im Wege fteben. Der Mmtagerichterat Rids - Berlin hielt die Bablibarfeit bes Richters ins Stadtparlament für bebentlich und führte aus:

Das Stadtparlament liegt im Gerichtsort bes Richters, und ba tonnte feine Unabhängigleit in Zweifel gezogen werden. In fleinen Stadten wurde ber Richter als Arbeitelollege mit Dandwerkern und fleinen Leuten im Stadtparlament zusammentigen. Er verlehrt zwar auch mit diesen fleinen Leuten im Kriegerverein und anderen Bezeinen, aber da werden sie in ihm immer
den Amtdrickter erblicken. Ge sonnte sein, daß der Richter im
Stadtparlament mit diesen fleinen Leuten sampft und am anderen Tage über fie vielleicht Gerichtebarteit ausfibt.

Dah herr Rids feinen Rollegen im Intereffe ber Debung bes Standes empfichtt, flatt die Julaffung gur tommunalen Tätigleit lieber die Unerfennung ber Gleichberechtigung bei offigiellen Empfangen in Rieinftädten ju erftreben, fei nur nebenbei erwähnt. Das wefentlichfte ift die Angli, ber preufifche Richter tonne fich etwas vergeben, wenn er auch nur auf bem Boben ber Stadtverordnetenberfammlung mit fleinen Leuten auf bem Guge Der Bleichberechtigung bertehren mußte. Der Richter darf mit biefen Benten gwar in ein und bemfelben Kriegerverein figen, denn bier wird ibm gegenuber — nicht fowohl weil er Rinter, fondern weil er Difigier ift - die Diftang gewahrt. Alle Gelegenheiten, wo Diefe Diffang in Wefahr tommen fann, foll er meiben.

Wohlgemertt, herr Rids fieht nichts Bebenfliches darin, bag ein Michter in frgendeinem' Barfament mit Angehörigen ber höberen und befigenden Stande als Bleicher unter Gleichen berlehrt. In biefen Arcis gehort er ja binein; beffen Unichanungen find feine Anfchauungen, gu benen er burch feine Berfunft befrimmt ift und filt bie man ihn inftematifch erzogen bat. Das aus prechen aber beift nichts anderes, ale bie Borandfegungen der Rlaffenjuftig anertennen, liber die wir als Sozialbemofraten und als Bertreter ber fleinen Leute" Rlage führen.

Die glücklichen Privatbeamten!

Rachft gewiffen "boben" Rreifen, Die allerdings burch ibre gubertäffige patriotifche Gefinnung bon ber Berpflichtung gur intenfiven Fortpflangung entbunden fein dürften, find die Privatbeamten am längften bes Brebaugelns mit dem 3 weitinderinftem berbachtig. Die Statiftit hat Diefe Bermutung wiederholt beftatigt und in einer Beit, in ber der Geburtenrfidgang alle nationalen Arcife in Aufregung balt, mare es baber mobl verftanblich gemefen, wenn eine bobe und weife Regierung gegen folde Bflichtber. geffenbeit einer bestimmten Bollofdicht mit ber gangen Strenge bes Gefetes eingeschritten ware. Der Raifer braucht Colbaten und ber Ropitalismus billige Arbeitsfrafte! aufammen ben Staat beberrichen, mare es mir "gerecht", wenn bie Gefamtheit bes befinlofen Bolles mit allen Mitteln, b. h. wenn nötig aud mit Boligeigewalt gur erhöhten Bolisbermehrung angehalten wfirbe. Und, wie gefagt, in erfter Linie die Privat-

Billfürmaßregel iressen zu dürsen. Macht, wenn seine Zeigheit nicht viel größer wäre als seine Aber die unersocichliche Beisheit unserer Berantwortlichen hat Dadurch ausmerksam gemacht, schlage ich nunmehr die Racht. Und dann — vorläusig handelt es sich ja noch um es anders beschlossen. Im Ernst! Bohl in der sehr richtigen Erden von 1888, und siehe da: anch in der prenkischen! Bo werden unsere Liberalen das Recht bei unersocichliche Beisheit unserer Berantwortlichen hat es anders beschlossen. Im Gente die unersocichliche Beisheit unserer Berantwortlichen hat des anders beschlossen. Im Gente die unersocichliche Beisheit unserer Berantwortlichen hat des anders beschlossen. Im Gente die unersocichliche Beisheit unserer Berantwortlichen hat des anders beschlossen. Im Gente die unersocichliche Beisheit unserer Berantwortlichen hat des anders beschlossen. Im Gente die unersocichliche Beisheit unserer Berantwortlichen hat des anders beschlossen. Im Gente die unersocichlichen bei unersocichlichen der geschlossen der die unersocichlichen bei unersocialischen bei unersocial preuftifden Minifteriums bes Innern in einer Dentichrift fiber ben Geburtenrudgang borgeichlagen, finderreichen Beamten - auch in ber Privatinduftrie! - Beibilfen und Gehalte. aulagen ju gewähren! leber bie bobe ber Unterftummgen ift afferbings nichts gefagt, aber mit Rudficht auf bas vaterlanbifche Intereffe merben fie boch ficherlich nicht gu fnapp bemeffen werben.

Es ift alfo flar: jest geht bas gute Beben ber Brivatheamten an! Je mehr Rinder, besto großer ber Boblftand! Bur Berhinderung eines icabliden Genuglebens wird es fogar nötig fein, bon bornberein eine gemiffe Sochitgrenge feftgufeben, die im Intereffe bes nationalen Refrutenbebarfs allerbings mobil giemlich weit hinter bas erfte Dugend gelegt werden miligte. Und um ben induftriellen Unternehmern unertragliche Laften gu eriparen und bie Betätigung ihrer angeborenen menidenfreundlichen Gefinnung nach Möglichfeit gu erleichtern, waren auf ber anberen Geite vielleicht fleine Abguge bei ben Gebaltern berjenigen gu erlauben, Die ein gemiffes Mindeftpenfum nicht erreichen oder burch andauernde Chelofigfeit überhaupt ihre Mitwirtung an bem nationalen Bert ber Geburtenfteigerung bertveigern.

Muf die Beife mare bas wichtige Broblem in muftergultiger Beife "geloft". Gine Ungerechtigfeit tonnten wir hochftens barin erbliden, daß bas nene Spftem nicht auch gleich auf die gefamte

eine fittliche Ginrichtung ift, in diefer brutalen, egoiftlichen Beit möchte eine preugifche Minifterialbehorbe unfern tapitaliftifchen Unternehmern gumuten, daß fie fich ber Bollsvermehrung guliebe mit einer Ausgabe belaften, von ber ihre Dividende teinen fichtbaren Borteil hat. Denielben Unternehmern, Die bisber noch jede Belaftung gugunften bes Gemeinwohls abgelebnt haben. Die als einzigen Dagftab für die Gehaltsfestfegung bas jeweilige Arbeitsvermögen anertennen und fich ben Teufel um alte verdiente Angestellte fummern, wenn ihre Arbeitefraft hachlagt, ob fie nun fieben Rinder haben ober

Baben bie Berren Bebeimrate noch niemals babon gebort, bag einzelne Unternehmer fich fogar nicht einmal icheuen, ihren Beamten bis gu bestimmten Gehaltegrengen bas Beiraten gu berbieten? Aber natürlich! Das wiffen fie alles gang genau. boch por furgem fogar ber Brafibent ber Gadfifden Brandberficerungsanstalt, einer toniglichen Be-horbe, feinen Beamten angebrobt, bag er bon feinem gründen.

Der icheinbare Biberipruch ift auch febr leicht erflart. Die Mufgabe der Mediginalbehorde beftand eben darin, wiffenichaftlich einwandfrei die nationale Bedeutung des Problems dargutun und an feine Bflicht gur Fruchtbarteit gu erinnern, ohne ben Staat oder die befigenben Alaifen gu belaften.

Politische Uebersicht.

Titelichacher und Staatsantvaltichaft.

Bie bie "Braunichweigliche Landeszeitung" erfahren haben will, foll gegen die lette Beröffentlidjung bes "Borwärts" über einen angeblichen privaten Ordensschacher von Beamten der taiferlichen Sofhaltung von der Staats-anwaltschaft beim Landgericht ! Berlin am Connabend das Ermittelungsverfahren eingeleitet worden fein. Das Straf-verfahren foll fich gegen den verant wort lichen Re-dafte ur des "Borwärts" und gegen den Urheber der Beschuldigungen, den sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Biebfnecht richten.

Benn die "Braunschweigische Landedzeitung" - nicht immer eine vertrauenswirdige Rachrichtenquelle - gut be richtet ift, fo hat fie bon den Abfichten und Taten ber Staats anwaltschaft beim Landgericht I Berlin rascher ersahren, als die Redattion des "Borwärts" selbst. Denn unserem verantwortlichen Redakteur ift bis gur Stunde noch keine amt-

lidje Kundmadjung zugegangen.

Sollte aber die Information des Braunschweiger Blattes wirklich gutreffen, fo murbe fich die Staatsanwaltichaft in der Tat an die richtige Abresse gewendet haben, um das Rötige über den Titeljchacher zu ersahren. Sie sollte aber doch durch geeignete Wahnahmen dasur sorgen, daß er ständige darbe gleich aufs Ganze gehen und auch die anderen Artikel des "Vorwärts" in das Berschaften miteindeziehen. Da gäbe es wenigstens später feine prozessuchen Ausflüchte (wie im Fall der Ersparnis an Arbeitern durch die Waschinen sei der Berschaft und der Gripparnis an Arbeitern durch die Waschinen sei der Berschaft und der Gripparnis an Arbeitern durch die Waschinen sei der Berschaft und der Gripparnis an Arbeitern immer mehr gestiegen. Früher sei Rrupp!), wenn es galte, die gefamte Korruption blog-

Der Gofdaftsausichuß ber Berliner argt lichen Standesvereine hat fich in feiner legten Sigung mit ben Beröffentlichungen bes Gen. Dr. Liebenecht über die faufliche Erwerbung bes Professoritels befagt und beschlossen, bas arztliche Ehrengericht aufzusorbern, Erhebungen ju ber anftalten.

Die Beratung ber Befoldungenovelle im Landtage.

Mus parlamentarifden Areifen wird ber Korrefponbeng Both

Die Mehrheit des Abgeordnetenhaufes beabsichtigt die Beamten-besoldungsnovelle in drei Tagen zu erledigen, und zwar am 8. Juni in der Kommission und am 10. Juni im Blenum in zweiter und dritter Leiung. Gegen diese Absicht werden sich die Fraktionen der britter Leiung. Gegen diese Absicht werden sich die Fraktionen der Linfen mit aller Macht wenden. Wenn auch die vorgelegte Kovelle nicht erweitert werden soll, um sie nicht icheitern au latien, so will man doch Beamtenwünsche vortragen und nicht nur eine formelle Beratung vormehmen. Man winscht, dog die verstärkte Budgets. kommission aber ihre Berotungen ichristlichen Bericht ertommission koer ihre Berofungen ichristlichen Bericht erstattet und daß vor dem 12. Juni die zweite Lesung der Kovelle nicht beginnt. Unter diesen Umständen wäre es naturgemäß ausgeschlossen, die Robelle vor dem 15. Juni dem Herrenhause zu siberweisen. Rach der Stimmung der verlein im Abgeordnetenhause zu uriellen, wird die Bertagung vor dem 19. Juni kann zu erwarten sein. Wie die wir hören, soll den Dieser Tage sind auf einem Dominium im schleschen werden, gundcht auf in. Io. Juni die erste Lesung des Febertommiksgeses vorzunehmen und erst am 12. Juni die zweite Lesung der Grüngers arbeiteten. Das dritte Lind, das noch lebend aus Besteldungsnapelle auf die Tagesordnung au sehen, die britte aber foldungenovelle auf die Tagesordnung gu feben, die britte aber nicht bor bem 18. Juni borgunehmen."

Es ift originell, daß man zwar an der Befoldungsborlage ber Regierung nichts andern, tropdem aber ausgiedig fiber die Beamtenwünsche sprechen will! Man will also vor Torichlug noch einmal einen "theoretischen Wettlauf" um die Beamtengunst veranstalten.

Der Streit um bas Reichstagsprafidium.

Dr. Julius Bachem behandelt im "Tag" die Haltung des Kentrums zur Zulammenleyung des fünftigen Reichstagspräsidums. Das herr Kaeunst nicht wehr in Frage kommen kann, halt Bachem für feldstversändlich; er vendet sich aber ichard dogegen, daß das Zentrum es übernimmt, den Bräsidenten zu stellen. Dagegen dicht er es für richtig, wenn die Zentrumskration die Stelle des ersten Bizepräsidenten beansprucht. Das Zentrum wird also nicht darauf reslectieren, den Präsidenten zu stellen, aber auch die Rationaliberalen lehnen diese Ebre ab: wenigstens führt der Abg. Basiermann in einem Artisel der "Cisiegeitung" aus, daß die nationaliberale Partei gar nicht daram denle, dieses dornenvolle Amt sür einen der Ihren zu erstreben. — Jedensalls steht so viel seit, daß auch im kommenden Dethst die Wahl des Präsidiums durchaus nicht glatt ablausen wird. glatt ablaufen wirb.

Enftem Dallwig-Roebern: Die Radje für bas Ginenbleiben.

Bu bem auf ben Bfingftfonntag 1914 nach Mulhaufen i. Glf. einberufenen IV. Gifag-Lothringifden Gangertag bes bentiden Arbeiterfangerbundes, Gau Gifag. Bothringen, batten mehrere ich meigerifche Brubervereine ihre Mitmirfung gugejagt. fo ber Gangerbund Burich (Gangergohl 200), der Mannercher Breibeit Bafel (Cangergaht 110), Der Frauenchor Freiheit Rachfolger Doumergues farm bon ber Armee feine andere Auffaffung Gemeinden die Arbeiterfchaft ober boch die befintofen Rfaffen

Man batte aber die Rechnung ohne ben neuen Dallwighins in Etfag-Lothringen gemacht; am 28. Dai wurde bem Borfigenben ber Beittommiffion, dem gandtagsabgeordneten Genoffen Schilling in Mulbaufen vom Rreisbirettor im Auftrage bes Minifteriums eröffnet, bag ,eine offigielle Beteiligung auslan-bifder Bereine" an dem Sangertag unterfagt fei. Es bedurfte ber perfonlichen Rudiprade im Ministerium gu Strag. burg, um einen neuen Beideib berbeiguführen, in welchem es hieh. "dag ben ausländiichen Bereinen nachtraglich ausnahme. weise die Beteiligung an ben Gefangevorträgen anläglich bes Arbeiterfangerfeftes geftattet worden ift. Die Beteiligung ber ausländischen Bereine am ge figuge bleibt jeboch nach Daggabe meines Schreibens bom gestrigen Tage unterfagt." Demgemäg durfte feine Sahne ber teilnehmenden Schweiger Bereine bei bem Festzuge mitgetragen, ja nicht einmal eine Tafel mit bem Ramen ber Bereine mitgeflift werben. Warum? Bei ber perfonlichen Rudiprache bes Abg. Schiffing im Minifterlum gu Strafburg fam's Ründigungerecht Gebrauch machen wolle, falls heraus. Staatssefretar Graf v. Roedern lieft namlich bort fich einer von ihnen unterftunde, in subalterner Stellung bem Landtageabgeordneten Schillung fagen, er bedauere. lediglich auf bas Diensteinsommen eine Che ju ihn nicht empfangen zu tonnen, weil Schilling fid unter den fogialdemofratifden gandtage. abgeordneten befand, melde am 8. April b. 3. bei ber Berlefung bes faiferlichen Schreibene fiber die Bertagung des Landtages fich nicht vom Gipe bas gemeine Bolf mit allen Mitteln amtlicher Beredfamfeit erhoben. Mur mit Minifterialbireftor Cronau burfte" ber Mbg. Schilling über bie echtpreugifche Begrugung ber ichmeigerifchen Arbeitergefangvereine burch bas Guftem Dallwig-Roebern in Elfag-Lothringen berhandeln.

In der Schweig, wo die Republifance ben Befuchen Bilheline II. alle Boflichfeit entgegenbrachten, wird man fich auf Diefe Belbentat bes neuen reichständiichen Boligeifurfes einen eigenen Bers machen. Die "ftarten Manner" in Stragburg aber find ichief gewidelt, wenn fie fich einbilden, burch folche Schulmeifter- ober Unteroffigiersmaße nahmen tonnten fie gegen die republifanifche Bewegung in Elfag.

Lothringen besondere Erfolge babontragen.

Das Enbe bes Berliner Antifemitenblattes.

Die "Staatsbürger-Beltung", die fich feit einigen Bochen in den Sanden des Lebius befindet, geht mit Ende dieses Monats als Lageszeitung ein. Es soll versucht werden, das Organ als Wochenblatt zu halten, doch dürfte auch diefe Form ben völligen Zusammenbruch nur noch einige Zeit hinausschieben.

Gingeftanbnie eines Agrariere.

In der Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Bentralvereins Infterburg fprach ber Borfitenbe ber oftpreufifden Landwirtichaftstammer v. Batodi - Bledau über Landarbeiterfragen in Biffenicaft und Bragis. Er führte u. a. aus: Ein gewiffer Teil ber Schuld an ben Arbeitsberhaltniffen falle ber Landwirtschaft felbft gu. Jeder muffe viel ju viel gegen die Freigugigfeit und Bergnugungsfucht gefprocen worden. Damit fomme man in der Arbeiterfrage nicht weiter. Die Bohnungsfrage fei auch an den uner-freulichen Arbeiterverhäliniffen fculd. Für die iibliden Mieten fei heute überhaupt feine Bohnung mehr zu bekommen. Es fei feit 20 Jahren ein formlicher Rampf gegen jedes Gemeindeeigentum geführt worden. Dadurch wurden auch die Landarbeiter der Möglichkeit beraubt, Land onzuschaffen oder zu pachten. Sie zogen deshalb weg. Die Leute zie hen weg, weil sie weder gutes Austommen noch gute Wohnungen finden. Die Verminderung der ausländischen Arbeiter werbe fehr erschwert burch ben Gitterhandel. Wer fehr ichnell wieber verfaufen wolle, habe gar fein Intereffe baran, möglichft biel Arbeiter gu haben.

Das Eingeständnis eines ber Bortführer ber Mgrarier, daß die fogenannte Leutenot bor allem auf die wirtschaftlich fchledite Lage ber Landarbeiter gurudguführen ift, entfpricht den Tatsachen. Bann endlich werden die Agrarier einseben, bag bie Befeitigung ber Gefindeordmungen, die Befdiranfungen bes Roalitionsrechts ber landlichen Arbeiter fowie die Aufhebung bes gegen bie Lanbarbeiter gerichteten Ausnahmegefetes bon 1854 bringend erforderlich ift, um beffere 3n-

es ftande herbeiguführen?

Diefer Tage find auf einem Dominium im ichlefischen den Flammen gereitet wurde, ftarb an den Wunden, weil im Dorf und in der nächsten Rachbarfchaft fein Argt aufgutreiben Gifdibad im Riefengebirge :

Das 11/gährige Kind einer auf bem Dominium beschäftigten beb tikralich sur polnischen Arbeiterfamilie wurde, während sich die Eltern auf Arbeite familie wurde, in seinem Bettchen bon war von ehemali Ratten angenagt und namentlich am Rücken son ehemalichten angenagt und namentlich am Rücken gegründet worden. ben saweren Berlepungen erlegen.

Seine Belle weiter bringt das amtliche Areisblätichen.

Es gilt als felbftverftanblich, daß die Arbeitermutter ihre hilflosen Aleinen ohne Rudficht auf mögliche Gefahren ihrem Schidigl überlaffen muß. Und wie erbarmlich miiffen aber aud bie Wohnungeverhaltniffe auf bem Lande fein, wo bie Rinder der Sachfenganger ein bequemer Rand ber Ratten merben fonnen.

Die Ministerfrise in Frankreich.

Baris, 8. Juni. Prafibent Boincare bat beute vormittag Ben Bourgeois und ben bieberigen Unterrichtsminifter Bibiani empfangen und wird heute nachmittag ben Rabifalen Genator Wehtral fprechen.

Much aus ben beutigen Breifeerorterungen geht berbor, bag die Frage ber breifahrigen Dienftgeit ben Rernpuntt der Rrife bilbet. "France Militaire" ichreibt: "Der

gerechnet in unferer Zeit ber aufs hochfte gesteigerten Erwerbsgier, Basel (Sangerinnengabl 70), ber Lieberfrang Top (Sanger baben ple bie, welche Brafibent Boincars in Rennes fo treffmid unt wo ber Brofit bas hochfte 3 be al und bie Musbeutung jabt 40), insgesant fiber 400 fcmeigerifche Teilnehmer. ben Borten tenngeichnete: Ein aus großen und gleich mobilitierunge fabigen Bestanden guiammengefestes Deer. Rein Minifterprafident fonnte bem Barfament ein Beriprechen geben, welches er infolge ber Greigniffe und auf Grund ber genamen Renntmis ber außeren Lage vielleicht nicht halten tonnte. Es ift im Wegentell Bflicht einer jeden Regierung, dafür gu forgen, bag bas bom Parlament bewilligte Dreijahrogefet respettiert und aus gewandt werbe. - Cenator Clemenceau tritt im "Bomms Libre" nochmals nachbrudlich dafür ein, daß nicht etwa der Berinds gemacht werde, fich fiber die Schwierigfeiten ber Frage bes Dreijahrogefebes mit Lift und doppelbentigen Berfprechungen bimmegan. belfen. Bei bem gegenwärtigen Stande ber Dinge in Europa fei die Aufrechterhaltung ber moralifden Stellung Franfreichs ebenfo notwendig wie die Aufrechterhaltung ber Mannichaftsbestände.

Paris, 3. Juni. Gine Rote ber "Agence Sabas" melbet, boft ber Brafibent ber Republit heute abend Biviani aufgefordert hat, das Rabinett gu bilden. Bislani wird

morgen antworten.

Delcaffe fur bas Dreijahrogejet.

Baris, 3 Juni. Unter bem Borfit Delcaffos fand heute eine Gipung bes Ausiduffes ber tabitaten ginten (bas ift Die Gruppe, Die rechts bon ben "Geeinigten Rabifalen" fiebt) ftatt, ber Beauftragt ift, bas Brogramm biefer Bereinigung auszuarbeiten. Delcafie gab eine eingebende Darlegung der augeren Lage und gelangte gu ber Schluffolgerung, bag bas Dreijabrogeien aufrecht erhalten werben milfie, Delcaffe ift gum Obmann der Gruppe auserseben.

Der mexikanische Konflikt.

Suerta gum Rudtritt bereit?

Riagara Falle, 2 Juni. Die merifanifchen Delegierten teilten mit, daß Suerta fich bereit halte, bon ber Bra. identidaft gurudgutreten. Der Riidtritt merde jedoch erst dann ersolgen, wenn das Land politisch be-ruhigt sein werde und die kommende Regierung die öffentliche Meinung für fich haben werde.

Die bentiden Baffen für huerta.

Berarrus, 8. Juni. Geit ber Baffenlandung bei Buerto Merico burch die Dampfer "Babaria" und "Dpiranga" bat die Mrmec. verwaltung Gewehre und je 1900 Patronen an jeden, der darum bittet, verabfolgt. Die Bevöllerung bes gangen Gebietes bis gur hamptfladt ift jest gut bewaffnet.

Die Wirren in Albanien.

Trot aller iconfarberifchen Berichte wird es immer flarer, daß die Lage des Gurften bon Bied un-haltbar geworden ift. Richt einmal in Duraggo felbit ift feine Macht gesichert. Bor den Toren der Stadt aber beginnt die Macht der mohammedanischen Aufftandischen, die bont dem Fürsten nichts wissen wollen. In seiner Verzweitlung hat der samose Meret das Dümmste und Gesährlichste getan. mas fiberhaupt getan werben fonnte. Er hat gegen bie Mohammebaner die latholifden Bergftamme ju Silfe gerufen. Es ift flar, daß badurch die Teindseligfeit der Mohammebaner Mittelalbaniens neue Rahrung erhalten hat und die Gefahr eines Religionsfrieges in Albanien in ummittelbare Rabe gerudt mare. In ber Int haben fich die Aufitandischen be-reits mit einer Beschwerde über ben Einzug ber katholischen Malissoren in Duragio an die Internationale Kontroll-fommission gewandt. Diese hat ihrerseits der Meinung Ausbrud gegeben, daß durch die Herbeiführung der Malissoren ersprieftliche Unterhandlungen mit den Ausständischen unmöglich gemacht wurden und will bem Girften beren Entfernung anraten. Damit wilrbe aber ber Mbret auch ben legten Salt in Duraggo berlieren und die Gerüchte bon feiner Mucht gewinnen dadurch noch mehr Wahrscheinlichkeit.

Portugal.

Die Studentennnrnhen.

Baris, 3. Juni. Rach einer Melbung aus Liffabon murben in Coimbra über 200 Stubenten berhaftet, melde im Berbadit fieben, an ben geftrigen und vorgestrigen lluruben teilgenommen au haben. Die Berhaftung ber Studenten gab gu neuerlichen Stragentundgebungen Anlag. Die mehrfach unternommenen Berfudje ber Stubenten, ihre Rameraben gu befreien, blieben erfolglos. Bei ben in ben Wohnungen ber Berhafteten vorgenommenen Durchfuchungen wirden berichiebene perbotene Baffen beichlagnahmt. 50 ber Berhafteten wurden nach Aufnahme eines Prototolis freigelaffen. Die Borlefungen an ber Univerfitat wurden bis auf eiteres eingestellt. Auch bas Minifterprafident erflatte in der Rammer, bag er bie 316war. Zest wird aus dem ichlesischen Kreise dirichber gimt babe, die Urheber der Ankligen energiich zu zücktigen, sie eine ähnliche Kindertragödie geweldet. Ein Kreisblätichen und alles aufzubieten, um von der Universität die Politif fernandaß dem Riesengebirge bringt folgende trockene Meldung aus halten. Die Polizei glaubt, daß die Unruben durch die Witzlieder ficht babe, bie Urheber ber Unbefforungen energiich ju guchtigen, fie halten. Die Boligei glaubt, bag bie Unruhen burch bie Mitglieber bes ffirglich inspendierten driftlich . bemofratifden Studentenbereine angeftiftet worden feien. Diefer Berein mar bon ehemaligen Schillern bes Jeinitenfollegiums

Italien.

In Erwartung der Gemeindemahlen.

Rom, 2. Juni, (Eig. Ber.) Bur bie meiften italiemichen Stabte ift ber Reitpunft ber Gemeinbewahlen icon feftgefest. 2m 14. Juni finden bie erften ftatt, und gwar auch die in ber Sauptftabt. Im Laufe bes Junt und Juli vollgieht fich bann, auf fieben Conntage verfeilt, Die Erneuerung familider Ronnnungiverwaltungen.

Diefe vollftandige Ernemenung findet in Italien alle feche Sahre fatt. Partielle Wemeindemablen, bei benen je ein Drittel der Stadt. verordneten neugewählt wird, vollzieben fich alle gwei Jahre. Die Bahtberechtigung ift an biefelben Bedingungen gefnüpft wie bei ben Parlamentemablen: Babler ift jeber volljahrige Garger, ber lefen und fdreiben tann, jeber Burger, ber feiner mititarifden Dienfipflicht genflet hat, fowie jeder Mann über breifig Jahre, auch wenn er Unalphabet ift. Jeder Babler ift auch mabibar mit Ausnahme ber Analphabeten. Der Biltgermeifter, ber feiner Beftatigung bebarf, wieb won ben Stadtberordneten gemählt.

Die Erweiterung bes Bablrechts macht nun in allen

1. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Gewerkschaftliches. Polizeikampf gegen Streikende.

Die Scharfmacher aller Richtungen bemuben fich nun feit langem, die Regierung gum icarfften Borgeben, womöglich jum Erlag bon Musnahmegefeben gegen die ihr Roalitionerecht ausübenden Arbeiter ju brangen. Das Berlangen ber Realtionare und Arbeiterfrinde findet auch ein williges Dhr bei den Regierungsvertretern man ift gern bereit, die fühnften Wilufche ber Scharfmacher gu erfüllen, nur weiß man noch nicht recht, wie man es anfangen foll. Die Arbeiterbewegung gut Inebeln und boch ben Schein gu mahren als ob allen Staatsbürgern gegenfiber ber Grundfas ber Gleich berechtigung gewahrt bleibe. In Cachfen bat ja die Regierung bereits eine Berordnung ausgehedt, Die aus bem Streitpoften einen Beobachtungspoften" maden will, im übrigen aber eine Sandhabe bietet, durch bie jeber Boligeibeamte bas Streitpoftenfteben unmöglich und badurch ben Erfolg bes Streils illuforiich machen fann.

Allen boran mariciert im Rampfe gegen ftreifende Arbeiter bie Polizei in Monbeim im Rreife Solingen. Gie braucht weder befondere Gefege noch Berordnungen, um ben Streifenden bas Sandwerf zu legen, fondern geht auf Grund eigener Machtvollfommenheit gegen diefelben vor. Bir teilten bor eiwa zwei Wochen mit, bag Die Poligei in Monheim, wo bie Arbeiter ber Rhenaniatverfe fett mehreren Wochen ftreifen, die gange Streifleitung und 30 Streifenbe unter ber Beidulbigung bes Landfriebensbruchs verhaftet batte Allerdings ife Die Freilaffung ber Berhafteten balb nachher erfolgt. Doch jeht geht bie Boligei wieder mit anderen unberechtigten Dag. nahmen gegen Streifende bor. Um bergangenen Connabend erichienen morgens in aller Frube zwei Genbarmen in ber Bohnung gweier Streifenden und forberten lategorifch die Berausgabe ibrer Mitgliedsbucher bes Banarbeiterberbandes, ba fie beibe gur Ditgliedichaft noch gu jung feien. (1) Beibe find fibrigens fiber 18 Jahre alt. Alle Ginwendungen ber Streifenben mitten nichts, die Mitgliedsbücher wurden bon ben Beamten mitgenonnnen und den Ellern ber beiben erffart, bag bie Berfon, die die Mufnahme betverfitelligt habe, beftraft wilrbe.

Gin anderer Streifender, ein Sollander, wurde aufgefordert, fich bie "Feldarbeiterfarte" ju beforgen, andernfalls er ausgemiefen werden muffe, dem - fo fagte ber Benbarm - Auslander burfen nicht ftreifen (). Die von bem Urbeiter beantragte Ausfertigung Diefer Legitimationstarte wurde bann aber bon ber

der Meinung ift, man durfe erft bon einem gemiffen Alter ab Mitglied einer Gewerfichaft fein. Roch find wir nicht fo weit. Wenn ber Gendarm fagte, Auslander burfen nicht ftreilen, fo ftimmt auch bas nicht. Aber folder Irrtum ift begreiflich, benn ber Beamte mag icon oft erlebt haben, das Auslander, welche fich an einem Streit beteiligten, ausgewiesen wurden. Streiten durften fie naturlid, aber fie machten fich badurch laftig und mußten beshalb gegen ihren Billen über bie Grenge.

Die Polizei in Monbeim bat burch ihr Borgeben wieder einmal bewiesen, daß wir nicht Magnahmen gegen bas Roalitionsrecht, fondern ein Befet gum Gous ber Roalitionsfreiheit

Berlin und Umgegend.

Kranfentaffenvorstands=Vertreter,

Alrbeitnehmer!

Die Babl ber Berfichertenbertreter — Arbeitnehmer — als Beifiter gum Berficherungsamt der Stadt Berlin findet am Sonnabend, den 6. Inni, bor-mittags 11 Uhr bis nachmittags 2 Uhr ftatt.

Die bon ben bereinigten Arantentaffenborftanben-Arbeitnehmer aufgestellte und bem Berficherungsamt Berlin eingereichte Lifte tragt die amtliche Bezeichnung

Lifte .. C"

Bir erfuchen alle Arbeitnehmer-Borftanbsvertreter, unter allen Umftanden am 6. Juni rechtzeitig ihr Bablrecht aus gu u ben und ihre Stimme für die Lifte "C" abzugeben. Arbeiterfetretariat Berlin.

Beftrafte Pflichterfüllung.

Go ift eine ber wichtigften Boransfehungen für ble Gicherbeit im Strajenbahnbeiriebe, daß die Bremfen der Motorwagen sicher und zuverläffig funktionieren. Zwei schwere Strafenbahnunfälle der letten Beit find ja dadurch entstanden, daß die Bremsborrichtungen nicht in Ordnung waren. In Anbeitracht der großen Gefahr, welche eden Augenblid burch mangelhafte Bremfen entstehen taun, geht bie Buftruftion ber Bagenfuhrer ber Großen Berliner Stragenbahn babin, mit Bagen, beren Bremie nicht boridriftsmäßig funftioniert, bie Sahrt nicht angutreten. Aber wenn bieje Inftruttion bon ben Fabrern gewiffenhaft befolgt wird, fo haben fie nicht felten perfonliche Rachteile gu fürchten. Bagenmeifter und Betriebbingenieure feben es nämlich nicht gern, wenn ihnen gemelbet wird, an bem und bem Bagen funktioniert die Bremse nicht. So wird benn ben Kahrern durch allerlei Schisanen, wie fie Bargesetzte gegen Untergebene aussiben tonnen, das Erstatten derartiger Meldungen verseidet. Gin Betriebsingenieur
äußerte in einer Unterweisungsstunde, er wurde sich die Fahrer besonders vornehmen, welche sich über mangelbaste Bremien beichweren. Es ist auch nicht selten, daß Fahrer und Schaffner, welche berartige Beichwerben borbringen, prototoffarifc vernommen werben. derartige Beschwerden borderingen, prototoliarin bernommen iberden. Ilm nicht bei den Vorgesetzten in Ungnade zu iallen oder gar entassen zu werden, schränken die Angestellten Meldungen über mangebhate Vremsen auf das äußerste ein. Die Sicherheit der Fahrgäste nuß durch ein solches System natürlich erheblich beeinträchtigt werden. Muß ein Angestellter der Großen Verliner Straßendahn sich nicht eingeschäcktert fühlen und sich vor einer Meldung sürchten, wenn ihm — wie es eist lürzlich geschehen ist — die Direktion

Bremse sprechen würde. Giver seine Untersuchung sand statt, um seiszustellen, ob die Bemängelnug der Bremse des Wagens 1649 begründet war. Nachher zeigte sich dann, daß die Klage des mit einem Verweise bestraften Fohrers wohl nicht ohne Grund gewesen sein kann, dem der Wagen 1640 ist es, der klüzlich, weil die Bremse versagte, an der Ede der Karwalds und Gisschner Straße in einen Wagen der Linie 88 fineinsub.

Derfelbe Fahrer, bem ber erwähnte Berweis erfeilt murbe, bat fpater beit Bagen 1624 als nicht betriebeficher gemelbet. Obwohl bas technifche Berfonal bes Babnhofes 14, wo ber Fahrer ben Bagen nachieben ließ, die Melbung für begründet hielt und Aussehung des Bagens empfahl, wurde derielbe auf dem Bahuhof 1 als in Ordung besindlich erklärt, aber am folgenden Tage wurde doch eine Reparatur an der Bremse vorgenommen. Ein Beweis, daß die Beichwerde des Fahrers begründet war. Aber der Fahrer

erhielt die Rfindigung, die bamit begründet wurde, bag er bie Strombremje eines Triebwagens bemangelt babe, ohne fie erft po-pruft gu haben, und bag er bei feiner Behauptung geblieben tei,

nachbem ber Bagenmeister erflärte, die Bremje fet in Ordnung. Bei biefer Gelegenheit fei erinnert an ben ichweren Unfall, ber im Januar in ber Babitraße baburch berbeigeführt wurde, bag bie Bremfe bes Bagens 1725 verfagte. Auch biefer Bagen war wegen Berfagens ber Sand- und Strombremfe ofter ausgefest worben. Das war auch wenige Tage vor dem Unglud der Fall. Aber der Bagen-meister ichried ins Meldebuch: "Bom Bersagen der Bremien nichts bekannt." Bier Tage später wurde das Bersagen dann durch den fdweren Unfall befannt.

Derartige Falle follten boch bie Betriebsleitung ber Großen Berliner Strafenbahn veranlaffen, nicht mit Berweifen, Straf-androhungen und Aunbigungen gegen Angestellte vorzugeben, bie ibre Bflicht binfichtlich ber Betriebesicherbeit zu erfüllen glauben. Moge die Betriebsleitung lieber gebn unbegrundete Melbungen ents gegennehmen und prufen, ale burch Berweife und Strafanbrohungen bagu beitragen, daß auch nur eine begrundete Weldung unterbleibt.

Bum Baderftreif bei Goldader und Sanfe u. Co.

Der Streil in ben beiben biefigen Grogbadereien geht unverandert weiter. Bu recht aufechtbaren Manipulationen muß fich Goldader begw. feine Untreiber verfieben, um die bort beschäftigten Goldader bezw. seine Antreiber versiehen, um die dort beschäftigten Streitbrecher zusammenzuhalten und ihnen den gewaltigen Lohnabzug dom wöchentlich 2 M. bei täglich zweistündiger Arbeitdzeit verlängerung numdrecht zu machen. So erzählt der berücktigte von den Antreibern, der auch das Shitem der jungen Leute als "Lehrlinge" eingesührt hat, alle Lage wahre Schauergeichichten über den Gesellenverband. Derselbe solle außersordentlich zurückgegangen sein. In München solle die Zahlstelle vollziändig aufgelöst sein, und in Verlus siede die Kunflösung mmittelbar bevor. Das alte Wähchen von den Grundstüden, die Heisfold besiehen soll, wird, troydem es ichon so oft als blanker Schwindel entpuppt wurde, von dem betreifenden Hertrie inner wieder mit schwanzendem Behagen aufgetisch und von deren immer wieder mit ichmagendem Behagen aufgeriicht und bon ehrfiftetig aufhordenden Steelbrechern natürlich mur zu gern geglaubt. Berftändnisinnig mag Goldader zu diesen Schauermarchen lächeln. Beig er doch nur zu gut, daß der Berband nichts weniger als schwach ift, daß ihm alle iolde oder ahnliche Erzählungen vielleicht jeht zumithe kommen mögen, daß fie aber eben nur Phantaffen ber Unternehmer finb.

Much Beibner, dem Inhaber der Firma Sanke u. Co., icheint die Situation recht ungemutlich geworden zu fein und in feiner Not wendet er fich an die Polizei, die Unternehmernöten gegenüber immer mehr als gefällig gewesen tit.

Bor einiger geit hatte ber Bertrauensmann ber Streifenden im Bolizeiprafidium eine Bernehmung. Dort wurde er fiber ben Ursprung der Flugblatter an die organifierten Arbeiter eingehend ausgefragt. Man fuchte ibm in den Bund zu legen, daß biefelben auf Anordnung Des Berbandes berausgegeben würden, und ale ber Ber-trauensmann erflatte, bag er felbit, lediglich aus Interefic für die Streifenden dies veraulagt habe, fuchte man ihn in väterlicher Beile zu beftimmen, davon abzulaffen. Der Bertrauensmann erffarte energiich, bag er bas Intereffe ber Streifenden auch weiter mabrnehmen werde,

worauf ihm gefogt wurde, bag er fich ber Gefahr aussette, wegen § 153 bis gu 3 Monaten Gefangnis gu erhalten. Bie ber Bertrauensmann feben tonnte, befanden fich bereits drei Schreiben bes herrn Beidner bei ben Aften der Beforde, worin mitgeteilt wurde, bag bie Streilenben weit über eine Million Blugblätter vor den Geschäften Beidners verteilt haben, baburch fet der Firma ein großer Schaden jugefügt worden. Mit welmem Recht fragt die Bolizei noch dem Gerkommen ber gedruckten Alugblätter? Sie kann boch unmöglich Beidner das Raterial zu Entholidigungs-

Deutsches Reich.

Unternehmerterror.

Die Firma Fris Schuig, Möbelfabril in Glogon a. D., zwang ieche Lapezierergehilfen burch Androhung der fofortigen Entlaffung, ihren Andreit and dem Lapeziererverbande zu ertlären. Der Lapeziererverband bat erst bor einigen Monaten dort eine Fillale

Kleines Jeuilleton.

Der Bart - Attaché. Denten Gie fich meine Freude, als ich bor fursem in Strafburg ploglich Herrn Latfen bor mir fab, herrn hoffrifein Latfen aus Berlin in eigener Berfon. Richt, daß ich gewagt batte, ihn anzusprechen. Ich bin fa boch nicht größenwahnfinnig! Aber da ich mir gleich bachte, daß irgend ein f e ha wichtiges Greignis borgeben milfe, wenn herr Larfen aus Berlin in Strogburg weilt, fo heftete ich mich ein wenig an feine Saden und erfuhr denn auch bald, daß am Tage borber eine uniformierte Rabalfabe nach Strafburg gefommen fei, eine fogenannte Generalftabereife mit bem Kronpringen dabei. Diefer Reife war offenbar herr Larfen jozusagen attachiert worden oder hatte fich felbft ihr

Das bersteht man, wenn man weiß, daß herr Larsen der Sabh der Zufunft" ist. Daby zieht den Bart des herrn Bapa nach oben (bis es erreicht ist!), Larsen streichelt die immer nach seltenen Lippenhaare des herrn Sohnes nach unten. Manche behaupten sogar, er sei nicht nur Kronprinzenhaarschneider, sondern ten sogar, er sei nicht nur Kronpringenhaarschieider, sondern der Kapenstein des Thronfolgers". Das ist nun allerdings ein großes Bort! Biffen Sie, wer Katen-stein ist? Katenstein (i. F. Liebmann) ist, wenn man das so ausdricken dars, der Ballin in Westentaschen-format, der angenehme jüdische Schwerenöter, der beim Raifer mal eine Lippe ristieren bart und gelegentlich auch als Re-prafentant bes beutichen Bolfes ein wenig Warquis Boja ponert. Gine Beitlang war ja auch Buloto nicht gang obne Ginflig auf Die Geichide bes Dentichen Reichs; Tirpiy, ber gefchneibige harnad, Die herren bom hauptquartier und noch ein paar anbere find gang gut gu verwenden, wenn man etwas an den Raifer gelangen laffen will. Aber Ragenstein ift icon ficherer. Und nun benten Gie fich mal, mas herr Larien einmal bebeuten wird, wenn, wie Liman fo icon fagt, "bie Rraft bes Gebetes einer gangen Ration nicht mehr aus-

and in der Regierung und Berwaltung diefer Leute gar feiner findet, felbft gewöhnlicher Geift, nebenbei bemerft, nur in fparlichem

Bie bie geiftlichen Berren auf Grund ber Aufgeichnungen bed beiligen Lufas fest wieder von neuem berichtet haben, außerte fich der heilige Geift bei den Jungern Jein, bag fie in jener dentwürdigen erften Berfammlung mit "fremden gungen" rebeien, fie fprachen gu ben gabireich erichienenen verichiebenen Gtammen in eines jeden Mutteriprache. Die Gludlichen! Co etwas follten fic heute mal in unferem echt driftlichen Breugen-Teutschland probie-Die murben fic bon ben Organen ber Spegialbeborbe für Religion, Ordnung und Gitte gwedo Geftftellung ibrer Berfonalien gunachft verhaftet und, da fie außer bem beiligen Geift nichts befagen, wegen Bluchtberbachte womöglich in Saft behalten, aber ficherlich hinterher wegen Ueberfretung des Sprachenparagraphen bon ber Obrigfeit, Die bon Gott gefeht fein foll, beftraft werben Dag bies feinerzeit nicht in Palaftina gescheben ift, laft barauf fcliegen, daß es im alten Romifden Reich noch fein Sprachenverbot gab wie im neuen Deutschen Reich, wo auch die Bolen ihren Berfehr mit Gott amilich in denticher Sprache zu regein haben. In einem Stantswefen, bas bermagen bon allen guten Beiftern verlaffen ift, bat ber beilige Beift natürlich feine paffende Giatte. Die ibn in Worten bergeblich giffieren, baben ihn burch Taten ausgetrieben, und er wird fernbleiben, folange diefe Leute am Ruber find. Geft nach beren Sturg wird er wiederfebren, und gwar nicht ale ein überirdifches, undentvaces Befen, fondern als fogialer Geift, ber die Menfcheit jum Gogialismus feitet, gu Gleichbeit und Benderlichfeit, wie fie icon bem Urcheiftentum borjdiwebten, wie fie aber die frateren diriftlichen Betbritder praftijde bisger mit allen Gewaltmitteln hintertrieben baben.

mas Hert Aarlen einmal bedeuten wied, wem, wie Siman jo schol lagt, die Kraft des Gebetes einer gangen Aation nicht mehr ausstell, das Schiefel aller Eterbüchen dem Artureindernager zu wenden; das Schiefel aller Eterbüchen dem Artureindernager zu wenden; das begreift, dos die Hertrag generalia nicht ohne die eine Geführer Verlag geden wochen, das in milie nicht Kraft nach dem Artureindernager zu wenden; das in milie nichter Areisen besonnties, die halbes Keinbelland gift, llebers daupt – do die Befeindern Eterfalium die kindigen Keinbelland gift, llebers daupt – do die Befeindern Eterfalium die kindigen Geschen in derillichen Areisen der Volle erhaut. Die Franz Armentlich die Lieberschappen der Volle erhaut. Die Kontantiammer Areisen beschaft dies mehrer aus die halbes Keinbelland gift, lleberschappen der Volle erhaut. Die die Gesche der Volle erhaut. Die Franz dass Perdigen und der Voller erhaut. Die Kontantiam der Konter voller erhaut. Die die Gesche der Voller erhaut. Die Kontantiam der Konter voller der Voller erhaut. Die Voller auf der Voller erhaut. Die die Gesche der Voller erhaut. Die der Gesche der Voller erhaut. Die Voller lägen Gesche Gesche der Voller erhaut. Die Voller lägen Gesche Gesche der Voller d Glabfione und Barnell. Bor eilichen Tagen hat die Beröffent-lichung der Erinnerungen der Witwe des vor 28 Jahren verftorbenen berühmten irischen Barteiführers Barnell in England großes Auf-

tonnen. Er ließ fich mit ben Leuten, die er vorher ale Berbrecher geftempelt und berfolgt, in Berhandlungen ein, belehrte fich ichnell que Somernte und ftellte feine moralischen Strupel in bas Spind ant fpateren Benubung. Die Gelegenbeit fant, als im Jahre 1889 ber Saupimann D'Sben gegen feine Fran, Die fpatere Frau Parnell, Die Ebeicheidungstlage aufirengte und den Prozeh gewonn. Ein englischer Politiker, der in eine Ebescheidungstlage verwiedelt wird, ist gerichtet. Gegen Parnell erhob sich ein Sturm der Catellitung. Vor allen anderen war es Gladstone, der sich über alle Magen entristete und die Nationalisten vor die Bahl stellte, entweder Parnell oder die Gladstoneiche Freundickalt sabren zu lasien. Der Seuchter! Als wenn er von den Beziehungen zwischen dem trischen Schrer und ber Frau D'Shea nichts gewingt hatte!

Motigen.

— Die Buchgewerbeausstellung, über beren Un-fertigleit bei und longe nach der Eröffnung gellagt wurde, foll nun-mehr fertig sein. Wittwoch wurde die Abreitung für die Jachpresse eröffnet Damit ist — so beist eb — die gesantie Ausstellung seine

Der Milgemeine Deutide Gprachverein, ber feine Laupitätigleit in der Belämpfung und dem Erjan über-flüffiger Fremdwörter entfaltet, gahlt zurzeit 84 000 Mitglieder. Die Sprachhilfe des Bereins wurde 1918 wieder von Reicha-, Etaalsund ftabtifchen Behörden in Aufpruch genommen. Bon den Ber-beutichungsbifchern bes Bereins erzielte bas Buch "Der Sandel" ben Karfften Abson, 1500 Stlick; viel begehrt wurden aber auch die anberen: Die Amtoprache, das Deutsche Annenhacklein, die Speiselarie, Schule, Deilfunde; Berg- und Hittentvolen, Ton-funft, Bühnenwesen und Taug. Die Spracheden geben 2007 Beitungen gu.

- Eine Fran als Mitglied einer Afabemie. Die ichnedische Schriftfellerin Selma Lagerlof, die in Dentidiand burch ihre Momane (Gofta Berling, Jernialem) und ihre unvergleichlichen ichwedischen Naturicilberungen populär geworben

errichtet, die den Unternehmern höchst unbequem ist. Durch den terroristischen Gewaltstreich soll der jungen Organisation der Lebenstaden durchschnitten werden. Dieses Ziel dürsten die Glogauer Unternehmer nicht erreichen, wenn die Tapezierer Glogau meiden. Gegen den Unternehmerterror gibt es natürlich seinen § 188 der Gewerbeordnung — und auch seinen Staatsanwalt.

Beenbete Streifs im Dachbedergewerbe. Tagen in Ofterobe a. D. auch ber legte Unternehmer bie Forberungen ber Gehilfen anerkannt hat, wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Auch ber Streif in Derford wurde nach Berdandlungen mit bem Rheinisch-Bestsällichen Dachdederberband beis Die Forberungen ber Arbeiter wurden bewilligt. Die Arbeit wurde am 2. Juni wieder aufgenommen. Erzielt wurden 6 Bf. Lohnerhöhung, verteilt auf drei Jahre. In Ouedlin-burg a. H. wurde ein neuer Tarif abgeschlossen, der bis zum 1. April 1917 gilt. Die Stundenlohnerhöhung beträgt 5 Pf., verteilt auf drei Jahre.

Ein Malerstreit in Robleng, nicht ein Malerstreif in Rottbus ift es, bon bem wir gestern an biefer Stelle Notig nahmen.

Der Berband ber Brauereis und Duflenarbeiter im Jahre 1913,

Auch im Jahre 1913 hatte ber Berband ber Brauerei- und Mühlenarbeiter wieder einen, wenn auch nicht fehr erheblichen Buwachs an Mitgliedern zu verzeichnen. Er betrug 578 von Jahres-schluß zu Jahredichluß ober 1708 im Jahresdurchschnitt. Die tech-nische und die kapitaliztische Entwidelung arbeiten gleichsam an der Berminderung der benötigten Arbeitskräfte, vornehmlich in der Brautabnftrie, und erichweren jo ben Aufchwung ber Organifation; bie Rleinbetriebe verschwinden immer mehr, Fusionen und Betrieboftillegungen erfolgen und bie in Mitleidenichaft gezogenen Arbeiter finden nur jum fleinen Teil in der Industrie wieder Auf-nahme. Unter diesen Umftanden ift der Fortschritt in der Mit-gliederzunahme zufriedenstellender, als es nach den nachten Zahlen icheint. Am Jahredichlug war der Mitgliederbeitand bi 317, gegen

Die Gesanteinnahmen des Berbandes beliefen sich im Jahre 1913 auf 1 272 944 M., gegen das Borjahr mehr 54 937 M. Davon entsallen 1 197 165 M. auf Beiträge und Eintrittsgelder (gegen das Borjahr 1 197 165 M. mehr). Die Ausgaben erreichten die Summe von 1 024 743 M. (931 716 M. im Borjahr). Der Bermögensbestand der Hauptsasse littig von 1 458 606 M. Ende 1912 auf 1 704 402 M. Ende 1913. Das Bermögen der Löckslehen in Hohe von 2 244 Mart in Wednung gestellt graft für Kinde 1913 eine Koslander Mark in Nechnung gestellt, ergibt für Ende 1913 ein Gefamtver-mogen von 2 086 746 M. Rach der Mitgliederzahl am Jahresfolug entfällt auf bas Mitglieb ein Bermogen von 40,06 Dt. - Con ben Ausgaben entfallen auf Streit- und Gemagregeltenunterjfühung 113 055 M., auf sonstige bare Unterstützungen 396 667 M., zusammen 500 722 M.; dabon beanspruchte die Krankenunternubung die Summe bon 241 505 DR., Die Arbeitslofenunterftubung 99 427 D. Aus den Lokalkaffen wurden außerdem noch 50 793 D.

Unterftutungen berausgabt.
Umfangreich war im Berichtsjahr wieder bie Tätigfeit gur Berbefferung ber Lobn- und Arbeiteverhaltniffe ber Berufsarbeiter. Bu bem 3med wurden 371 Angriffsbewegungen geführt, Die 744 Betriebe mit 18 570 beteiligten Berjonen betrafen. Rur 15 Bewegungen enbeten ohne Erfolg. Die weitaus größte Babl der Bewegungen wurde ohne Streif erledigt, und zwar 325, an welden 638 Betriebe und 17 215 Perjanen beteiligt waren. Dieje Biffern bestätigen, daß den Organisationen eben die Berbefferung der Lohn- und Arbeitsverhaltniffe Gelbstawed ift und nicht der Streit, wie der Chorus der Scharfmacher und Reichsverbandler behauptet. Erwähnenswert ist hierbei die große Zahl Abwehrbewegungen, welche die Organisation zu führen hatte, und zwar mit Erfolg in 320 Füllen, in 48 Fällen blied der Erfolg aus. Bei dieser großen Bahl Bewegungen ift die Bahl der Rampfe, die ber Berband führen hatte, als gering zu bezeichnen; einschließlich der vom Jahre 1912 übernommenen waren es 42 Angriffsftreits, 28 Mowehrstreits, außerdem waren 8 Aussperrungen abzuwehren. Die an den Kämpfen beteiligte Bersonenzahl beträgt 1863. — Die erzielten Erfolge bet Angrifisbewegungen ftellen fich auf 50 Bt. bis 7,50 D. pro Boche und Berjon Lohnerhöhung ober im Durchichnitt 1,70 B. pro Person und Woche, an Arbeitszeitversürzung bis zu 2 Stunden pro Tag, im Durchschnitt 2,9 Stunden pro Woche. An der Lohn-erhöhung nahmen 16 343 Versonen teil, an der Arbeitszeitver-fürzung 11 587. — Außerdem ist noch über eine ganze Reibe anderer Berbefferungen gu berichten, wobon nur der Urlaub bei Beitergewährung bes Lohnes Erwähnung finden mag, ber für 7231 Berfonen entweder neu errungen ober verbeffert wurde. Der Urlaub ift in ber Brauinbuftrie fo gut wie allgemein burchgeführt; er findet auch in der Branntwein- und in ber Mibleninduftrie immer mehr Gingang, trop allet Scharfmacherei und Rudftanbigfeit, Die dort noch borhanden und zu überwinden ist. Das Tarifvertragsverhältnis hat wieder Fortschritte gemacht.

fo fehr auch gewisse Syndici von Brauereibereinigungen fich be-mühen, den organisierten Brauereiarbeitern das Tarisperhällnis zu verleiden, und obschon noch die Mehrzahl der Unternehmer der Rühleninduftrie Tarifgegner aus Bringip find. Wieber wurden

239 Berträge neu abgeschloffen bezw. erneuert. Die Organisation bat also im Berichtssacher wie immer ihr Bestes getan, den Interessen der Berufsarbeiter gerecht zu werden; Die Mitglieber follten bafür quittieren durch wirffame Agitation.

Austand.

Der trifde Gewertichaftstongren.

Der irische Gewerkschaftskongreß.

London, 2. Juni 1914. (Eig. Ber.) Auf dem in Dublin zu Ksingsten abgebaltenen 21. irischen Gewerkschaftskongreß sährte zum ersten Male ein Bertreter der ungelernten Arbeiter, James Zurkin, den Borsiy. In seiner Erössungsrede führte Larkin aus, daß jetzt ein neuer Geist die Arbeiterschaft beseele. Der Bahlipruch der Bewegung heiße jeht: Das Unrecht, das dem einzelnen geichieht, ist ein Unrecht, das allen angetan wird. An ze zuwese hätten die Arbeiter, in 37 verschiedenen Gewerkschlener Kampse hätten die Arbeiter, in 37 verschiedenen Gewerkschlenen. Die Homerule sei nun Gesetzlichen unternehmerschaft gegenübergestanden. Die Homerule sei nun Gesetzlichen und sonne die Arbeiter nicht länger spalten. Die irische geworden und könne die Arbeiter nicht länger spalten. Die irische Arbeiterschaft hätte seite große Gelegenheit der man Gesetzliche abwarten, wie das Land die Gelegenheit benützen werde. Das Jiel der Bewegung sei die Errichtung des genossensten wolken, möchten dach nur so weit mitgehen, wie sie konnern: auf dem Gipfel des Berges angelangt, würden sich ihnen neue Aussichten erössnen. Die Beratungen drehten sich inn das Berhältnis zwischen der krischen und der englischen Arbeiterparteie. Eine Resolution wurde angenommen, in der beschlossen krischen anderen Länder in Eintracht zwischen der krischen Gelischen Gelischen der englischen Arbeiterparteien der anderen Länder in Eintracht ausammenzuarbeiten. Einige Delegierte von Belfast nahmen eine entgegengespete Daltung ein. Larlin sorderte, das die politischen Leiträge der irischen Seltionen britische Gewerschaften und der krische Arbeiterpartei abgeschlich werden müßten, und erstätte, das er den Machinenbauern (die sich kürzlich gegen die Erhebung eines Beitrages für politische Inderenschlasse d

frimmen.

Immer mehr Menschenopfer.

Das Raiferlich Statiftifche Umt hat foeben in feinem neueften Mierteliabrobeft bas Ergebnis feiner letten Erhebung fiber bie Rraftfahrgeuge im Dentiden Reiche veröffentlicht.

					Danon	t fint		
am	1.	Janua	ar	Rrafifahrzeuge	Berfonen. beförderung	Laft. Beförberung		
1907				27 026	25 815	1211		
1908				36 022	84 244	1778		
1909		2723		41 727	39 475	2252		
1910				49 941	46 922	3019		
1911		100		56 484	52 231	4203		
1912				65 450	59 901	5549		
1918				77.789	70 085	7704		
1914				98 072	88 888	9739		

Und gwar erlangen bie fcmereren Rraftmagen eine immer größere Bedeutung. Bon ben Berfonenfraftfahrzeugen waren am 1. Januar 1907

15 700 - 60,8 Progent Raber und 10 115 = 89,2 , Bagen. Dagegen waren am 1. Januar 1914 22 457 - 26,9 Prozent Raber unb 60 876 - 73,1 Bagen.

Die Bahl ber Raber bat fich alfo in biefer Beit noch nicht einmal berboppelt, die Babt ber Bagen ift bagegen auf

mehr als bas Gedsfache geftiegen. Bei ben Laftfraftfahrzeugen ift fogar bie Bahl ber Raber bon 254 auf 100 gurfidgegangen, mabrend die Bahl ber Bagen bon 957 bis auf 9639 angewachfen ift.

Dabei ift die größte Junahme in beiben Gruppen bei ben Bagen mit mehr als 16 bis gu 40 Pferbeftarten. Es befteht alfo die Reigung, ju ben fraftigeren Bagen überzugeben.

Endlich ift auch bei uns ber Berfehr fremdlandifcher Rraftfabrgenge immer größer geworben. Im letten Jahre haben 24 647 auslandifche Kraftfahrzeuge bie Reichsgrenze überichritten, gegen 5686 im Jahre 1906/7. Bon jenen Jahrzeugen waren 98,8 Prog. Bagen und nur 6,2 Brog. Raber.

Beiber ift mit biefer Entmidelung eine febr folimme golge berbunden, namlich eine große Babl von Unfallen. Es ereigneten fich

im Jahre 1906/07 insgefamt . . 5 079 Unfalle

	/ 0	1907	7:008	4			D	812	100	
8 1		190			- 32		6	423		
	3	190	9/10	0	-		7	158	900	
2 1		1910	0/1	Į.				981		
		191			-			864		
		1915	2/11	3	- 18		12	772		
nfolge ber	Unf	älle	tu:	url	en					
im Jabre						rlegt		0	etötet	
1906/07					2419	Berjone	m	145	Berfonen	
1907/08					2630			141		
1908/09					2945			194		
1909/10			10		8651	HISTORY.		278	1	
1910/11					4262	1		848		
1011/10	0.000	1231	.50		KKIO			440		

442

504

Hierbon waren nicht gang ein Bieriel Führer ober Insaffen der Fahrzeuge und mehr als breiviertel andere Bersonen. Außerdem betrug ber Sachicaben infolge ber Unfalle im letten Jahre 28/4 Millionen Mart gegen 881 000 Mart im Jahre 1906/07.

1911/12 5542

1912/13 6818

MIS Grund ber Unfalle ift im letten Jahre befonbers feftgeftellt worben :

Ungeschidtes ober Unborfichtiges Sahren ber . in 2626 Fallen Bu fonelles Jahren ber Kraftfahrzeuge ober Unterlaffen ber Barnung . in 1108 Fallen

Schuld ober Unachtfamteit ber Berungludten

ober unbeteiligter Berfonen in 1891 gallen Diefe Bufammenftellung bat nicht biel Bert. Bei ben Unfällen wirfen in ber Regel mehrere Grunde gufammen. Wenn ber Gubrer bes Kraftwagens ober ber Berungludte ober ein anderer einen Fehler begeht, fo wird er in ber Regel burch besondere Umftanbe bagu beranlagt worden fein, In dem einen galle war ber gufter vielleicht burch gu lange arbeitsgeit übermudet, in einem anderen Salle war er bon feinem Arbeitgeber angetrieben worben, in einem weiteren galle war bie Strafe febr belebt, das Better ungunftig uiw. Ebenfo wird ber Ber-lette die Schuld an feiner Unachtsamleit mit mehr ober weniger Recht auf manches andere abwalgen. Dieraus erflart es fich, bag in ber Bufammenftellung ber größte Teil ber Unfalle nicht aufgeführt ift.

Die bon ber Boligei ermittelten Granbe ber Unfaffe aber bilben die Grundlage für die Boligeiftrafen und die gerichtlichen Strafberfahren. 3m legten Jahre wurden 1245 Boligeiftrafen feftgefest, und zwar 986 gegen Führer der Kraftfahrzeuge und 259 gegen Führer anderer Suhrwerfe und gegen fonftige Berfonen. Augerbem murben 3076 gerichtliche Strafberfahren eingeleitet, 2797 gegen Gubrer ber Rraftfahrzenge, 251 gegen Gubrer anberer Gubrwerte und fonftige Berfonen und 28 gegen Unbefannt.

Dieje Dagnahmen haben benn auch nicht ben gewünschten Grfolg gehabt. Die Babl ber Unfalle ift noch immer erichredlich groß. lind da ficher ber Rraftfahrzeugberlehr noch fehr gunehmen wird, fo muffen wir immer mehr Unfalle befürchten, wenn nicht

wirtiamere Schutmagnahmen burchgeführt werben.

Mis folde tommt in erfter Linie bas in Betracht, mas unfere Bertreter im Reichstage bereits im Jahre 1909 bei ber Beratung bes Gefetes fiber ben Bertebr mit Rraftfahrzeugen geforbert haben: eine fachgemaße Regelung ber Lobn- und Arbeitsbebingungen, fo bag eine Hebermilbung ober fonftige Heberanftrengung ber Guhrer unter allen Umftanben ausgefchloffen ift. Dagu muß aber, wie bie Erfahrung immer beutlicher zeigt, eine viel größere Gurforge für zwedmäßig eingerichtete Bege und für fachgemage Regelung bes Bertehre tommen. Endlich muß ben Ausschreitungen rudfichtelofer Sportnarren, auch den reichsten und bornehmften, entichiedener entgegengetreten werben-

So wie bisher barf es nicht weiter geben. Deshalb muffen wir auf die bielen Menichenopfer bes Rraftfahrzeugberfehrs immer wieder hinweisen, bis Abhilfe geschaffen ift.

Krasses Wohnungselend.

Sier zeigt fich, wie ichnell die Bahl ber Kraftfahrzeuge anwächft. Bobnungelofigfeit ift ja fast ichlimmer wie hunger. Aber auch ber Staat fieht dieje Buftande mit verschrantten Armen, jo bag bie wieberholten Antrage und Anregungen ber Cogiale bemofraten im Sandtag, Die ein Gingreifen bes Ctaates auf biefem Gebiete bezwedten, wirfungslos blieben. Dit guren Raticblagen, mit Bohnungsorbnungen und bergleichen ift es nicht getan. Sie fonnen nicht erfullt werben, wann die Möglichteit bagu nicht borbanden ift: eben die Bohnungen. Die private Bautatigfeit verjagt, wie jich zur Evidenz zeigt, ebenfalls, und die gemein-nützigen Baugenoffenichaften, die in Sachjen in den letzen Jahrent in großer Jahl gegründet wurden, sind am Ende auch nur der Tropfen auf den heißen Stein. Da man Wohnungen übrigens nicht jo schnell beschaffen kann, wie irgendeine andere beliebige Bare, fo bauert es überhaupt geraume Beit, ehe fich bie praftifche Birfung ber Bohnungegenoffenschaften einigermagen bemertbar

> Dag die Zuftande, die fich in der Wohnungsfrage herausgebildet haben, in manchen Begirten Sachfens geradezu himmelichreiend find, zeigt eine bom Regierungsaffeffor Dr. Boebich bor furgem herausgegebene Brofcure, Die Die Wohnungsberhaltniffe in der Amtshaupt mannfchaft Auerbach, im oberen Bogts lande gelegen, bespricht. Es handelt sich um einen dichtbevölferten Teil des Landes, in dem die Tertilindustrie mit ihren erbärmlichen Arbeiterfohnen bis in die Beimarbeitsftatten binein borberricht. Nach ber bobmifchen Grenge gu, bis Rlingental hinuber, finbet man weiter die Riein- und Hausinduftrie der Mufikinstrumentenbranche.
>
> In der Amishauptmannschaft Auerbach ift seit dem 1. Oktober 1911 eine Wohnungsverhältniffe auf dem Lande zu beobachten hat. Die Dame scheint ihre Aufgabe erfreulicherweise recht ernst zu nehmen und fie hat offenbar gründlich in das von ihr zu beadernde Gebiet hineingeleuchtet. Bor ihrer Anftellung hat der Amishauptmann versucht, lotale Wohnungsausschuffe ins Deben zu rufen, boch ohne jeden Erfolg. Soren wir, was Dr. Boebich barüber fagt: "Benn fogar ein im übrigen bernunftiger Gemeindeborftans

nichts barin fand, daß in einer Ruche insgefamt 12 Bere fonen in vier Betten ichliefen, wie die Amtshauptmannichaft fefte ftellen tonnte, jo ließ fich leicht ermeffen, bag jeder Berfuch, burch die Gemeindeorgane allein eine Befferung ben Bohnungsverhaltniffe berbeizuführen, un wirt fam bleiben muste. Dort, wo eine beigere Meinung vorfanden mitte. Dort, wo eine beigere Meinung vorfanden war, wurde sie durch Riedfichtnahme auf Nachbarn und Beiternwirtschaft erdrudt. Manche fichtigen Gemeindeborsteher, zumal die berufsmäßigen der größeren Gemeinden, ersannten zwar den Uebelstand, glaubten aber in dem meisten Fällen doch, den Stich in 8 Wespennest schenen zu

Dieje wenigen Beilen fprechen Banbe. Und die Buftande, Die bier aufgebedt und gefennzeichnet werben, find feineswegs auf diefen Begirf beschränft; fie find ficher überall im Deutschen Reich angutreffen. Die Clique beherricht bas Gemeindeparlament, und wenn das Gemeindeoberhaupt nicht selbst dabei ist — was vielsach zustrift —, dann ist er meist ohnmächtig gegen solche Auberwirtschaft, die schon unermeslichen Schaden am Bolle anrichtete. — Doch sehen wir weiter, welche Zustände die Wohnungsinspektion den Auerdach ausdelte. Sie sind fürchterlich! Dr. P. gibt folgenda

"Aus der . . . Jusammenstellung gebt beutlich herbor, daß in fast allen Gemeinden ftart fiberfüllte Rlein mohnungen vorhanden find. Die Bewohnergablen find oft io groß daß die Amisbauptmannichaft in einzelnen Gallen gunachit groß, daß die Amisbauptmannschaft in einzelnen gallen gunachtiglanden mußte, es sei der Erhebung ein Frrum unterlaufen. (!) So findet sich für Wolfsschüb die kaum unterlaufen. (!) So findet sich für Wolfsschüb die kaum unterlaufen. Die Erörterungen ergaben indessen, daß tatsächlich eine Familie, bestehend aus Großeltern, Gliern, 4 erwach senen Töchtern, einem erwach senen Sohn acht Kindern unter 14 Jahren zusammen eine Küche und einen Bodenraum von je 4 mal 4 Meter bewohnte, wobei nur 5 Betten und eine Biege gur Berfügung franden und die Großmutter überbies dauernd bettlägerig war."

Ran fann es berstehen, wenn die Behörde an diese unmensche lichen Zustände zunächt nicht glauben wollte. Drei bis vier Gene-rationen von zum Teil franken Menschen "wohnen" und schlafen in einer kleinen Ruche und einer elenden Kammer unter dem Dach. Für 17 Bersonen mannlichen und weiblichen Goschiechts 5 Betten!! Doch es fommt fast noch schlimmer:
"In einem anderen Falle be wohnten 14 Bersonen einen
einzigen Raum von 21/2 mal 4 Meter Größe. Gs war hier

überhaupt nur ein einziger Can Feberbetten borhanben. Ber nicht in diefem einen Bette Blat fand, folief ohne Unterfdieb bes Altere und Gefdlechte in einer gemeinfchafte lichen Senbucht."

Und aus Mingental, bem Dufifinftrumentenmacherftabichen an ber bohmifchen Grenge, wird berichtet:

Die 4 mal 4 Meter große Ruch e ift febr feucht und mobrig. Trobdem nur nocheine fleine Kammer zur Wohnung gehört, die für Eltern und 3 Kinder (bald 4!) faum zureicht, und obwohl die Wieteziem lich hoch ist, muß die Familie doch wohnen bleiben, weil es an Wohnungen fehlt."

Aus dem Orie Hobengrun ift jerner feftgestellt worden:
"In dem gwei ftodigen Daufe wohnen 6 Familien mit
28 Kindern. In der Familie N. scheint der seit Jahren ber zu
frante Bruder der Frau auch lungen frant zu sein. Die
aus 7 Personen bestehende Familie sieht blag und elend aus, —
Die aus Eltern und 9 Kindern bestehende Familie (G.
muß sich mit 4 Beiten und einem Sofa behelten. — Die

Witte M., deren Mann an Tuberfulofe gestorben ift, ift

bereits ber Auberfulofefürjorge empfohlen. Gowohl bie Rutter wie bie Rinberfcheinen frant zu fein." Die Feber ftraubt fich, biefes unfagbare Glend noch weiter ausgumalen. Die Schamrote muß der berrichenden Rlaffe ob folder Buftanbe ins Weficht fteigen. Denn fie allein ift ichuld an bem fürchterlichen Unglud jener armen Menschen, Die schlechter wie Saustiere wohnen, bon benen gange Samilien bon ber Lungen-ichwindfucht gepadt und bem Siechtum und fruhgeitigem Tobe ent-gegengeführt werden. Menschenmord ale Folge fapitaliftischer Rultur"!

Das Bogtland gebort mit feinen großen, berrlichen Balbern, Bergen und Talern gu ben ichonften Gegenden Sachjens. Es ift gur Erholung und Rraftigung der Menfchen wie gefchaf. fen. Gin tonigliches, weltberühmtes Bab (Effer) bient biefent 3mede. Dort gibt fich die besithende Klaffe Stellbichein. Rundherum aber, in ben hutten biefes ichonen Fledchens Erbe, hauft ber bleiche

Verbandstag der Maschinisten und Beiger.

Dritter Berbanblungetag.

Im Königreich Sachsen herrscht schon seit Jahren sakt im ganzen Lande ein in manchen Bezirken ins unerträgliche gehender Mangel an Klein wahr ungen. In Dresden hat man extra ein haus sür ist die abdachloie Familien bauen müssen, die ine ihren Berhältnissen entsprechende Wohnung bezahlen können und auch gern bezahlen weise die Samblien beiten Bollen aber seine sinden können. Trohdem weiß die Stadtberwaltung nicht, wie sie derartige Wohnungslose unterbringen soll. Nehnlich liegt es in den überigen Grahstäten und in den Industriebezirken des Landes. Den Dausagrariern, die überall in den Gemeinde grade recht. Steigert er doch die Wohnungsmieten ins ungemessene; der Bedier auch die anderen Austüt geste wirde, gereicht. Steigert er doch die Wohnungsmieten ins ungemessene; arme Leute müssen sich den Betrag für den Rietzins duchställich auch gliede aller Kollegen. 3,00

Dann erhielt ber Borfipende Schaffel bas Bort gur Berfdmelgungefrage.

Schon wiederholt hatten fich die Berbanbstage mit biefer Frage beicatigit und im Bringip fich für die Berichmelgung erflart. Rachbem er bas gur und Biber von allen Geiten erörterte, meinte er ob bei ben Mafchinisten die Berhaltniffe für die Berichmelaung reif seien, das hatten die Kollegen zu entscheiben. Der Borstand habe dem Beschluß des lehten Berbandstages entsprochen und mit dem Borstand des Metallarbeiterverbandes Berhandlungen geführt. Der sornand des Metallarbeiterverbandes Berhandlungen geführt. Der erste Schritt zur Verschmelzung sei bereits getan durch Abschlich eines Kartellvertrages und die gegenseitigen Bertretungen auf den beiderseitigen Tagungen. Und wenn dereinst die Verschmelzung perfest wurde, so wird das nur zum Borteil aller Kollegen sein. Ueber die Uebertrittsbedingungen ist auch bereits beraten worden, die für die Raschinisten jedoch nicht genügen Eine Rolle spielse dabet, ob die Dauer der Witgliedschaft und die geleisteten Beiträge beim Uebertritt in Ausschung gebracht werden, und ob im Metalle beim llebertritt in Antechnung gebracht und die geleinten Beitrage beim llebertritt in Antechnung gebracht werden, und ob im Metall-arbeiterverband, so wie bei den Maschinisten, der Etasselbeitrag eingesübrt wird. Bor allen Dingen aber wurde die Arage erörtert, wie die Bertretung der Berufsinteressen der Maschinisten und Deizer im Metallarbeiterverband erfolgen und ob die technische Beilage für die Mitglieder erhalten bleiben soll. Nach Entgegennahme dieses Keferates wurde solgende Reso-lution angenommen.

Intion angenommen:

Der Verbandstag bekundet, daß er im Prinzip einer Berichmelzung nicht abgeneigt ist und er betrachtet den Deutschen Retallarbeiterverband als eine für den Anschluß geeignete Organisation. Er ist jedoch der Ansicht, daß die Zeit des Anichlusies bezw. Uebertrittes noch nicht gekommen und daß daher die Lösung der Verschmelzungsfrage bis zu einem geeigneten Zeitpunkt zu vertogen ist, und er verpflichtet die Delegterten, die dahin mit aller Kraft für den weiteren Ausbau unserer Veruss-veranzisation einzuhrzten. organifation eingutreten.

Der Berbandstag beauftragt den Berbandsvorstand, die Berbandsungen und Borarbeiten wieder aufzunehmen, sobald die zufünftige Entwickelung oder auch besondere Ereignisse dazu Beranlassung geben. Als eine Borbedingung zur Berschmelzung erachtet der Berbandstag eine Erweiterung der Konzessionen, insbesondere bei Anrechnung der den übertreienden Rigsliedern zu gemöhrenden Rechte.

gemahrenben Rechte.

Die Berhandlungen murben auf Mittwoch vertagt.

Jugendbewegung.

Außer den Jugendiagen des Riederrheins und des Bezirks Halle, über deren Berlauf wir gestern berichtet baben, sanden an den Psingstagen noch in mehreren anderen Orten gemeinichastliche Jugendveranstaltungen statt, die insbesondere durch das Betragen der Behörden einen demonstrativen Charaster angenommen haben. Die Arbeiterjugend der Pfalz gab sich in Reustadt ein Stellbickein. In diesem Bezirk ist die Jugendbewegung noch jüngeren Datums. Sie hat aber im letzten Jahre gute Fortschritte gemacht. Während auf dem vorsährigen Jugendiage 250 Jugendliche anweisend waren, hatten sich diesmal 600 eingefunden. Rach einer Wanderung sand am Rachmittage eine Feier statt. Das Krogramm wurde von auserleienen Klinstlern bestritten. Landiagsabgeordneter Vrosit zudwigshasen hielt an die Jugend eine Mede, die mit stürmischem Beisall aufgenommen wurde. Bom Fessiaale aus zogen die Teilnehmer im geschlossen Juge, an der Spipe eine Musiksapelle, nach der eine Stunde entsernten Burgtuine "Wolfsburg", wo bei Gesang, Musik und munterem Spiel der Tag beschlossen wurde.

wurde, beteiligten sich soo Jugendiche. Bon Ingenheim an der Bergftraße begann die Wanderung, die über liebliche Berge und duch frische Täler nach Kalhof, Ballhausen zur Kuralbe sührte. Mitten im Felsenmeere, auf dem Felsberg, einem schönen, romantischen Plate, hielt Redasteur Kauls Offenbach die Festrede. Unter Gitarres und Randolinenspiel und dem frischen Gesang froher Lieder wurde der Jesimmeg angetreten.

Ein Teil der Jugend Thüringens, 1000 an der Jahl, hatte den Jugendsteunden in Stadilen gesch, die unter den Schilanen der Behörden sehr zu leiden haben, einen Besuch abgestattet, desten sich auch die dortigen Bolizeideamten, wenn auch mit wenig Freude,

der Behorden fehr zu leiden haben, einen Bejuch abgestattet, dellen sich auch die dortigen Bolizeibeamten, wenn auch mit wenig Freude, noch lange erinnern werden. Der gehlante Festzug, der zum Bainderum sübren sollte, wurde verboten und die ganze Gendarmerie itand zur Durchführung des Berbots bereit. Der Baindsturm stand unter dem Schube von vier Gendarmen hoch zu Roh. Richt so dumm, den Ordnungshütern ins Garn zu lausen, machten die Jugendlichen ihren Spaziergang nach der "hoben Barte" und im geschlosienen Zuge marichierten sie unter den Klängen einer Musikabelle zur Stadt zuruck, während die wier beritkenen Turmwächter immer noch nach dem Feinde auseschäfter.

In Hannover waren aus 17 Orien des Bezirks Jugendliche eingekroffen. Am ersten zestlage sand eine Bersammlung statt, in der Landtagsabgeordneter Leineri die Kede bielt. Der 2000 Bersonen sassende von den best der bei Kede dielt. Der 2000 Bersonen sassende vontde in Gruppen die Stadt mit ihren Schäpen bestänigt. Der Abend bereinigte die Jugendlichen zu einem Konzert. Die größten Meister der Musik wurden hier in ihren besten Schöpfungen den Jugendlichen näher gebracht: Rossin, Bagner, Saint-Sains, Grieg, Hahdu, Schumann n. a. Die Duverture zu "Kodespierre" mit ihren wuchtigen Klängen der Marseillaise machte auf die Jugendlichen einen mächtigen Eindrud. Das Programm wurde ausgesührt den dem derstätzten Orchester der "Schauburg" und den Arbeiterzestangebereinen "Teutonia" und "Bistoria". Da am zweiten Tage wieder Jugendgruppen die Stadt bestätigten, bemühte sich ein turtes Polizeiausgebot, das Lustandekommen eines Juges zu verhindern. Der Sifer war schon darum überstüssig, weil ein Demonstrationszug gar nicht geplant war. In Dannover waren aus 17 Orten bes Begirts Jugendliche ein-Demonstrationszug gar nicht geplant war. 3u fine im Erzgebirge fanben fich 1500 Jugenbliche aus

In Ans im Erzgebirge sanden sich 1800 Jugendliche aus den Rachbarorten ein. Rach einer furzen Feier am Rachmittage des ersten Tages, auf der mehrere Ansprachen gehalten wurden, sormierten sich die Teilnehmer zu einem imposanten Zuge mit klingendem Spiel und Gesang. Die braden Auener Spiehöurger risen Mund und Angen auf und hätten so etwas in Ane nicht für möglich gehalten. Die Arbeiterschaft batte sür sämiliche Jugendliche, die in Ane übernachteten, Freiquartier zur Verfügung gestellt.

Die auf den Jugendragen von Jungen und Alten der Arbeiterschaft gesibte Golidarität wird auf alle Teilnehmer einen starken erzsieherischen Einslug ausüben. Und als Deerschau der proletarischen Jugendbemeanna haben die Jugendlichen aller Welt gezeigt, das die

Jugenbbewegung haben bie Jugenblichen aller Belt gezeigt, bag bie Belwegung ber jungen Arbeitericaft mariciert!

Bom Boligeifurs in Burttemberg.

Die Kreisregierung des Redarfreises in Wirtiemberg hat die Stuttgarter Jugendorganisation für politisch erstlätt und aufgelöst. Die Begründung dieser Mahregel hat sich die Kreisregierung leicht gemacht. Ein Litat aus einer Rede des Reichstagsabg. Dilbenbrand, im Jahre 1913 auf dem Jugendiag in Ehlingen gehalten, ein Sählein aus der Rede eines Gewerlichaftsbeamten auf der Maiseier eines Bororts von Stutigart, an der auch die Jugend teilnahm. Barträge über Redel Ressalle nim die der die Jugend teilnahm, Borträge fiber Bebel, Laffalle uiw., die der Regierung nur dem Titel nach bekannt sind, etliche aus dem Justammenhang gerissene Stellen aus der Jugendbeilage der "Schwäb. Tagtwacht" und Artifelüberichriften der "Arbeiterjugend", das alles träftig durcheinander gerührt — und sertig ift der staatserhaltende

Benosse sich in das Studium der Order, um nach einiger Zeit und vielem Nachdenken zu dem Schluß zu kommen, daß ihn die Sacke eigentlich gar nichts angehe. Er siellte es also der Polizei vieder zu. Aun begann die Suche nach dem Borstand zum zweitenmal. Um Sonnabend vor Piingsten gelang es dann unierer sindigen Polizei, den "Richtigen" zu erwischen. Zur Auflösung für die Pfingsseitertage war es aber doch zu ipät.

Ann ersten Ksingsseiertag sand in Stuttgart ein Jugen dia giatt, zu dem sich zahlreiche Jugendorganisationen aus dem Lande und aus der Schweiz angemeldet hatten. Die Polizei besürchtete Demonstrationen. Sie teilte dem Stuttgarter Barteizelretariat mit, daß Zugendorganisationen kafeln usw. seitens ausländischer Jugendorganisationen nicht geduldet würden. Der Selretär gab die Vittelung mit einem höslichen Begleitschreiben der Polizei zurück. Der Stuttgarter Polizeibrettor Dr. Bittinger gutttierte den Empfang mit einer Strafversügung:

quittierte ben Empfang mit einer Strafverfügung:

"Bestmeher hat in einem an die städtische Bolizeidirektion gerichteten Schreiben ohne Datum, per 28. Mai 1914, als Antwort auf eine bon letzterer an das Parteisekretariat der sozialdemokratischen Bartei gerichtete Mitteisung folgendes ausgesührt: "Das Schrefariat besteht zurzeit aus einer Werson, dem Unterzeichneten, der weder einer wirrtembergischen noch einer ausländischen Jugendorganisation als Borstandsmitglied oder als einsaches Mitglied angehött. Darzus graibt sich ichen die philike Unwellige organisation als Soriandsmigned boer ale einfages kingited angehört. Darans ergibt sich ichon die physische Ummöglichleit. einer Zugehöldung mit Fahnen, Zaseln und bergleichen durch das Selretariat. Der Unterzeichnete ist außerdem nicht mehr "jugendlich" im Sinne des Reichsbereinsgesehes". Dierin ist eine Un-gebfihr im schriftlichen amtlichen Berkehr zu erblichen, weshalb die Beftrafung erfolgt ift.

Am ersten Pfingfitag war die Polizeimannschaft benn auch gabl-reich aufgeboten, um Demonstrationen zu verbindern. Die aus-wärtigen Gafte wurden auf dem Babnhof von uniformierten Schutzleuten und Geheimpolizisten in Empfang genommen und gruppenweise durch die Stadt geleitet, größere Trupps über fünf, iechs Wann alsbald zum Auseinandergeben aufgesorbert. Zumächst hatte das Empfangstomitee der Jugend das Waldheim Stuttgart bei Sillenbuch als Rendezvousplat für die Jugend bestimmt. Auf Einspruch des zuständigen Oberanits, das auf dem Waldheim nur eingeschriebene Witglieder des Valdheimbereins duldet, war eine Aenderung des Programms ersolgt. Am Kingstsonntagnachmittag fand das Waldheim Stuttgart unter schaffer polizeilicher Bewachung. Ein Gendarm und ein Ortspolizist am Eingang, seden Sast genau musternd. Und auf den Zugangswegen zum Waldheim untsormierte und andere Polizisten, die übrige Mannichaft in Reserve. Rachmittags kurz vor 6 Uhr marschierte währenddessen zum Tore

Rachmitiags furz bor b lihr marichierte währenddessen zum Tore der anderen Stadiseite die Proletariers ugen d nach Statisart hinein, rund an dert halb tausend Mann start. Fröhliche Lieder erstangen, die Sinvohnerschaft begrüßte die Jugend aufs berzlichste, immer neue Scharen schlossen sich an. Die Straßen waren von Polizei vollständig entblößt, ein einziger blutsunger Schuhmann an einem Bersehrsmittelpunkt der Stadt iprang eilends auf die Straßenbahn, um einem Bolizeiseldherrn Weldung von dem überraschenden Einfall der Arbeitersugend zu machen. Der präcktige Demonstrationszug marchierte unterdes unter brausenden Besängen dis zu dem nache dem Mittelsweit der Stadt gelegenen Bersannulungslosel Dinselagers Saalbau. puntt der Stadt gelegenen Berfammlungslofal Dinkeladers Saalbau, Mit einem domernden hoch auf die internationale Jugendbewegung löste sich hier der Zug auf. Die festliche Unterhaltung mit Musik-vorträgen, Dellamationen, Gesangsvorträgen usw. begann. Die älteren Genossen mußten den großen Saal räumen, um der Jugend Klat zu machen. So zahlreich war die freie Jungmann daft bertreten.

"Arbeiter-Jugend."

Die soeben erschienen Ar. 12 bes sechsten Jahrgangs hat u. a. folgenden Inhalt: Jugendbebatte im preußischen Landtag. — Betrügereien der Unternehmer bei Lohnzahlungen. Bon Gustav Doch. — Erinnerungen eines Sozialdemokraten. Son D. J. — Wasser. Bon Hand Bourguin. (Wit Abdildungen.) — Bie die Arbeiteringend in Breußen verfolgt wird. — Aus der Jugendbewegung, die Gegner an der Arbeit.

Beilage: Fripe, die Geschichte einer Jugend. — Die brei großen griechtschen Tragifer. 3. Eurspides. Bon Otto Koenig. — Eines Arbeiters Beltreise. Bon Stagar Hahnewald. (Mit Ab-bildungen.) — Wie liest man eine Karte? Bon R. Geidel. — Wenn die Uhr verschwände. Bon Frip Müller. — Das erste Land-heim der Arbeiterjugend. Bon Straubinger. (Mit Bild.)

Genossenschaftliches.

Der Berband idmeigerifder Ronfumbereine im 3ahre 1913.

Der Berband schweiz, Konsumvereine (B. S. K.), der sowohl die Organisation wie die Großeinkausgenoffenschaft der Stoustumvereine in der Schweiz ist, leitet seinen fürzlich erschienenen Rechenschaftsbericht mit dem Satz ein: Biel Arbeit und diel Ersolge. Tatsächlich bedeutet das vergangene Jahr für die Genossenschaftsbewegung einen außerordentlichen Ausschweizung; Organisation und Eigenproduktion wurden bedeutend erweitert und der Umsach fürg um über 7 Williomen auf über 44 Willionen Franken. Das ist um über 7 Willionen auf über 44 Millionen Franken. Das ist gewiß im Bergleich zu ben bentichen Genossenschaften keine hohe Summe. Ihre Kebentung lätzt sich aber ermessen, wenn man erfennt, daß vor zehn Jahren ber Umsah wenig mehr als 6 Millionen betrug. Sollte sich der B. S. K. in gleicher Steigerung weiter ette betrug, Sollte sich der B. S. R. in gleicher Steigerung weiter eits wideln, so dürfte in nicht ferner Zeit der größte Teil der Beböllerung seinen Bedarf an Lebensbedürfnissen durch die Benossenschaften decken. Die Betriedskosten erhöhten sich auf 1½ Milisionen Franken, doch ist hier die Erhöhung auf Einsührung der Hinterlassenenversicherung für die Angestellten zurückzusühren, die allein eine Ausgabe von über 80 000 Franken ausmacht, meist bestrifft diese Summe nur einmal zu bezahlende Eintritisgelder. Der Artbidderschus betrug nabezu 900 000 Franken. Das Personal stieg don 850 auf 520 Beschäftigte. Eine wichtige, nachabenenswerte Bestimmung wurde in der Dienstamweisung ausgenommen. Sie vervellichtet den Anteilungsvorsieber, "mit dem ihm direkt Sie verpflichtet den Abteilungsvorsteher, "mit dem ihm direft unterstellten Bersonal Besprechungen abzuhalten, um anhängige Ge-schäfte, die in die Kompetenz der betreffenden Abteilung fallen, zu diskutieren und die betreffenden Angestellten im Interesse bes B. S. R. über die in den Abteilungen bortommenden Angelegen-heiten auf dem Laufenden zu balten". Gine genaue Berbrauchs-itatijtit gibt intereisante Aufschlusse über die Preisbewegung der Baren, besonders der wichtigsten Lebensmittel. Der Berbrauch bon im Breife fieigenber Bare ift regelmafig gurudgegangen und ber im Breife gefuntener Artitel erhöbte fich. Besonbere Mittel Besondere Mittel hat der B. S. A. für Propaganda auszuwenden, da in der Schweis mit drei Sprachgebieten zu rechnen ist und Zeitungen und Drud-sachen in deutscher, frangösischer und italienischer Sprache beraus-

fachen in deuticher, französischer und kattenicher Sprache herausaegeben werden müssen. Edenso müssen für Bersammlungen und
für den Verlehr mit den Verdondbenerinen Referenten und Angestellte mit entsprechenden Sprachsentinissen zur Verfägung stehen.
Eine besondere Aufgade iah die Verwaltung darin, für die Verbandsbereine eine Beratungsstelle einzurichten. Dabei deschränkte man sich nicht nur darauf, nur auf Anfrage Nat zu eriellen, sondern ging — besonders dei Reugrändungen — selbstäftig vor. Der Bericht demerst, daß der erteille Nat manchung aber

Es dauerte einige Zeit, bis die Bolizel einen der Borstandschaft das Laboralorium des Verbandes. Die Jahl der Beanstandungent verdächtigen Genossen aussindig gemacht batte. Der besam das sind erheblich zurückgegangen, die Lieferanten wagen wohl schon umsangreiche Attenstülle dann zugestellt. Pflichtgemät vertieste der wegen des blosen Daseins einer solchen Institution nicht, minderschoolse sich das Studium der Order, um nach einiger Zeit und wertige oder gestälschie Ware zu liesern. Der Ausen solcher Unterschoolse suchungen zeigte fich besonders bei Baren, beren Rame gesehlich geschübt, mit grober Reflame auf den Markt geworfen werden und die oft altbefannte Mittel sind, die mit neuem Ramen zu uns geheuer hoben Breifen angeboten werben.

geheuer hoben Preisen angeboten werden.

Den größten Teil der Tätigkeit nahmen mehrere Reugründungen in Anipruch. Dazu gehören neben der "Liga zur Berdülligung der Lebensbaltung" und der "Genoßenschaft für Feriens und Erholungsheime" vor allem die Rüblengenoßenschaft, die Schuhfabrik und die sogenannte Bellallianz, die Interesengemeinschaft mit der Baster Großschlächterei Bell A.G. Die Gründung der Rüblengenößenschaft ist zurüczuführen auf das Betreiben bet Bädermeister, die das Rüblensundtat zwangen, an die Genossenschaft in Zürich, die den Brotpreis beradzeicht hatte, kein Reblimehr zu liesen. Mit dem 1. Januar 1913 wurde die Gradtmühle in Zürich erworben, die im vergangenen Jahre einen Umfah von über 7 Millionen Franken hatte, über 200 000 Doppelzeningt Weizen vermahlte, durch den Andau einer Roggenmühle vergrößert wurde und einen Betriebsüberschuß von über 100 000 Franken wurde und einen Betriebsüberschuß den über 100 000 Frankeit aufweist. Die ganze Anlage bat einen Wert don eina 2 Mile lionen Franken. Sogar die Bädermeister hatten durch diese Reus gründung einen Borteis: der Mehlpreis sank sofort um 3 Frankeit für den Doppelgentner.

gründung einen Borteil: der Rehfpreis sont soften um 3 Franken für den Doppelzentner.

Das Borgehen der Schuhuvenhändler, die die Schuhsabrikanten zum Bohbott der Genossenichatien veranlähten, sührte zur Errichtung der Schuhfabrik. Seit Olioder d. 3. in voller Tätigseit, beschäftig ist 119 Bersonen und ferligt an Bo verschiedene Artifel, 110 Raschinen und 12 Notore sind iätig. In dern dreiffel, 110 Raschinen und 12 Notore sind iätig. In dern dreiffel, 110 Raschinen und 12 Notore sind iätig. In dern dreiffel, der Anachen Schuhvaren dergeschlift. Du man die Zinigen sin das giante Anlagesapital in Rechnung stellte, ergad sich ein Ausfall von 9840,97 Franken.

Einen großen Anspruch an Zeit und Tätigseit beanspruchte die erwähnte Bellalliang. Schon lange trug sich der K.S., mit einer durchgreisenden Lösung der Fleischversorgung. Da es aber gewogt erschien, mit dem mustergüttigen Unternehmen der Erobsschlächserer Bell A.S., die in allen wichtigeren Plägen Filislers hat und beste Ware zu dilligiten Preisen liejert, in Konturrenz zu treten, traf man die Bereindarung, wonach der A.S. K. einen bedeutenden Einstuh bei der Preisessteung der Beil K.S., ersbält. Der B.S. k. übernahmt einen Teil der Altien und erhielt Sit und Stimme in der Bervankung. Die Bellallianz entsessellt wind Stimme in der Bervank. Die gesamten gegnezisschen Watter fühlten sich plählich berusen, als Vetter des wahrer und reinen Genossenig der Nuch der Freisestung der Beil der Berbands dereine Bautende Jahr sit eine bedeutende Erweiterung der Lagerhäuse noch ein Mitalia wollte man damit nur einen Keil in den B.S. K. teiben. Die Berdandse verine ließen sich aber durch dieses Vorgehen nicht veeinslussen. Püt das laufende Jahr sit eine bedeutende Erweiterung der Lagerhäuse eigene Einstalfsagenturen, in der Erweiterung der Lagerhäuse deren Einfaußsagenturen, in der Ermenten, im Kuslande eigene Einfaußsagenturen, in der Echnei verden, in Aussande eigene Einfaußsagenturen des Schofoladenringes abserben bermen. Auch ein Aberten des Keissellen Auch der Keile L lung ber ichweizerischen Genoffenschaften erwarten. Innere Streis tigfeiten finb fast bollig fremb.

Goziales.

Für bie Ginheitofchule.

Der Deutsche Lehrerverein, ber am Dienstag unter Teilnahme bon etwa 8000 Perfonen in Riel feine Tagung begann, nahm nach einem Bortrage des Oberftudienrats Dr. Rerichenteiner über bie "nationale Einheitsschule" folgende Resolution an:

"Die Deutsche Lehrerversammlung fordert in llebereinstimmung mit den Aussussymmen und den Leitsagen des Bortragenden die organisch gegliederte nationale Einheitsschule, die einen einheitorganich gegliederte nationale Einheitsschung, die einer einheit einheit gebrerstand zur notwendigen Boraussehung hat, und in der jede Arennung nach sozialen und sonsessionellen Rückschien beseitigt ift. Sie richtet daher an alle volks- und bildungsfreumdlichen Kreise des deutschen Bolles die Aufsorderung, alle Kräfte daran zu sehen, daß die der Berwirklichung dieser Einheitsschule entgegenstehenden Widerstande übertvunden werden."

Breugifche Boltofchulguftanbe.

In unmittelbarer Rabe ber bornehmften preugifchen Univerfitats-In unmittelbarer Nahe der bornehmiten preugischen Universialsstadt Bonn, wo deutsche Fürstensöhne und lünftige Minister dem Studium obliegen, liegt Godesberg, ein Tuskulum sür Rillionäre, denn es ist landichaitlich eine der schönsten Städte am Nhein. Trot der reichen Steuereinnahmen läht es die Stadt für die Erziehung der Arbeiterzingend am nötigsten sehlen. In der evangelischen Schule ist die lleberfüllung so groß, daß die Lehrer nicht wissen, wo sie die Kinder unterbringen sollen. Es ist verdürgt, daß zu Ostern nach der Bersehung vorübergehend Schüler unt Fensterbänsten haben Play nehmen müssen. Da das insolge des Einbruckes der Ettern dauernd nicht eing, wurden die übergähligen Einfpruches ber Eltern bauernd nicht ging, wurden die übergabligen Schiller einfach wieber gur alten Blafie gurudgefchidt, obwohl ihr Beugnis ausbrudlich ben Bermert " berfett" enthielt.

obwohl ihr Zeugnis ausdrücklich den Vermert "verjett" enthielt. Der Schulklandal hat jest auch die Bewölkerung der jast noch ganz sozialistenreinen Stadt in Wallung gebracht. Der "Evangelische Bürgerverein", der "Christlich-soziale Berein" und der "Deutsche evangelische Boltsbund" erlassen gemeinsam ein Flugblatt, in dem es unter anderem nach Schilderung der Volatitäten beist: Und das nennt man in Godesberg Jugendpslege! Nein, das ist es nicht, aber eine große Bersündigung an der Gesund heit von Kindern und Lehrern. Doch des Uedels"ist noch mehr! Die durch schnittliche Schilerzahl beträgt 70 Schiler. Trop alledem sält die Berswollung es nicht für nötig, den Beschund der Schulkommission, eine fünste Rlasse zu errichten, auszusühren; ja, sie teilt ihn nicht einmal dem Gemeinderat mit; — ad acta! — In den meisten Städten beträgt die Durchichnittszahl 50. Andere Gemeinden wenden bei Keinerer Einwohnerzahl mehr als 100 M. für ein Kind auf, Godesberg aber, die reich ste Gemeinde am Mittelsen, nicht einmal ein male einwal 60 Mark. rhein, nicht einmal 60 Mart.

Ungultige Arbeiterichunvorfchrift einer Ban Boligeiverorbnung.

Die Bau-Boligeiverordnung der Grabt Gelfenfirden enthalt im § 57 eine Bestimmung, wonach Bugarbeiten nur auf Gerusten borgenommen werden durfen die mit einem Gelander versehen find. Sänger war angellagt worden, weil er entgegen dieser Borichrift Bugarbeiten auf einem Gerust hatte vornehmen laffen, das tein Gelander hatte. Bugleich follte er, weil feine Randbretter an bem Geruft waren, ben § 48 ber Bauordnung übertreten haben, welcher beftimmt: "Es find alle Bortehrungen gu treffen, die gum Schute bes Bublitums, gur Berbutung bon Beschädigungen bon Gigentum und gur Sicherung des Berfehrs auf der Strafe erforderlich find."

Die Straftammer in Gffen als Berufungeinftang verurteilte beit Die Stuttgarier Polizei hatte den Auftrag erhalten, dem Borerst nach offensichtlichen Migerfolgen wirklich beherzigt wurde. Die
genden der Jugendorganisation die Auflösungsorder zuzusiellen. In Anspruch genommen. Auch hielten diese einen Kurfus für VerDas war aber leichter gesagt als getan. Denn nun nuchte die
Deganisation und ihr Borstand erst aussindig gemacht werden. kauferinnen ab. Zahlreich benühr wurde das Baudureau wie auch ungültig, weil es sich um eine Arbeiterschungvorschrift im Sinne

Ronnen die öffentlicherechtlichen Berficherungsauftalten verflagt werben ?

Diese Frage ist bei dem Prozes der "Bollsfürsorge" gegen den Vorstand der ostpreußischen Provinzialanstalt, Kapp, dadurch aktuell geworden, das zuerst Kapp, dann der preußische Landwirtschaftsminister unter Berufung auf eine Kadinettsorder vom Jahre 1831 den Kompetenzionslitt erhob, worauf das Landgericht Königsberg das Versahren einstellte. Die Angelegenheit schwebt noch, weil die "Bollsfürsorge" eine Entscheidung des preußischen Kanmergerichts berdeizussühren versucht berbeiguführen berfucht.

Aunmehr ist aber diese Frage schon anderweitig in einem Kapp ungünstigen Sinne entschieden. Die Rothenburger Bersicherungsanstalt in Görlig hatte vor dem Landgericht in Breslau vor furzem gegen die Schlesiiche Provinzial-Lebensbersicherungsanstalt auf Unterlassung bestimmter Behauptungen geflagt. Die Bellagte machte nach Rapp-

au enticheiben batte.

Die Nothenburger entgegneten darauf, daß dieser Standpunft gegenüber der gewerblichen Art des Betriebes aller Bersicherungs-gesellichaften, also auch der öffentlich-rechtlichen, nicht haltbar fei und gesellichaften, also auch der öffentlich-recktlichen, nicht haltdar jet und daß die Beurteilung berartiger gewerblicher Rechtshandlungen immer Sache der Zibilgerichte wäre. Die erste Kammer für Handlungen inches Bredlauer Landgerichts ordnete zunächst die gesonderte Verhandlung und Enticheidung über die prozehlindernde Einrede der Unzulässigseit des Rechtsweges an und erlärte in einer späteren Verhandlung den Rechtsweges an und erlärte in einer späteren Verhandlung den Rechtsweges an und erlärte in einer späteren Verhandlung den Rechtsweg sür zulässig. Das Gericht stützte seine Entscheidung speziell auf ein Urteil des Reicksgerichts von 29. April 1913, worin dei einer ähnlichen Streitsach des Reichspossischen das Reichsgericht das Reichsgerichte das Reichsgerichte das Reichsgerichten das Perinstellen einen Erwerdsleben nach privatrechtlichen Grundlätzen au beurteilen seien.

Brundfagen au beurteilen feien.
Diese Gerachtsenischeidung entspricht auch dem Standpunlie, ben ber Unterstantofelretar v. Delbrud im Reichstag einnahm.
Da die ichlefische öffentlich-rechtliche Anftalt Berufung eingelegt

wird nun auch bas Oberlanbesgericht Breslau gu entideiden

Gerichtszeitung.

Meineideprozeff.

Dit einer Ueberrafdung begann gestern die Schwurgerichtsverhandlung gegen den früheren Derleut nant Brumm. Geldened, ben Stuffateur Sons Beida und den Architeften Rudolf Rlemfe. Die Ge richtsverhandlung hat, wie unferen Lefern erinnerlich, am 12. Mai begonnen. Gestern fehlte bei Aufruf der Sache der Angeflagte Brumm. Er ift mabrend der Bfingitfeiertage geflüchtet. Er hat durch feinen Berteidiger, den Referendar Dr. Langer folgendes Schreiben dem Gericht überreichen

Bierdurch ersaube ich mir die Mitteilung, zu machen daß ich zu der Berhandlung nicht mehr erscheinen werde. Ich betone ausdrudlich, daß ich nicht geflüchtet bin, ich entziehe mich nur ber Berhandlung, weil meine Berteidigung in unerhörtester Beije beidrantt worden ift. Man bat meine Ent-laftunszeugen ichlecht gemacht, Antrage auf Ladung weiterer Beugen abgelehnt und meinem Berteidiger, dem ich den größten Dant ichulde, ben Borwurf gemacht, er verichleppe die Sache, und bat ihn fogar mit Ordnungsftrafen bedroht. Ich wiederhole: ich entziehe mich nur dieser Berhandlung und werde mich einem anderen Gericht freiwillig stellen. Theobald Brumm-Seldened."

Staatsanwalt Dr. Burdarbt: Der Fall, ber fich beute bier abgespielt hat, ist auch im Geseh vorgesehen. Nach § 230° der Stras-prozehordnung kann, wenn die Bernehmung zur Antlage erfolgt ist, auch in Abwesenheit des Angeklagten weiterverhandelt werden. Ich beantrage dies. — Berteidiger Referendar Dr. Langer widerfpricht, ba ihm die Anwesenheit des Brumm durchaus notwendig

Nach litzer Beralung des Gerichts derfindet der Borigende: Das Gericht hat schon in der lehten Sigung sehr die Wöglichseit eines Hastbesehls gegen den Angeslagten Brumm erwogen. Das Gricht hat davon Abstand genommen 1. weil der Angeslagte disder siets erschienen war; 2. weil die Verhandlung selbst im Falle seines Ausbleidens unbedentlich ohne ihn sortgeseht werden sann; 3. weil der Erlaß eines handliche den zwingende Grunde leicht den Anschein der Answeitel erwerten könnte, was neuerlich im Schwurgerichtsverschien zu vermeiden ist. Jeht bat der Angeflagte erflärt, er erscheine nicht. Es ist deshalb die Borausiehung des § 280. 2 gegeben. Das Gericht beschließt, die Gerbandlung ohne den Angeslagten fortzusehen, gleichzeitig einen Saftbefehl gegen ihn zu erlassen, weil er zweier Gerbrechen dringend verdächtig ist

und sich verborgen halt. Die Berhandlung wurde bann forigesest, die Schuldfragen wurden formuliert, die Blaidoners begonnen. Das Urteil wird porausfichtlich beute gefällt werben.

Der attadierte Gerichtsargt.

Bu furbulenten Szenen fam es geftern in dem Proges gegen den Kaufmann Udo Klett, der, wie mitgeteilt, seit dem 20. vorigen Monots die 12. Straffammer des Landgerichts I unter Borsik des Landgerichtsdirektors Lilia besschäftigt. In diesem Prozeh gegen Klett und die Mitangeflagten Mexander Denast, Heinrich Graff und Franz Anger handelt es fich befanntlich um umfangreiche Spo-

unger pandeit es pa befanntlich inn umfangreiche Hpothekenichwindeleien, bei denen französische und englische Winkelbankiers eine Rolle spielen.
Da die Beweisaufnahme für den Angeklagten Aleit bisher sehr belastend war und er mit einer empfindlichen Strafe zu rechnen hat, hat er vor einigen Tagen begonnen, den "wilden Mann"
zu spielen. Schot am Pfingtkannabend kann es zu erregien Tegenen, da Kleit sich in Ausdrücken, wie "Schweinehunde".

Berontwortlicher Redasteur: Alken Wielend, Kentalln. Berantwortliger Redafteur: Alfres Wielepp, Reutolln. Fur ben Inferatenteil berantm.; 26. Glode, Berlin, Drudu, Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

des § 1900 der Sewerbeordnung handele. Nach dem Absa 2 | "Lumpen" gegen das Richtersollegium und den Staatsanwalt erstes for is folgter Polizielder Berufs ging. Er verlangte, den Kaiser zu sprechen, da dieser der einzig gerechte Mann in Deutschland iet. In der gefrigen Verhandlung gerechte Mann in Deutschland iet. In der gefrigen Verhandlung erzählte Kann in Deutschland iet. In der gerechte Mann in Deut

Weise simuliere. Als ber Angellagte dann in den Sihungsfaal zurückgeführt wurde, drohte er dem Staatsanwalt, er werde ihm vor den Bauch ireten, und in demfelden Augenblich stürzte er sich auch schon auf den Sachverftändigen Dr. Durenfurth und ichlug mit den Fäusten auf ihn ein. Da der angegriffene Gerichtsarzt sich fräftig wehrte, zugleich auch die Gerichtsdiener zupacken, sam der Nederfallene

mit gelinden Hautabschürfungen dabon. Um eine Wiederholung derartiger Borgänge zu vermeiden, soll Klett in der weiteren Berhandlung, die am Sonnabend sort-

gefest werden wird, gefeffelt werden.

Falices Gewicht.

Ein großer Borteil, ben die Konfumgenoffenicaft biefet, ift die Gewähr dafür, daß der Käufer feine Waren in bollem Gewichte zugestellt erhalt. Die Konsumgenoffenichaft bat fein Intereffe daran, die Räufer gu übervorteilen, benn fie wurde fich ja dadurch nur felbft betrügen. Dag dieje Gemahr beim Einfauf in Bribatgeichöften nicht gegeben ift, beweift wieder

nachstebender Fall.
Bor dem Schöffengericht in Reufölln hatte fich gestern die Gemuschandlerin Luise Langer ans der Münchener Str. 31 wegen Betrugs und Vergebens gegen das Geseh betr. die Mahwegen Betrugs und Vergehens gegen das Gefetz betr. die Mah-und Gewichtsardnung zu berantworten. An einer Kartoffelwag-schale hatte die Angestagte einen Stein im Gewicht von 150 Gramm, der das Andschen einer Kartoffel hatte, beseitigt und so ihre Kund-schaft übervorteilt. Bei einer polizeilichen Revision war diese Ge-wichtssälschung entbedt und daraufhin die Anslage erhoben wor-den. Das Gericht berurteilte die Angeslagte mit Küdsicht darauf, daß durch ihre Handlungsweise gerode kleine Leute betrogen wurden, zu einer Geldstrafe von 40 Rarl, Außerdem wurde auf Einziehung der Kartoffelwage erkannt.

3mangeverwalter und Stempelfteuergefen.

Herr Ziesche hatte als Zwangsverwalter eines Groß-Berliner Saufes tein Verzeichnis ber Mietverträge aufgestellt und später eine Aufforderung des Steueramts, ein solches Verzeichnis für das Jahr 1912 einzureichen, nicht beachtet. Er wurde deshalb vom Landgericht wegen Uebertreiung des preußischen Stempelsteuers gesches perurteils gefebes verneteilt.

Das Rammergericht verwarf biefer Tage feine Revifton und führte unter Bezugnabme auf bas Zwangebollftredungsgefen und das preußische Stempeliteuergeses aus. daß dem Imangsvermalter dieselben Berpflichtungen auferlegt seien, wie dem Eigentümer. Das neue preußische Stempelsteuergeses nenne übrigens ausdrücklich neben dem Eigentümer auch seinen Bertreter, und der Bertreter des Eigentümers fei der Zwangsverwalter unbedingt. -

CO TODODO DO COMO DO C

Bürgerliches Gesethuch nebst Ginfuhrungsgeseh bon Sein a rich Rosenthal, Landgerichtsdirestor in Tanzig, Breis 8,50 M. Bon der befannten Ausgabe des "Bürgerlichen Gesehbuchs" Bon der befannten Ausgabe des "Bürgerlichen Gesehduchs"
mit gemeinverftandlichen Erläuterungen ist die neunte Auslage im
Berlage von Roeibe in Grandenz erschienen. Die Erläuterungen
find dollständig entsprechend dem gegenwärtigen Stande der Rechtiprechung nen beardeitet. Es sind die Bespiele, besanntlich das
beste Erläuferungsmittel, den Entscheidungen des Reichsgerichts
und der Oberlandesgerichte entwommen. Zahlreiche Kormulare
beranschaulichen den Indalt des Gesches. Das Sachregister ist
durch eine große Jahl von Stichworten, die im Gesche selbs nich
vorlommen, aber in der Rechts- und Geschäfissprache üblich sind,
bereichert. Die neue Auslage ist erbedich vermehrt. Das Pach sam Arbeiterbibliotbesen und Arbeiterschreiten als ein auter Kom-Arbeiterbibliothefen und Arbeiteriefretariaten als ein guter Rommentar empfohlen werben.

Eingegangene Drudfchriften.

Robert Frant. Drama von S. Ibien. 2,50 M., geb. 3,50 M., filder, Berlin, Bulowitt. 90.
Grundzüge der Pfychotechnif von & Münsterberg. 16 M., geb. 17 M.

Auflichters Bucherichan. 948: Der Familienschnuck. Kriminal-erzählung von D. Ohan. — 949: Die Generalin. Kriegsnobelle von A. Baron v. Roberts. — 950: Im Zonnenland. Robellen von Gabriele Reuter. — 951/952: Dunft. Iloman von K. Frenzel. — 953: Der Frembe. Koman von R. Benz. — Einzelnummer geh. 20 Pf. D. Hillger, Berlin W 9.

Bolfstümliche Kunst. 1. Junihest. Heransgeber A. Dobsty. Dalbomatslärist. Einzelpreis 80 Pf. A. Kentel, Stutigart. Friede zwischen Turnen und Thort von C. Diem. 80 Pf. G. Teubner, Leipzig.

Wegweifer burch Die Deutiche Reichsverficherung. Bon Dr.

Schmittmann. 1 M. L. Schmann, Ballebori. Reichomilitärgefeit vom L. Mai 1874. Terlausgabe von Dr. Gareis. Geb. 40 Gi. E. Noth, Giegen. Die Bewegung gugunften der kleinen landwirtschaftlichen Güter England. Bon A. Einischemilich. Geb. 9 M. Zunklein Güter in England. Bon A. Glinichewilld. Geb. 9 DR. - Studien gur Ge-fchichte fapitaliftifcher Organifationsformen. Bon 3. Strieber,

12 M. Dunder u. Sumblot, Munden und Leipzig. Brototoll bes 11. Zioniftentongreffes. 1,50 R., geb. 3 M. Berlag

Prototon des II. Fibninentengrenes. 1,30 M., ges. d.M. Berlag mitilides Zentralbureau, Berlin W 15. Tas Forum. Deil & Derenisgeber B. Derzog. Erscheint monaflig. ibiabr d M. Delpbin-Berlag, München. Die Ration als Rechtsidese und die Internationale. Bon Dr. Kenner. Hofelen. K. Kund u. Co., Wien 6. Geschlechtstrantbeiten und Mischol von Dr. H. Secht. 10 Pf. lag Deutscher Arbeiter-Abstinentenbund (A. Richaelis), Berlin SO 16,

Bahrbuch 1913 bes Teutiden Transportarbeiter Berbanbes.

490 E. Berlagsanstalt "Courier", Berlin, Engeluser 21. Arbeiten des Bundes für Schulresorm. 8. 3. Dentscher Kon-greis für Jugendbildung und Jugendtunde. Geh. 4 M. — Die Vor-bildung zum Studium in der dillsosphischen Fakultät Denkharist der Universität Göttingen. Geh. 80 Pj. B. G. Teudner, Leipzig. Echulauffätze des Poldi Suder 48. Gesammelt von Comunicias.

2. Selt. 1 K. R. Lawit, Wien I. Witrotosmos. Seft 1 u. 2. Jährlich 12 hefte und 2 Sonderhande 5,60 M. Franch, Stuligart.

5,60 M. Franch, Stuffgart.
Jahresbericht des Zentralverdandes deutscher Konsumvereine für 1913. Geb. 3 M. Selbswerfag in Hamburg.
Charlotte v. Stein und ihr antiromanischer Ginfluk auf Goethe. Ben E. Selfliere. 161 E. — Goethe und Bustuchen von L. Cheiger. 74 S. H. Barbbort, Berlin W. 30.

Tie Ursachen der Gedwärme und die Unhaltbarfeit der Kantschlichen Theorie. Ban G. Butle. 3 M. Berlag: Terro, Williamschort, Kallausiche Str. 57.

Erfindungen und Gefahren für Grfinder. Ben Brang Rice. menn. 1 M. Runftler. Deft 2. Biertelj. 6 M., Gingelft. 3 D. B. Caffirer, Berlin.



Beberuli zu haben in Flanchen von 18 Pf.an. Pabrik: Chemische Werke Lubanyunkt & Co-Akziengeselischaft, Berlin-Lichtenberg.

Spezialarzt

Dr. med. Wockenfuß, Friedrichatz. 125 (Oranienb. Tor für Syphilis, Hars- u. Fraussielden Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage).
Blutuntersuchung. Schneile, sichere schmerziese Heilung ohne Berufstörung. Mißige Preise.
Sprechst. v. 8—8. Sonntags 9—11.





Loden - Pelerinen 450 für Knaben u. Mädchen, grau und oliv "Imprägniert", 70 cm lang....

Bozener Loden- 1050 Mäntel grau und oliv "Im-

Touristen-Anzüge 1 000 grünlicher Loden, Faltenjoppe 10

Falten - Joppen 500 grünlicher Loden - mit Gurt

Sport-Mützen 55 Pt.



Bableen nicht weniger als 60 000 ber Arbeiterlloffe angehoren. In ben Gemeinden mit ftarferem Analphabetismus ift ber Bumachs noch großer. Unter Diefen Umftanben leuchtet es ohne preife von 70 Bf. pro Egemplar bei Bartiebegug abgegeben. Beweiteres ein, bag für unfere Bartei bie Bahlbundniffe in bem früheren Sume, Die Bandniffe, bei benen fich unfere Bablmacht mit richten. ber ber Barteien der bitegerlichen Demofratie vereinigte, bente wöllig awedlos geworden find, da von ben neuen Clementen ber Bartet eine Wahlmacht gestellt wird, die fie unvergleichlich viel ftarter macht ale die burgerlichen Barteien ber Rabifalen und Republifaner. Bon bem neuen Jumachs an Baflern burfte auger ber fogialiftlichen Barter fait nur die fleritate gewinnen, die auf tommunalem Gebiet biel größeren Einflug bat als auf politischem. Fir die Rampfe um die Stadtvermaitungen bat bas "non expedit" nie gegolten; in ber Tat haben bie Aleritaten, meift im Bunbe mit ben Konfervativen, die Bermaltung vieler Stabte in Sanden gehabt und haben fie teils noch in Sanben.

In allen größeren Stadten, fo in Rom, Mailand, Turin, Benedig, Florenz, werben die Sogialiften eine Mehrbeitelifte auf-ftellen, in der hoffnung, die Stadtverwaltung gu erobern. In manchen Ortichaften, fo jum Beifpiel in Rom, wurden fich aus diefer Groberung die Rotwendigfeit ergeben, faft alle Mitglieber ber lofalen Barteifeftion mit einem fiabtifchen Amt gu betrauen. Der Barteitag bon Uncona bat jebes Jufammenwirfen mit anderen Barteien, auch in bezug auf die Randibaturen, ausgeschloffen. Bur llebernahme einer Stadtverwaltung geboren aber nicht nur die 64 Stadtverordneten ber Mehrheitolifte, fondern auch Bertreter ber Gemeinde in den Berwaltungen aller Boblidtigfeitsanstalten, in allen Steuerkommiffionen, in den Bautommiffionen, Schultommiffionen ufm. Die Jahl der erforderlichen Bertrauendpersonen beläuft sich für Rom auf etwa 700, während die Parteiseftion gerade nur 700 Mitglieder guft. Die Schwierigfeit der Durchführung des Parteitagsbeschlusses don Ancona, der alle Bahlbundniss verbot, liegt darin. viele technische Rapagitaten in unieren Reiben gu finden. Run bat allerbinge die Interpretation, Die ber Barteifefretar Genoffe Laggari ber Refolution bon Ancona gibt, einen Answeg ans diefer Edmierigfeit gefunden; aber es fragt fich mur, ob biefer Ausweg nicht follimmer ift ale jedes Bunbnis. Laggart bat nomtich die Geftionen aufgeforbert, ihren Bedarf an Randidaten rechtzeitig bei der Bartei zu organifieren. Das beißt, bag blefelben Menfchen die unferer Bartet nicht bfindnisfahig ichienen, ibr als Mitglieber willtommen find, falls fie fich dagu berfteben, um eines Gtabtberordnetenmandats willen unferer Organifation beigutreten.

Bas die Saltung der blirgerlichen Barteien bei ben Gemeindes mabten betrifft, fo burfte bie Bilbung groferer Roalitionen bie Regel ausmachen. In Rom ift Die Situation bis jest bie folgenbe: Die Republitaner, Reformiften. Burgerlich-Rabitalen und tonflitationellen Demokraten bilben einen Blod, ber Die Tradition bes bisherigen romifchen Blods fortifibren will. Beiter bilben bie Ronferbativen, Alexifal-Ronfervativen und Rationaliften eine Roalition, Die ebenfalls eine Mehrheitslifte aufftellt. Die Cogialiften geben allein bor, auch mit Mehrheitslifte, und bie reinen fleritalen ftellen eine Lifte von 24 Ramen auf. Bahricheinlich wied es im legten Moment zu einer Berfchmelzung bon Konferbatiben und Rierifalen tommen, was bann die Berwaltung ber Sauptftabt noch einmal in fleritate Sanbe legen tonnte. Mebnlich ift bie Situation in ben meiften Großftadten, mit bem Untericieb, dag in der Webrgahl von ihnen Ronfervatibe und Rierifale von Unfang an gemeinsam vorgeben. In Reabel ift befanntlich die Porteifeftion ibegen bed Beichluffes bon Ancona aus ber Bartet ansgetreten, und bie bortigen Sozialiften unternehmen ben fommunalen Bahlfampf gemeinfam mit der bürgerlichen Demofratic.

Dänemart.

Die Bahlreform. - Ronfervative Obstruftion.

Aspenbagen, 8. Juni. Der Landsthing verbandelte bente uber die Bartage bes neuen Bablgefenes fur bie beiben Ronumern des Reichstags. Die von ber De brbeit, namlich ber Linten, ben Cogialdemofraten und ben Rabitalen gestellten Ab-anderungeworichlige wurden mit 33 gegen 31 Stimmen ber Ronferbatiben angenommen. Ramens ber Ronferbativen erflarte durauf ber Gubrer der Rechten, Biper, daß die Konferbatiben, da fie nicht die Berantwortung fragen wollten, bag bas Weley angenommen würde, fich genötigt faben, ben Gaal ju berlaffen. was jedesmal geschehen werde, fo oft ber Entwurf gur Beratung tomme. Darauf vertiegen die Ronfervativen ben Saal. Bei ber Abftimmung wurde bie abgeanderte Borlage mit 33 Stimmen an. genommen. 82 Abgeordnete toaren abwefend. Der Brafibent fteffie feft, bag ber Banderhing beimluguntabig fet. Beidluhunfabigleit ift erforderlich, bag mehr als die Dalfie ber Rapienlofongentration in ber öfterreichifden Gifeninbuftrie.

Gerbien.

Die Minifterfrije.

iri miro, mar DCC MDHIG BEHRILL, PHP a der Leitung ber Memoahlen gu beirauen, jeboch unter ber Bedingung, bag bie Berordnung über bie Briarliat ber Binil. behörden, burch welche bie Stellung bes Cffigierforpe in ben neuen Gebieten beimränft werde, gurudgezogen werbe ober mur aut bas alle Giantegebiet beschränft bleibe. Im Minifterrate wurde indeffen beichloffen, ba f bie Berordnung un. alfo ein übergroßes, aus dem vereinigten Betriebe gu verginfendes berandert in Araft bleiben mutte und daß die Re- Affientapital geichaffen batte, geriet die Gejellichaft in Berlegengierung auf ihrer bereits unterbreiteten Demiffion bebarre. beit, Die nun bon ben Globa-Berfen benutt wird. Dieje ver-Der Rönig nabm biefe ichliehlich mit Bebauern an,

Begüglich ber meiteren Entwidelung ber Rrife berricht bie Auffaffung bor, daß ber König nach Befragung ber oppositionellen Parteiführer bie Bilbung bes neuen Rabinetis gunadife bem aus Jungradifalen, Nationalisten und Fortschrittlern besiehenden obpofittonellen Biod anbieten werde. Da jedoch die Jungradis talen als frirfite oppositionelle Bariet nicht gewillt find, ein gemeinfames Baftfabinett mit ben übrigen oppositionellen Barteien Bu bilben, ball man es noch immer nicht für ausgeichloffen, bag in der Berordnungsfrage amifchen ber Arone und ber altrabifalen Bartel ein Komprontif erzielt wird.

Aus der Partei.

Die Landesorganisation ber Sozialbemofratifden Bartei Samburge bat, wie wir icon furg mitteiften, eines ber beiben Dels profite gumendet. gemalde, die ber Maler Georg Trounier in Dannover von unferem Genoffen August Bebel ju beffen Lebenszeiten geichaffen bat, er- In ber jest wieber gu enticheibenben Soll frage brebt es fich neben worben. Das altere Gemalbe wurde belanntlich bon ber Buchhand. ben Getreibe- namentlich um bie Gifengolfe, bie nicht nur lung Bormarts angefauft und in vierfarbigen Reproductionen ber lallen Konfumenten ben Unterhalt, fondern auch ben Majdinen- flart haben, ift es leicht moglich, bag er Recht behalt,

Bur ausichlaggebenben Bablmacht. In Rom wachft breitet; bas bon ber Samburger Organisation erworbene Bortrat | und fonftigen Berarbeitungsinduftrien bas Rohmaterial verleuern gum Beilviel die Jahl der Gemeindewähler von 48 000 auf 162 000, ift num von unferer Damburger Barteidruderet Auer u. Co. (Ham- und sie badurch vom Weltmarft abschneiben. Diese Industrien und sichalt, daß unter den 34 000 neu hingufonmenden burg 36, Fehlandftr. 11) ebenfalls vervielsältigt worden. Die sehr müßten im Vordertreifen gegen diesen Joll stehen — aber wie gelungenen Reproduktionen in Bierfarbendrud loften pro Eremplar 1 39. Den Barteigenoffen werben biefe Bebelbilder gum Borgugeftellungen find an 23. Biconer, hamburg, Groge Theaterfir. 44, gu

Mus ben Organisationen.

Mus bem Jahresbericht bes Sogialbemofratifden Bereine fur bie Reichstagemahltreije Roln-Stadt und Roln. Land entrehmen wir, bag bie Mitglieber-Stabt und Köln Land eineshmen wir, daß die Mitgliederzahl am 31. März d. 32. 8819 beitug, darunter 1115 Frauen.
Gegen bes Borjabr mehr 591, und zwer 583 mannliche
und 58 weibliche. Wie ftart die Krife die Aufwärtsbewegung din
berte, zeigen deutlich folgende Zahlen: der Zugung das derte zugen deutlich folgende Zahlen: der Zugung das der ind 1809 Mitglieder, abgereift nach aus wärts aber
find 1809 Mitglieder. Der mündlichen Agitation dienten 146 öffentliche Bersommlungen, wovon allein 86 auf die Rachwahl in KölnLand entsielen. Es wurden verteilt 1240 000 Flugdlätter und
Sollo Brojchiven (unentgelilich). Der Frauendewegung dienten
besondere Frauenabende. In den großen Ferien wurden en
12 Tagen Arbeiterkinder zum Spielen ins Freie geführt. Es beteiligten sich in jedem Falle etwa 1000 Kinder. Die Unsoften dasür
wurden durch Sammlungen ausgebracht. — Diebligfien dasür
wurden der die ber sozialisischen und rednereichen Schulung der
Genoffen dienen sollten, haben bieber nicht den erwarteten Besuch aben de, die der sozialirischen und reductischen Schulung der Genoffen dienen sollten, haben dieber nicht den erwarteten Besuch nefunden. Der Unistand, dos die Generalbersam wollten den erwarteten Besuch nefunden. Der Unistand, dos die Generalbersam von 250—300 Versonen desucht waren, ließ den Bunich wach werden, die Generalversamslungen in Jusunft nur noch durch Bertreter zu beschieden. In einer Urabstimmung wurde das Bertreterinstem mit Inapper Mehrbeit angenommen. — Die Gesichäfte des Parteisestrairerts wurden von je einem besoldeten Kassierer und Farteisestrairerts wurden von der Kastellicht, die "Nöeinische Zeitung", dat ein ersolgreiches Jahr binter sich. Var nach den Reichstagswahlen von 1013 die Bezielerzahl erheblich gesunsen, so ist sie im Berkatslahre infolge einer groben Zeitungsanstalion, des Kölner Vollzeieren. Unsfällig sind die Gericht die die den angeworden. Bahrend sie dieber zwischen Jahre Vollzeieren über die dieben zeitung eind der Petelkommission nicht laut geworden.

Eine Kreistonserenz bes Barteivereins für Greifen berg. Cammin tagte am Sonntag in Treptow a. b. R. Die Geschäfte bes Vereins werden vom Begrkssefretariat für Pommern erledigt, weil fich im Bablfreise selbst teine geeigneten Krafte finden, noch bei bem Terroriomus ber Wegner bervorwagen tonnen. Der Beidaftsbericht erftredte sich auf zwei Jahre. Versammlungen sounten in beier Zeit nicht stattsinden, weil sein Votal zur Verfügung sieht. Die Agitation beschränkte sich deshald auf die Verdreitung von Flug-ichristen, von denen 46 500 verteilt wurden. Der Verein zöhlt 77 Witglieder, seine Einnahmen betrugen 1899,50 N., die Ausgaben 1903,21 N. Als Neichstagslandidat wurde Genosse William Meyer-Stettin aufgeftellt.

Gine rote Woche in Franfreich.

Bur Rugbarmadung ber Bablerfolge für bie innere Musgeftaltung der Bartel wird die frangofiiche Bartei nach bem Borbild auslandifder bom 96. Juni bis 5. Juli eine "Beitrittsmoche" beranftalten, wahrend beren in öffentlichen Berfammlungen und privaten Jufanimentunften die fogialiftifchen Babler gum Anichlug an bie Barteiorganifation aufgefordert merden follen. Der 26, und 27. Juni und ber 4. und 5. Juli follen befonders als "Abonnementstage" ber Abgeordnete werden gu je gweien in Berfammlungen fprechen, um Die Berbentbeit gu forbern. - Spegiell in ben Departemente Seine und Seineset Dife, bem Barifer Gebiet, merben an befonberen Tagen, bem 9.-11. Jult, die Abgeordneten gur Berfügung fteben. Die Ergebniffe merben am 12. Juli mitgeteilt merben. Un biefem Tage mird ein großes Geft gu Chren bes am 18. Juli gufammentretenben Barteitages flattfinden. Go foll bie erfte Julibalfte ber fogialiftifden Arbeit gehören.

Bir wünfden unferen frangofiiden Genoffen, Die nun in fteigenbem Rage und mit machienbem Erfolge mit ihrem fortreigenden begeifterten Gifer auch die unideinbarere und boch unentbehrliche Organifationsarbeit verbinden, beften Erfolg ihrer

Aus Industrie und handel.

Die Brager Mafdinenbau-Aftiengefellichaft ift mit ben Stada Berfen in Bilfen bereinigt worden. Die Mafchinenbaugefellichaft ift and einer Sabrit in Starolinenthal bei Brag entftanden, die in eine Aftiengesellschaft bermandelt wurde und 1910 Maichinenfabrifen einer Firma in Königgraß und Adamstal er-Belgrab, 3. Juni. Bie in politifchen Rreifen übereinstimmend marb. Damals murbe die alte Fabril in Rarolinenthal geichloffen, Coniggrat erweitert. 1911 w Reffel- und Rupferichmiebe Ringhoffer in Smichow erworben und eine enge Berbindung mit ber Baterlandifchen Rafdinenbau-Afriengefellichaft in Ungarn angehrupft, fo bag nun bier Betriebe berbunden maren. Da man ben Borbefipern und ben Banten, Die Die Grunbungsgeschäfte vermittelten, gubiel gegahlt, faufen formell ihre Mafchinenfabrit an die Brager, erhalten aber als Preis die Dehrheit der Aftien jener Gesellschaft, Die alfo nun ihrem Machibereiche einverleibt ift. Die Stoda-Berte N.-G. befipen neben ber Biliener Maidinenfabrit mit Giegerei, Brudenbauanitalt und Reffelichmiebe, Die jest mit jenen anberen gu einem Betriebe vereinigt werben, bireft ober durch Affienerwerb ober Banteinflug bie Berrichaft über einen großen Teil ber öfferreichifden Gifeninduftrie: Die Rebrheit ber Afrien ber Daimler-Berfe in Biener-Reuftabt, einen Teil ber Aftien ber Cantiere Rabale (Gdiffswerft) in Trieft und ber Mafdinenfabrit Bielenewell in Kratau, die and die Mafdinenfabrit des Gurften Ludomirafi in Lemberg und die Baggon- und Mafdinenfabrif in Senot gefauft bat. Gie find auch en ber Eründung ber ungagifden Ranouenfabrif in Raab beteiligt und errichten jest eine Giegerel in Betersburg. Dagu nun die herrichaft über bie größten bohmifden Mafchinenfabrifen. Die Mittel gu allebem berdanten fie ber treibhausmäßig geförberten Beeres. und Flottenrüftung spolitit, bie ihnen riefige Auftrage und Riefen-

Diefe Rongentration wird auch politische Birfungen geitigen.

mit bem Gifenfartell verbunden find? Die Bermuftung ber Bollowirtichaft burch ben finnlos gesteigerten Militarismus ift gugleich die Quelle ber Miejengeminne ber Ruffungefirma Ctoba foll Stada dagegen protestieren, daß ber Staat Gifenbahnmagen und Rofomotiven nicht bestellen fann, weil er immer neue Schiffe. fanonen bestellen muß? Die Gewinne an ben Schiffstanonen haben es ihm ja ermöglicht, einen fo großen Teil ber Maschineninduftrie angulaufen! Die Rongentration ber Majdineninduftrie ist zugleich ihre Unterwersung unter bas Ruftungskertial. Wir erhalten damit einen hubschen Einblid in das wahnstunige Ge-triebe unserer heutigen "Bolfswirtschaft": Dem Profitinteresc einer mingigen gabl privilegierter Monopoliften nicht nur - wie heute felbftverftanblich - bie Lebendintereffen ber großen Arbeiterund Konfumentenmaffe, fondern auch bas Gefamtintereffe ber inbultriellen Entwidelung geopiert. Bedenft man babei noch, bag jene auf ben moblicentierenden "Batriotismus" gebauten Unternehmungen ber Ruftungelieferanten international organifiert find, daß Ctoba mit Rrupp und Schneider-Creufot, mit Urmftrong und Biders ufm. am felben Strange giebt, dann wird es erft flar, wie felbst bie nationalen Grengen beute schon bon ber lapitaliftifchen Entwidelung geiprengt find. Und merfwurdig ift es, wie por allem jene Induftrie, Die auf Rationalgefühl und Bolferverhepung aufgebaut ift, die mit Silfe ber jedem Rosmopolitismus feindlichen Acgierungen auf Roften ber wirflichen Intereffen ber Nationalwirtichaft üppig wuchert, die Internationalisierung ber Inbuftrie, die Schaffung einer einheitlichen Beltwirtichail in die Wege leitet.

Der Fortidritt ber britifden Genoffenichaften.

Muf bem mabrend ber Bfingitfeiertage in Dublin abgebaltenen 46. Jahrestongreß ber britifden Genoffenichafter wurden folgende Biffern befannt gemacht, die von dem unaufhaltsamen Fortidritt biefes Flügels der Arbeiterbewegung beredtes Beugnis ablegen. Der Gefamtumfan ber britifden Genoffenschaften betrug im Jahre 1913; 180 011 066 Pfund (2 600 221 320 W.), 7 125 655 Phind (142 513 100 M.) mehr als in bem vorhergehenden Jahre. Das Rapital ber Genoffenschaften feste fich aus 41 190 378 Pfund 822 387 480 PR.) an Anteilicheinen ber Mitglieber und 13 800 000 Bfund (276 000 000 M.) an Darleben, die zu zwei Dritteln von den Genoffenschaftern gestellt wurden, zusammen. Das Anteilschein-fapital nahm in dem lepten Jahre um 2705 410 Pfund (54 108 200 N.) zu und die Darlehen um 1 120 167 Pfund (22 408 340 N.). Der Geschäftsgewinn betrug 14 280 414 Pfund 285 208 280 M.), 971 108 Bfunb (19 422 160 M.) mehr als im yarbergebenben Jahre. Die Bahl ber Genoffenschafter nahm um 184 498 au und belief fich am Ende des Jahres 1913 auf 3 011 300. Die Referven betragen 5819 123 Bfund (116 382 460 M.), Die Genoffenicafisbewegung beicaftigt 145 774 Berjonen, benen fie an Lohn und Gehältern im Jahre 8 491 448 Pfund (169 828 960 37.) gahlt. Der Barfipende führte in feiner Eröffnungerebe ans, bag bie Beit gefommen fei, wo fich die Benoffenschaftsbewegung, Die fich bisber meift nur mit dem Berteilen bon Baren beichaftigt babe, mit ber Barenberftellung in großem Magitabe befaffen muffe.

Lette Machrichten.

Der Streit um bie Banamafanalgolle.

Bafhington, 3. Juni. Der Genateausidug für ausmartige Angelegenheiten hat beute mit 8 gegen 6 Stimmen einen Antrog angenommen, ber ben Brafibenten aufforbert, mit Grofbritannien Berhandlungen wegen Ginfepung eines befonderen Schiebs. gerichts gweds Enticheibung bes Streites über die Banamatanalgolle gu eröffnen. Der Antrag geht est an ben Genat.

Gin Bwifdenfall ans Anlag bes fanabifden Ginwanderergefettes.

Montreal, 3. Juni. Die auf bem Dampfer "Romagaia Maru" por Bancouper befindlichen Sindus, benen die Landung verboten wurde, meuterten. Die an Bord gefandten Boligiten wurden auf ben bringenben Rat bes Führers ber Sinbus gurudgezogen, ba ihre Ermordung wahrscheinlich gewesen ware. Die Erbitterung der hindus wurde burch die am Gonnabend erfolgte Anfunft und Zulaffung von 600 Chinefen, die feine britifchen Unterianen find, verurfacht.

Der weiße Bolf.

Befing, 3. Juni. Die Banben bes "Beifen Bolfes" haben ben Ring, ben die Regierungetruppen um fie geichloffen batten, burch-brochen und Dintidau geplunbert und in Brand geftedt. Dabei ift auch bas Miffionogebaube in Flammen aufgegangen, Die Miffionare find jeboch gerettet worden. Gine ftorfe Armee berfucht jeht, ben Raubern ben Marich nach bem Rorben abzuidneiben.

Schut bes internationalen Rapitale in Merito.

Bafbington, & Juni. Dem beute erfolgten formlichen Roten. austaufch zwifchen ben Bertretern Englands, Hollands und der Bereinigten Staaten in bezug auf die Anspruche ber Inhaber bou Delfeldern in Wexifo, wird dem Bernehmen noch ein abnliches Uebereinfommen zwifden England, Franfreich und ben Bereinigten Staaten folgen. Das Hebereintommen foll die Anfpruche aller Minenbefiber in Merito ichuben, die infolge ber ungeordneten Berhaltniffe gezwungen find, außer Landes zu bleiben.

Groft im Riefengebirge.

Breslan, 8, Juni. Bie die "Schlefische Beitung" melbet, ift beute auf bem Riefengebirgofamm bei brei Grab Ralte und Rauhreif leichter Schneefall eingetreten.

Der Progeg gegen ben Dieb ber "Mona Lifa".

Blorenz, & Juni. Der Prozeh gegen Perrugio, den Tieb ber "Mona Lifa", beginnt morgen. Die Berhandlung wird boraus-sichtlich zwei die drei Tage in Anipruch nehmen. Verrugio ist bon seiner Freisptechung überzeugt. Da auch alle als Sachveritändige zugezogenen Pinchwier ihn für unberantwortlich für seine Tat er-

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berliner Reichstagswahlkreis.

Mm Countag, ben 7. Juni 1914, findet per Urabftimmung die

Wahl des Vorstandes und der Kommissionen

Feldmann, Dranienitrafe 180. Wählisch, Staliper Strafe 22. Bars, Laufter Strafe 32. Groß. Gloganer Strafe 19. Schulze, Jorderstrafe 17. Mätzing, Siener Strafe 38. Lier, Raunputtrafe 9. Mer, Naumuntrage 9.
Grundmann, Büdlerftraje 29.
Mix, Staliger Strage 50c.
Engel, Depelaer Strage 47.
Rüchel, Brangefftraje 78.
Boeker, Bescrittraje 17.
Deter, Balifabenftraje 14.
Tabert, Marthistraje 14. Schwartz, Langelitage 53. Grunwald. Memeler Strage 67. Bentling, Nochowitrage 12.

G. Meyer, Beibenmeg 88.
M. Nothtroff, Rigaer Strafe 95.
F. Schulz, Schreinerstraße 18.
K. Wesche, Bornborter Straße 51,
Ede Inster Straße.
Guddat, Bilbelm-Stolge-Straße 39.
K. Bett. Strammendieres. K. Rott, Strojmanstraje 29.
B. Franke, Lausburgtraje 4.
Schmidt, Abburger Straje 8.
H. Krause, Dopomitage 7.
Ede Lippehner Stroje.

28ahlberechtigt

ift mur bas Mitglieb, weldjes feine Beitrage bis Dines biefes Jahres entrichtet bat. Die Wahl beginnt um 8 Uhr fruh und endet um 12 Uhr mittage.

Das Bentral Bahlbureau befindet fich bei P. Hoffmann, Ronigoberger Str. 28.

Spezialarzt Dant., Darn., Frauenleiben, tem. Schmade, Beintraute jeber Art, Chrlich Data . Rucen in Dr. Homeyer Laborat. 1 Saturaliu. Friedrichstr. 81, gegenüber

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothele

Spr. 10-2, 5-9, Sonnt 11-2. Donorar mairig, and Tellzohl. Teparates Damenzimmer.

Jedes Heft 20 Rg.

Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter und verwandter Berufsgenoffen. Berlin. Weichaftsftelle : C. 54, Muladftr. 10 I. Gerniprecher : Amt Rorben 4518

im Gewertichaftehaus, Engelufer 15, groß. Sgal: Mitglieder = Versammlung. Allgemeine

Conntag, ben 7. Juni 1914, nachmittage 2 Uhr.

Zagesorbnung: 1. Unser diesjähriger Verbandstag.

angelegenheiten. Die Rollegen werben auf die in Rr. 10 ber Berbandszeitung ber. öffentlichte Finang- und Unterfrünungevorlage bes Sauptvorftandes verwiesen, ebenjo auf Die in Rr. 19 ber Berbandezeitung befanntgegebenen Antrage jum Berbanbotag.

Das Ericheinen aller Mitglieder ift unbedingt erforberlich. Die Ortsverwaltung.

Zentralverein der Bildhauer Deutschlands.

Freitag, den 5. Juni, abends S Uhr, in der Albambra, Wallner-Theaterfir. 15:

Mitgliederversammlung der Holzbildhauer.

Tagesorbnung:

Bericht der Berhandlungefommiffion.

Da aller Boraussicht nach jehr wichtige Beleitliffe über die Fortsehung unferer Bewegung zu faften find. fo ift es unbedingte Blicht eines jeden organisierten Kollegen, in dieser Bersammfung zu erscheinen. - Mitgliebobuch legitimiert. -

Die Branchenkommission.

Ich hab's erkannt u.glaub es feste: Zum Putzen ist das Beste!

Schuhputz . Alebiez "überall zu beziehen!

Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.

Danabruder Str. 3, Bintler Spreefte. 7, Senger Umauftr. 9, Schmabe Umauftr. 15, Braaich

Cöpenick. Kaiferin-Nuguste-Bifforia-Straße 23, Rubiich Kaifer-Wilhelm-Sir. 103, Comaly Milgespeimer Str. 31, Ruller Rubower Str. 25, Saufold Schönerlinder Str. 15, Leuchtenberger Stubenrauchter. 4a, Raujoho

Friedrichshagen. Edjarnweberftr. 48, Erbmann

Grundmann

Johannisthal. Raifer-Bilhelm-Str. 18, Doffmaun

Lichtenberg.

Bahnhoffte, 31, Reiche Reue Bahnhoftrage 3, Stifch Berbagener Chausee 24, Dittmar Franflurter Chausee 12, But Friedrich-Rati-Str. 29, Barousky Gurtelite. 29, Rieinbid Gürtelite. 29, Kleindid Grünberger Str. 20, Peters Goetheste. 7, Boll! Jagenite. 37, Langer Krossener Str. 14, Anders Lesinghte. 1, Gellod Sonntagite. 3, Klisichmüller Scharmeberite. 24, Allitedt Bagnerite. 17, Leffier Belerite. 15, Kühn Belerite. 27, Kiperom

Gr.-Lichterfelde. Lorengitt. 58, Schecler

Mariendorf. Aurjurftenftr. 46, Bernhardt

Neukölin.

Muerftr, 6, Jegierofy Berliner Str. 12, Schmible Bobbinftr. 1, Scheel Brutenborfer Etr. 5, Reichenbach

Donaustr. 180, Ludwig Elbeitr. 8, Golb Emler Str. 33, Mieles Emler Etr. 50, Pietrabe! Emier Etr. 101, Raefter Eliteritr. 2, Daring Erfitr. 20, Gabriel Authafir. 45, Echiedzig Friedeltr. 1, Riefhöfel Goetheltr. 8, Grofin Sarger Str. 32. Suffmann Seibelberger Str. 28, Bille Sermannitr. 92, Granice Sermannitr. 207, Nog hernbergftr. 17, Guje dageritr. 3, Krüger Ingeritr. 55, Ranbe Jägeritr. 75, Siforofi Raifer Griedrich-Str. 78, Dehmden Raifer Briedrich Str. 234, Bijodi Anelebedir. 59, Nofente Roppitr. 20, Wirder Aramolditr. 10, Bar Leineftr. 1, Kollner Leineftr. 5, Großf Belfingftr. 10/11, Sied Mainger Str. 5, Malid Ranbadinjer 5, Nedbmann Eferftr. 3, Schilberg Diecftr. 40, Wognlad Bring-Dandjern-Str. 54, Jungmann Keuteritr. 31, Gabriel Schierleitr. 27, Schiel Schinkeftr. 25, Sarnow Schöneweiber Str. 8, Wift Schudomaftr. 10, Mud Shillespromenade 5, Shimmel-Eteinmehltr. 20, Leich Iteinmehltr. 46, Bodert Steinmehltr. 75, Schiefert Steinmehfte. 75, Schiefert Stutigarier Ser. D. Denah Leufer, 8, Kümmie Tempiher Ser. 189, Darams Ibhringer Sir. 27, Mimel Treptower Str. 91, Hingel Bartheite, 16, Hertor Bartheite, 64, Eretor Bartheite, 69, Cichhardt Beseicht, 31, Balter Besleite, 50, Frinan Beserite, 161, Pohla

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Bauarheiter Deutschlands

Neukölln.

:: "Grundstein zur Einigkeit" :: Freitag, ben 5. Juni, abende 81/, Uhr:

Mitglieder - Versammlung bei Wolf. Rirmboffrage Rr. 41.

Lage bordnung:
1. Bortrag des Rollegen Kraufe über Krunferverficherung.
2. Abrechnung vom I. Duarial.
3. Bahi des eriten Bevollneächtigten.
4. Berichiebenes. 151/5

Die örtliche Bermaltung.

Ortskrankenkasse der Schlosser und verw. Gewerbe zu Berlin. Befanntmadjung.

Die in der Ausichuftigung am 20. April d. J. deigloffene Kranken-ordnung hat am 12. Mai d. J. die Genehntigung des Berficherungs-amies der Stadt Berlin erhalten und tritt am Tage nach der Befannt-machung in Kraft. Druckeremplare der Krankenordnung fömnen im Kaffenlokal in Emplang genommen werden.

Berlin, den 4. Juni 1914.

Berlin, ben 4. Juni 1914. Der Borfiaub.

Rob. Krüger, Geriftführer. Alb. Polzin, Borjigenber.

Groww in. Blogner leiden, Ausfluß ic finb

in vielen frülen beilbar b.
Sanotalkapseln (Paracop.
Bais.), Ech. 2 M.b. beionbers
m. Sanotaltee (Boldoblafter
v. Bern), Paf. I M., gebraucht, jelbe bei allern perbraucht, eleben mis auch beiblichen Unterleibe-fatarrhen (Beigfus), febr wirtfam find. Benn in Drogeriennichterhaltlich, b. ichleppten Leiben, win auch Otto Reichel, Berlin 43, Gifenbabuftr. 4

Belerite. 265, Lenz Belerite. 265, Lenz Feldenbendste. 25, Kenmann. Jietbenite. 27, Schulz Lietbenite. 28, Alben Lietbenite. 28, Median. Biethenftr. 40, Alein Biethenftr. 68, Ecibler Ober-Schöneweide.

Weieritt. 177, Stinge

Deulftr. 22, Baennib Pankow.

Brebmeftr. 20, Georde Berliner Str. 78, Saber Maximilianftr. 11, Langer Maximilianftr. 44, Badmann

Schöneberg.

Golgfir, 46. Raffel. Bobenfriedberg 1, Bartel Sobenfriedberg 2, Abelt Strainu.

Mit-Strafau 17, Linte

Tegel-Borsigwalde, Reinickendort.

Bahnhoftt. 16, Jefierte Brunoftr. 49, Eide Gollanberftr. 129, Habne Altiftr. 3, Geny Ratchdorffir. 111, Leginsti Räulchftr. 58, Straube Scharnweberftr. 110, Gafde

Treptow-

Die Beröffentlichung für biefen Ort ruft fo lange, bis ein Entichelb bes Regierungspröfibenten porllegt, ob die von ber Immung verbängten Etrojen rechtsgillte find. Man achte daber auf die Kontrollfarte.

Weißensee.

Charlottenburger Str. 95, Simfon Effagitt. 72, Maber Lebberfit. 57, Aruger Prenglauer Promenabe 10, Lippftrest

Potsdam-Newawes. Bithelmitr. 43, Barnid Briefterftr. 31, Bolter

-/	Vo	
-	A DE A	
		•

Kontrollkarte

Inhaber dieser Karte ist zu den von der Organisation aufgestellten Arbeitsbedingungen beschäftigt und organisiert. Gültig, wenn die laufende Woche gestempelt!

Für Herrn_

Diese Karte bleibt Eigentum des Verbandes der Friseurgehilten Deutschlands, Zweigverein Berlin und der Vororte. Bureau: Linienstr. 73. Der Vorstand: Paul Liere.

MAI

JUNI

JULI

Mis Legitimation haben die Gehilfen eine grane mit rotem Rand verfebene Rontrollfarte.

Soch die Colidarität!

In solgenden Betrieben find die Kollegen teils ausgesperrt worden, fells in Streif getreten. Für Kollegen ander gesperrt. Schleuf und Steinhoff, Schleufschiener Sir, 80 und 44: Robert, Brinzen-Allee 60; Otte, Steinner Sing 28; Kolberg, Grüntlicher Strasse 13: Bien, Soldiner Sir, 112: Müller, Sellermannfer, 88: Zegowoff, Amsterdamer Str. 3: Neu-kölln, Nogel, Berliner Sir, 80: Köpensch, Mädler, Elijabethitt. 3; Junte, Gründner Str. 71; Welbensce. Gefer, Langdandfir, 16: Zchleicher, Friedrichftr. 42; Junte, Streufer, 4. Gesperricht feiner Grabenscher, Dberberger Str. 56.

Berband der frifeurgehilfen. 3weigverein Berlin und Bororte.

Friseurgewerbe. Mur die hier aufgeführten Firmen haben bie jest den Tarifvertrag anerfannt,

welche wir deshalb befonders gur Juanfprudnahme empfehlen.

Berlin. Alderitt. 26, Glogner
Abalbertitt. 34, Edmalich
Barjuditt. 14a, Edmalich
Barjuditt. 14a, Edmalich
Barjuditt. 14a, Edmalich
Barjuditt. 15a, Bartmann
Benfeldtr. 80, Beters
Bödiderstr. 8. Etephan
Bordagener Ett. 21, Bäger
Bordagener Ett. 21, Bäger
Bortmannftr. 8, Annth
Bornholmer Ett. 3, Buwe
Boetfist. 30, hanne
Berlichingenftr. 6. Reibe
Berlichingenftr. 11, Johannsen
Berlichingenftr. 12, Bahannen
Berlichingenftr. 13, Bahannen
Berlichter Ett. 8, Lau
Böttgerstr. 2, Müngberg
Brüsteler Ett. 14, Echreiber
Gadiner Ett. 14, Echreiber
Gadiner Ett. 14, Echreiber
Gadiner Ett. 28, Bunge
Christianfastr. 126, Languer
Driefener Ett. 4, Donntlich
Dronibelmer Ett. 11, Brenstedt
Dronibelmer Ett. 10, Ramiensell
Dunderstr. 10, Burghard
Cheingftr. 16, Bogel
Gbertoftr. 42, Echole
Chertoftr. 42, Echole Riderfir. 20, Glogner Ebelingftr. 16, Bogel Gbertinftr. 42, Scholle Gbertinftr. 47, Drechiel Elbinger Str. 6, Riebel Elbinger Str. 10, Riotish Embener Str. 25, Burbad Engelufer 17, Rösner Guleritr. 23, Göbe Grerzieritz, 20, Jacob Grerzieritz, 11, Roch Grerzieritz, 210, Leonbarbi Faldenfteinfte. 20, Ragel Faldenfteinftr. 45, Chmielemsti Fehrbelliner Str. 26, Moris Henrite ihrer Str. 20, North Henrite 16, Hole Forfterfte. 2, Witt Forfterfte. 43, Eanb Freienwalber Str. 4, John Freienwalber Str. 18, Böhlte Friedrichstelber Str. 25, Schwenk Friedrichstelber Str. 21, Jeilcher Friedrichstelber Str. 31, Fleicher griedberger Str. 5, Singe Auftenberger Str. 12, Sfier Fruchtftr. 39, Geelbaar Fruchtftr. 56, Bille Gubener Str. 3b, Ambos Gubener Str. 48, Breit. Gubener Str. 48, Vrep.
Gerighter. 40, Jerihube
Gerichtler. 80, Schilling
Gerichtler. 82, Gichoff
Gloganer Str. 24, Cambro
Gloganer Str. 24, Cambro
Gloganer Str. 24, Kamie
Görliger Str. 41, Schulz
Görliger Str. 41, Schulz
Gerlinuber Str. 47, Nehe
Gartenfer. 54 (am Bloz), Kappe
Gerinamer Str. 4, Koble
Gerinamer Str. 4, Koble
Gerinamer Str. 4, Kamowsti
Gröfestr. 9, Katben
Gormannijer 25, Lordeer
Guineastr. 7, Wünchom
Saccamer Str. 16, Dehlenichtige

Sagenauer Etr. 16, Deblenichlager Gentigsborfer Str. 1, Brantt Pochftabler Str. 17, Brauer

Buttenftr. 25, Maak Huttenitz. 25. Maak Huttenitz. 62. Lipplich Heldenfelditz. 16. Schulke Hollmannitz. 29. Kiefer Kagnofftz. 22. Bolgi Kahair. 5. Held Kochhannitz. 16. Jipprich Kochhannitz. 28. Lind. Kochhannitz. 40. Bisfilma Changer Str. 15. Albei Roriorer Str. 15, Abel Kameruner Str. 53, Bartel Kolonielir. 36, Bartel Kolonielir. 68, Beber Kopeningener Str. 46, Risiche Kopenifustr. 2, Beters Köpenifer Str. 48, Rohde Krauftr. 34, Frank Kreugbergtr. 76, Stühmer Areugbergit. 76, Stohme Zangeitr. 80, Bürwinfel Langeitr. 102, Keinholz Landiber Plah 12a, Fletin Liebigitr. 2, Judnies Liebigitr. 14, Coppmanta Liebigitr. 14, Coppmanta Liebigitr. 14, Lopin Liebigitr. 17, Kohmanta Limineritr. 201 Agaza Binienfir. 2013, Maga Lychener Str. 12, Coirnfus Liebenwalber Str. 36, Brochnow Lichtenberger Str. 15, Vergin Lorpingfir. 8, Buitfohl Lorpingfir. 8, Buitfohl Lorhingfir. 8, Bittfopf Liegniser Sir. 16, Wellett Malblaquettir. 23, Böller Ratternfir. 4, Echwandt Rarfilusfir. 50, A. Metr Kanteuffeltr. 70, Cartina. Manteuffeltr. 80, Web Kurlannenfir. 80, Web Kurlannenfir. 83, Schober Marfgrasenbamm 84, Jurisch Memeler Str. 6, Kanigs Remeler Str. 36, Budbolg Kemeler Str. 36, Budbolg Kemeler Str. 84, Caber Menteler Str. 84, Paher Wüllerftr. 58, Brandt Rüllerftr. 65, Fliegner Rüllerftr. 129, Deniger Ralleritt, 60, guegner Ralleritt, 129, Deminer Rüllenitt, 47a, Ruboli Rüllenhoffftr, 10, Sharifte Rüllenboffftr, 10, Sharifte Ralmöer Gir, 12, Aleinfeldi Raunnnür, 27, Worwintel Kaunnnür, 34, Kische Depelner Sin. 11, Bungel Oberberger Sir. 37, Kaminell Oberberger Sir. 47, Thieble Dubenarberftr. 24, Libbide Dub engeberfte. 20, Strauf Berleberger Str. 30, Boromeli Betersburger Gtr. 5, Buchholz Bintichfte. 20, Befidner Veitersburger Str. 5, Buchbolz Vintschift. 20, Brifdner
Prinzen-Allee 11, Dohmann
Puthnier Str. 2, Lowad
Puthnier Str. 46, Kührn
Vüdlerstr. 45, Prengler
Panfitr. 10, Mitter
Panfitr. 62, Schmidt
Idamierstr. 17, Kellner
Kamleritr. 18, Dahlte
Kigaer Str. 4, Lunte
Robenbergitr. 31, Bollmann
Roitoder Str. 4, Lunte
Rengthinftr. 7, Ihele
Rudniftr. 5tr. 6, Bolger
Rügener Str. 16, Köhler
Rügener Str. 25, Babte
Reichenberger Str. 58a, Schönborn
Saarbruder Etr. 6, Gebauer
Soldiner Etr. 17, Schmidt
Soldiner Str. 66, Wechauer
Soldiner Str. 66, Weaft

Soldiner Sit. 76, Blorzinski Goldiner Str. 96, Bames Seelawer Str. 12. Meehl Semeledberitr. 13, Nienborf Sidingenftr. 7, Artit Simon-Dachitr. 8, Kler Sommendurger Str. 27, Grundman Efaliger Str. 141a, Plumenhögen Sparritz. 21, Sabsohi Schiemannitr. 15, Klinger Schiemannitr. 15, Klinger Schiemannitr. 33, Pölitcher Schiemannitr. 45, Heicher Schiemannitr. 45, Heicher Scheringitr. 8, Heicher Scheringitr. 8, Heicher Schonleinftr. 28, Schnibt Schönleinftr. 29, Weige Schönbalder Str. 2, Weige Schönwalder Str. 2, Weige Schönwalder Str. 13, Weife Schönwalder Str. 13, Weife Schönwalder Str. 13, Weife Schönwalder Str. 13, Weife Schönwalder Str. 15, Freinid Schönwalder Str. 13, Goffe Schouenichefte. 5, Greinid Schultr. 117, Scholz, Gingang Marstr Schulgarder Str. 14, Sobns Stargarder Str. 18, Ibiede Starlichreibersfr. 13a, Marstewicz Stettiner Str. 33, Buffe Stothilche Str. 26, Lozinski Straymannstr. 27, Banich Straymannstr. 27, Banich Straymannstr. 27, Banich Straymannstr. 28, Sairtenbach Switzenbacher Str. 26, Airtenbach Switzenbacher Str. 24, Saeger Taborfir. 1, Granib Swinemünder Str. 84, Sac; Jadorfix. 1, Granth
Zickier Str. 12, Benglch
Zickier Str. 15, Ler Zogostr. 74, Banrich
Liansbaallitz. 11, Seedurg
Lixekdowskr. 12, Lindenberg
Lixekdowskr. 12, Lindenberg
Lixekdowskr. 12, Rinher
Zriffitz. 1, Bedet
Uledowskr. 9, Lorenz
Ultrechter Str. 7, Bölfer
Ultrechter Str. 7, Bölfer
Ultrechter Str. 19, Rast
Baldbitz. 13, Aubermann
Baldbitz. 13, Aubermann
Baldbitz. 13, Aufer
Baldenserter, 12, Kinder
Barichauer Str. 63, Restel
Balderto. str. 38, Kufrmann
Beangelltz. 58, Bollin
Beangelltz. 50, Battloch Beangelltr. 58, Bollin
Beangelltr. 50, Battloch.
Britzener Str. 32, Linke
Beberitr. 12, Brandt
Bedberitr. 13, Telle
Beibenmag 73, Friedrich
Biener Str. 29, Konlig
Biener Str. 58, Lipsti
Biener Str. 58, Lipsti
Biener Str. 58, Chypti
Biener Str. 58, Chypti
Biener Str. 58, Chypti
Bittloder Str. 20, Politannn
Bolliter Str. 20, Politannn
Bolliter Str. 20, Rufcher
Borther Gtr. 25, Bottel
Fohrener Gtr. 54, Bitcher
Forndorfer Str. 54, Bitcher
Forndorfer Str. 54, Bether
Jonedirchitr. 46, Bertner
Jonedirchitr. 46, Bertner
Jonedirchitr. 41, Weichner

Adlershof.

Bismarditt. 18, Dehmel Bismarditt. 20, Dehmel Bismarditt. 57, Dombrowsta Sadenbergitt. 17, Dettloff Sadenbergur. 13, Bahn

Britz. Rubower Str. 90, Meigner

Charlottenburg.

Sochitrake, Reue 16, Janihfi Sochitrake, Reue 38, Förster Sociitrake, Neue 38, Förster Sufficenstr. 45, Hentel Berantm, Redalt .: Alfred Wieleps, Reufolln. Juferatenteil veranim. Th. Glode, Berlin. Drudu. Berlag: Bormarts Bucht. u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW. Giergu 2 Beilegen u. Unterhaltungebl.

Crasmusitr. 9, Değne Sanistr. 60, Dinamann Anobelsborijir. 14, Wessertnecht Arummestr. 42, Borchmann

288/1

Zur Wahl im 34. Kommunal-Wahlbezirk.

Mm fommenden Sonntag, den 7. Juni, muffen die Bahler im 34 Kommunal-Bahlbezirf erneut zur Bahl fchreiten.

Rleinliche Rachfucht und politische Schifane haben bie Ausübung des Mandais dem Genoffen Sepfchold unmöglich gemacht.

Beil jest ein Sandbefiger gewählt werden muß, haben die Genoffen das Mandat dem Genoffen Schablonenfabrifant m

Johann Barthelmann

SE

Es gilt, mit allem Gifer für bie Bahl unferes Randidaten bu wirfen. Es wird gewählt auf Grund ber Bahlerliften bom Borjahre.

Ber also seit Aufstellung der letten Bählerliste (Juli 1913) aus dem Bahlbegirt verzogen ift, fann am Sonntag noch mablen, auch wenn er feine Bahlfarte erhalten hat.

Er muß fich aber mit Legitimation verfeben. Der 34. Kommunal - Bahlbegirf fest fich wie folgt gu-

34. Rommunal-Wahlbegirt.

(Bebort gu bem Reichstagswahltreis VI.)

34. Kommunal. Bahlbezirl, Stadtbezirle 251—253, 254B, 258—260, 265—267, fünf Teile mit fünf Bahllotalen. Erster Teil, Stadtbezirle 251, 253: Bernauer Str. 25, 27 bis 49, 51—83. Brunnenstr. 50 und 138; Demaniner Str. 16, Itappiner Str. 11—23, 26—31, 34—39. Swinemünder Str. 24—34, 26—106, Binetaplat, Bolgaster Str. 5—7, Bolliner Str. 22—87, 39—16.

Bahllofnl : Gberemalber Gtr. 10, Gemeinbefdule.

3 meiter Teil, Stadtbegirfe 252, 200: Brunnenftr. 51-65, 123-137, Suffitenfte. 13 und 14. Jasnumber Str. 1 und 29. Muppiner Str. 82-38, Straffunder Strafe, Streliger Str. 87-38, Batifir, 1 und 25, Bolgofter Str. 1-4, 8-13. Bahllofal: Etraffunder Etr. 54, Gemeinbeschufe.

Dritter Teil, Stadioezirt 254B: Demminer Str. 1-15, 17-36, Graumftr. 1 intd 48, Loryingftr. 7-12, 32-37, Putbufer Straje 1-6, 52-56, Ruppiner Str. 24 und 25, Swinemfinder Strahe 35-40, 88-05, Wolliner Str. 38.

Bahtlotal : Batiftr. 16, Gemeinbefdjule. Bierter Teil, Gtabtbegirfe 259, 259: Bernauer Gtr. 1-24, 84-109, Duffitenftr. 1-12, 64-79, Rheinsberger Gtr. 1, Streliger

Bahltofal : Streliger Str. 41a/42, Gemeinbefdule,

Fünfter Teil, Stadtbegirte 265, 266, 267: Aderftr. 37-70, 117-142 und Sudweitseite ber Aderstraße von Invaliden. bis Ber-nauer Straße, Bergifte. 29-04, Bernauer Str. 110-121 und Ber-nauer Straße von Berg- bis Gartenstraße und Sudoftseite ber Bernauer Straße von Ader- bis Bergitraße, Felditt. 1-9, Garten-

Wahllofal: Aderftr. 67, Gemeinbefcule.

Es ift Ehrenpflicht ber Parteigenoffen, bafür zu forgen, daß unfer Randibat nicht nur gewählt wird, fondern daß er mit großer Stimmengahl aus der Bahl als Stadtverordneter hervorgeht.

Schwerwiegende Fragen liegen in der nächsten Beit den Gemeindebehörden zur Beschluftaffung ob. Ins-besondere foll es sich entscheiden, ob die Berliner Elektrizitätsberforgung dem Privatfapital weiter ausgeliefert werden oder ob fie in das Eigentum der Stadt Berlin übergeben follen. Bevölferung in dem jur Bahl ftebenden Kommunalwahlbegirf bat am 7. Juni Gelegenheit, ihre Anficht zu diefer Frage gum Ausdrud zu bringen. Gie tann dies nur, wenn fie am tommenden Sonntag ben fogialbemofratifchen Randidaten

Johann Barthelmann

mit großer Stimmengahl in bas Rathaus fchidt.

Entweder - oder.

Borausfichtlich wird ichon in ber nachften Woche bie Enticheibung in der Berliner Eleftrigitatefrage fallen. Gebeimnisvoll ipinnt fich hinter verichloffenen Turen bas Schidfal. Der hochmobilöbliche "Magiftrat hiefiger foniglichen haupt- und Refidengftabt" bat bisher trop wiederholter Mahnungen nicht für nötig und nublich craditet, bem gemeinen Bolfe, fo boch fchliefilich auch noch ba ift, irgend etwas über ben Gang ber Cache fund gu tun. Die maggebenden herren find mobl ber Meinung, bag ber Musgang ber Berhandlungen, wenn Bernumt und Erfahrung allein enticheiben, nicht zweifelhaft fein tonne. Ramenilich mufte bie Gefchichte mit ber gemijdien wirtichaftlichen Unternehmung" (G. 28. II.) ichon abgeton fein, noch che jie ernfthaft gur Beratung gestellt murbe. Das ift wirflich nicht ichwer eingufeben. Denn

1. entweder bliebe die Bermaltung ber B. C. IB. in ben Sanden ber bieberigen "bemabrten Leiter", nämlich ber Allgemeinen Glefteis Bitatogejellichaft, die damit auch ihr Lieferungemonopol aufrecht. erhielte - baun ift aber nicht gu berfteben, warum die Stadt mit 51 Bros. Bereiligung am Afrienfapital ben Berrichaften billiges

Gelb gur Berfügung ftellen follte; ober 2, die Leitung ber B. E. B. ginge gang au bie Giadt fiber, bie A. G. G. verlore auch ihr Lieferungemenopol - bann ift nicht au verfteben, warum fich die Stadt den Dienft durch die Errichtung einer gemijdien wirtichaftlichen Unternehmung erichmeren follte.

Wie man es auch immer breben und wenden mag: bas eingige Brablem, um bas es fich in biefer gangen Cache handelt, ift die Befreiung ber Berliner Eleftrigitaisberforgung aus ber Umffammerung durch die A. E. G. Rur bann wird jene Berforgung imftande fein, am billigften die eleftrifche Energie gu erzeugen und der Bebolferung gu liefern. Aber biefe Befreiung ift auch nur burchfubrbar, wenn bie B. G. B. in bas Sigentum ber Gradt übergeben, obne daß man fie unter irgendeinem Bormand ale Tochiergefellichaft (d. h. als Musbeutungsobieft) ber M. G. G. mit einer Scheinfelbjtandigfeit weiter befreben laft.

Parteiangelegenheiten.

Bierter Bahifreis. heute Donnerstag, den 4. Juni, finden für jungere Mitglieder bes Bablbereins im Alter bon 18-21 Johren Beriammlungen ftatt:

Gur ben Gutoften im "Reidenberger Bof", Reidenberger Strafe 147. Diefuffionsabend über: "Die burgerlichen Barreien in Deutschland". Die Ginleitung dazu gibt Jugendgenoffe Blod.

Bur den Diten bei Siegel Grobe Frantfurter Strafe 80. Bertrag bes Genoffen Emil Etohorn über: "Einführung

in die Gedantengange bes wiffenicaftlichen Sogialismus". 2. Diefuffion. Bir erfuchen bie alteren Mitglieder des Bablbereins, bie jungen

Genoffen und Genoffinnen auf diefe Beranftaltungen aufmerffam gu

Guten Beiuch ertvartet

Jugendseftion Des 5. Kreifes. Um Sountag, den 7. Junig Partie noch Erfner-Möllenfee. Abfahrt früh 6.10 Uhr Alexanderplay. Treffpunkt 6 Uhr: Beroling, Alexanderplay.

Schiter Bahlfreis.

3m 34. Rommunal Bahlbegirt findet heute Donnerstag Flugblativerbreitung fiatt. Bir erfuchen die Genoffen, jich recht gablreich

daran gu beteiligen. Am Sonntog, ben 7. Juni, veransialten die jugendlichen Genoffen der Gruppe Schonhaufer Borftadt eine Banberung nach Bernau-Liednissee. Treffpunft: morgens 1/37 Uhr haben wir auch gar nicht bestritten. Freig find aber die Bahnhof Schönhauser Allee. Freunde und Bekannte sind dazu Schluftolgerungen des Bormundschaftsamtes über die hieraus

Lichtenberg. Die Jugendseltionösitzung findet diesmal am Frei-tag, ben 5. Juni, abends 81/2 Uhr, im Lotal von E. Biefenhagen, Scharntvebergte. 60, ftatt. 1. Bortrag bes Genoffen Artur Richter über "Kapitallitische Produktion und bas Bepletariat". 2. Berdiedenes. Alle Jugendlichen über 18 bis 21 Jahre freundlichft willfommen.

Berliner Nadrichten. Das Verkehrselend der Millionenstadt.

Spricht man bom Berliner Berfehr, jo gedenft man bes vielgitierten Schummanns auf bem Botebamer Blag, ber burch einen fchrillen, durchdringenden Pfiff auf einem lauttonenden Bfeifinstrument, die langen Bagenreihen, die bon der Leipziger und Botsbamer Strafe fommen, fillfteben läft, um die Roniggrager Strafe für ben Berfehr frei gu machen.

Spricht man bom Berliner Berfehr, fo denft man an bie oft verlafterten, aber immerbin praftifden Sagowichen Bertehrsberordnungen, an bas lleberqueren der Stragen in einem Bintel von 90 Grad und dergleichen mehr. Seute fei einmal darüber nichts gesagt, da es auch oft gut ift, von den Schattenfeiten des Berliner Berfehrs zu reden. Es ift ja nun erftaunlich, wie raich ber Berliner Bertehr gunimmt. Rurglid fonnte man in einer Statiftit lefen, wiebiel hundert Millionen Baffagiere burch die Untergrundbahn, die Onmibusgefellichaft und bie Große Berliner Stragenbabn alljabrlich befördert werden. Und noch find dieje Millionengaften in ftetent Steigen begriffen. Dabei find bier nicht die Riesengiffern eingerechnet, die bei der Stadt- und Ringbahn in Betracht fommen. dunderttausende von förperlich und geiffig arbeitenden Beronen haben oft einen halb- ober gangftundigen Weg gu ibrer Arbeitofiatte gurudgulegen. Da beift es für viele, eine Stunde früher auffichen und trondem eine Stunde fpater chlafen gehen, weil diefe zwei Stunden allein der Weg bon der Wohnung nad) ber Arbeitoftatte und gurud erfordert. Um diefe gwei Stunden taglich ift gumeift ber Arbeiter in der Proving beffer baran, ba biefer oft nur über die Strage gu feiner Bertftatte ober nur wenige Minuten Begs gurudzulegen bat.

Gange Arbeiterarmeen werben aber fo jeden Tag burch bie Berliner Sauptverfehrsmittel bon Dften, Guben und Rorden nach dem Bentrum, dem Sauptgeschäftsviertel, beforbert. Dag biefer "Menichenmaffentransport" nicht immer gu den Munehmlichkeiten des Lebens gablt, das dürfte fich ichon aus der Tatfache ergeben, daß die Arbeiter, Arbeiterinnen, Berfaufer und Berfauferinnen, Buchhalter ufw. oft eine Biertelfrunde und länger auf ihre Elektrische warten muffen. Und fommt endlich der richtige Bagen, dann leuchtet ichon von weitem bas ominoje Schilden "Befest" entgegen. Aber man verbitten. It der Wagen im Anfahren an der Haffielle, dann beginnt der Sturm oder das Vitten: "Her Scheffelle, dann beginnt der Sturm oder das Vitten: "Herr Schaffner", sieht ein neties Mädel von 18 Jahren neben mir, "bitte nehmen Sie mich noch mit! Ich muß um Punkt 8 Uhr in Geschäft sein! Souft gibts Strass!" Aber undarmherzig wird fie meift gurudgewiesen, denn drinnen im Bagen und auf den Perrons ist es, um mit dem Berliner zu reden, "insippeldide" voll. Und wieder beginnt das Barten, ob es regnet, ichneit, oder ob die Conne icheint. Biele fteben, um diefem Rampf um ben Plat in ber Strafenbahn zu entgeben, 1/4 oder Stunde früher auf und geben der End- bezw. Anfangsftation ber Stragenbahnlinie entgegen, weil hier natürlicher-

weise noch nicht allzuviele einsteigen. Das ift Berliner Berlehrselend! Gin schnelles Beförderungsmittel ift bie Stragenbahn feineswegs. Stredenweise fahrt fie im Schnedentempo und ihr Bogenmaterial ift gum Teil ein fast vorsunflutliches Rudbleibsel aus der Beit, ale die eleftrifche Stragenbahn noch Pferdebahn mar.

Bei Aftiengesellschaften ist ftets die Hohe ber Dividende die Hauptsache. Alles andere Nebensache!

Bormundidjaftsamt und Taufe.

Das Bormundicigifeamt der Stadt Berlin fendet une auf unfere Rotig unter vorftebender Ueberichrift folgende Bu-

"In Ar. 148 bes "Bormarts" vom 28. Mai b. J. wird unter der Ueberfchrift "Berufspormund und Taufe" barüber Riage geführt, bag die im Bormunbichaitsamt ber Stadt Berlin tatigen Berufsvormunder die Mündelmutter gur Taufe der von ihnen bebormundeten Ainder auffordern und ihnen für den gaft der Weigerung eine Benachtichtigung des Bormundichaftsgerichts in Aussicht ftellen. Dies Berfahren wird als direkt ungehörig und bem Beiet guwiderlaufend bezeichnet, ba bie Bestimmung ber

Reitgion des Aindes und die Enticheidung, ob ein Kind getauft werben folle, andschließlich der Multer zusiebe.

Dierzu lei bemerkt, daß für die reliziöse Erziehung der unscheichen Kinder die Landesgesene unbgedend geblieben sind, in Breuhen also die Beitimmungen des Allgemeinen Landechis II. 2 642, Die eine Ergiebung ber Rinder im Blaubenebetenntniffe ber Mutter dis jum 14. Lebensjahre vorichreiden. Es ift daber un -richtig, das die Mutter das Recht habe, die Religion ihres unebelichen Rindes zu bestimmen, sondern das Kind folgt ohne jedes Bestimmungsrecht der Mutter dieser in ihrer Religion, und die Mutter hat das Recht und die Pflicht, fur die religiofe Ergiehung des Aindes zu jorgen. Daraus ergibt fich augleich grundete und, wie es scheint, auch undere glieben Bormund die Berpflichtung, die Mutter in der Aus- gründete und, wie es scheint, auch undere übeing dieser ihrer Pflicht zu überwachen und dem Bormund. Dei der Begleichung ihrer Liquidationen.

icaftsgericht jeden Sall der Pflichtversammis unverzüglich anzu-zeigen. (8§ 1707, 1689 B. G. B.) Der Bormund, der die Mutter zur Taufe ihres Kindes auf-

forbert und ihr mitteilt, daß er für ben fall der Beigerung dem Bormundichajisgericht Mitteilung machen muffe, bandelt allo nur pflichtgemäß. Der hinveis auf die etwa ersorderlich werdende Witteilung an bas Gericht enthalt auch leineswegs eine Drobung, fondern nur Die hervorbebung ber im § 1089 B.G.B. begrundeten gejenlichen Bflicht bes Bormundes.

Die vom Bormundidafteamt ber Ctabt Berlin beobachtet. Pragis findet mithin in vollem Umfange im Gefet ihre Stuge und entipricht bem Grunding absoluter Objektivität. Dem Bor-aundichaftsrichter muß es in jedem Gingelfall überlaffen bleiben, Die ibm erforderlich ericheinenden Dagnahmen zu ergreifen. ber ift fein fall befannt geworben, in bem ber Richter and foldem Unlag einer Mutter bas Erziehungerecht entgogen bar."

Die vorsiehenden Darlegungen find nicht geeignet, unfere Anffaffung irgendwie zu erichittern. Richtig ift nur, bag bas Kind der Religion der Mutter ohne weiteres folgt. Das Edluffolgerungen bes Bormundichaftsamtes über die hieraus refultierenden Aufgaben des Bormundes. Aus der Tatiache, bag das Rind in der Religion der Mutter erzogen wird, fannt bas Bormundichaitsamt durchaus noch nicht die Muf. forderung gur Zaufe des Mündels herleiten, denn die Taufe ift boch nicht für die Religionderziehung maggebend. Budent fann fogar die Mutter für ihr Rind den Austritt aus ber Rirche beantragen.

Unfer Bormundichaftsamt ift feine tonfeffionelle Einrichtung, foll auch feine werben. Es führt die Bormundichaft überhaupt nur bis gum 6. Lebensjahre. Bielleicht lieft unfer Amt nach, was es felber in biefer Beziehung idriftlich niedergelegt hat und das fich dedt mit dem, was wir geichrieben haben.

Bir bleiben babel, bag bie an fich fegendreiche Ginriditung des Bormundichaftsamtes durch das jest beliebte Berfahren bisfreditiert wirb.

Behördliche Andnugung ber Notlage.

Durch die auf Grund ber §§ 281, 320 ber Reicheberficherungs. ordnung erfolgte Busammenfaffung ber einzelnen Heineren Arantentaijen gu ben großen allgemeinen Ortofeantentaffen ift in biefem Binter und Frühjahr vielen erwerbelofen Arbeitern, indbesondere Raufleuten und Bureauangestellten, eine willfommene Gelegenheit gur Beichäftigung geboten worden. Gie murden bon ben verichiedenen Ortotrantentaffen ale Bilisarbeiter bei der Renaufftellung ber Liften mit Scherib- und Rechenarbeiten beichaftigt. und co gelang ihnen, auf dieje Weije bie nun icon fo lange Beit andauernde wirtichafiliche Krife leichter gu fiberfteben, ale es ben minder Glüdlichen möglich war, beren Arbeitelongfeit burch feine berartige Erwerbogelegenheit unterbrochen wurde. Die Begablung bielt fich bei den unter der ordnungogemäßen Selbftverwaltung ihrer Mitglieder ftebenden Ortotrantenfaffen Groß-Berline auf einer Bobe, die ben tariflich festgelegten Lohnfaben bes Berbandes ber Raufleute und Burequangestellten entsprach und ben bort Beidiff. tigten für Die Daner ihrer Tatigfeit eine gwar beicheibene, aber immerhin austommliche Exiltens licherte: fie befomen für eine achtftundige Arbeitszeit durchichnittlich feche Worf Tagelohn, und wenn Heberstunden erforberlich waren, so wurden ihnen biese mit 1,25 M. pro Stunde besonders vergutet. Bu hoch war diefe Bezahlung feineswegs; benn es handelt fid bierbei um giemlich tompligierte und berantwortungebolle Rechen- und Schreibarbeiten, Die in ben meiften Rallen, felbit für einen burchaus routinierten Arbeiter. fchon nad) wenigen Stumen recht anftrengend wirfen. Die Aufmerkfamleit jedes eingelnen bilfsarbeitere muß fica aufe augerfte angespannt fein; bleibt bei ber Anlegung ber Liften auch nur ein emgiger Gludtigfeitefehler unbemerft, fo fonnen fich baraus nachher eine Unmenge Ediwierigfeiten bei ber Beredinung ber einzelnen Stonien ergeben.

Unter diefen Umftanden muß es um fo mehr auffallen, bag die immer noch unter fommiffarischer Berwaltung ftebenbe 211gemeine Ortetrantentaffe Rieberbarnim in Berlin RD., Bring-Friedrich-Rarl-Ufer 5, den bon ihr angeworbenen Gilfearbeitern einen Lobn anbietet, ber bie Lebenshaltung berfelben auf bas bentbar tieffte Mibean berabbruden muß. Gie gabit ihnen (bei einer togliden Arbeitogeit bon ebenfalls acht Stunden) ein Monategehalt von fünfundflebgig Mart - alfo noch nicht einmal die Balite bon bem, mas die anderen Ortsfranfentaffen ibren Silfofraften begablen! In biefer Art Lobndruderei wird fie bon ben am Ort befindlichen Beforden nur noch übertroffen bon der faiferlichen Reichspoftverwaltung, die ihren Bilist beamten, die um die Beihnachte. Reujahre- und Oftergeit gum 3mede ber Abfertigung des gu biefen Geften gang befonders gefteigerten Boftverfebre eingestellt werben, für eine aufe augerfte angestrengte Arbeiteleiftung von 10 bis 14 Stunden taglich einen Lobn gabit, der den Wert der Arbeitsftunde - gang gleich, ob die Arbeit bei Tages- ober Rachtgeit, an Bert- ober Felertagen geleiftet werden muß - auf breißig Biennige bemift. Benn auch hier wie dort eine Angabit der Bewerber um eine Bilfsarbeiter. begip. hilfebeamtenftelle borauf vergidtet haben, fur einen folden hungerlohn zu arbeiten, jo find boch leiber immer noch genug andere dazu bereit, weil fie fich infolge der ausgestandenen Rot in einer Imangelage befinden und einer berartigen Ausbeutung ihrer Arbeitetraft feinen Widerftand mehr entgegenzusepen vermögen.

In den erften Monoien waren bei der Allgemeinen Oris. frantenfaffe Rieberbarnim gum großen Teil junge Mabden mit ber Ansführung ber oben ermabnten Arbeiten beichaftigt, welche baffie einen Tagelohn von 4 M. erhielten. Dieje find ichon vor einiger Beit bis auf menige entlaffen und an ihrer Statt Manner eingestellt worden. Ob fie ber behördlichen Bermaltung gu teuer maren, ober ob fie fich aus einem anderen, tiefer liegenden Grunde nicht bewährt haben, mag babingestellt bleiben. Merfwürdig ift es aber auf feben Gall, bag bon einer behördlichen Stelle für bie gleiche Arbeit mannlide Arbeitefrafte geringer begablt werben als meibliche, obgieich fogar die bon jenen geleiftete Arbeit fich im großen und gongen feglerfreier und baber guberläffiger ermiefen haben foll als die von biefen gelieferte.

Die Difffiande bei der Allgemeinen Ortotranfentaffe Rieberbarnim baufen fich und geben immer mehr Anlag gur berechtigien Ungufriedenheit mit der jehigen Berwaltung. Schon oftmale wurde über die Behandlung geflagt, die ben Aranten von der Raffenleitung guteil merbe. Befondere Unguträglichfeiten für Die franten Mitglieder erguben fich baraus, bag ihnen immer noch tein gedrudtes Aergiebergeldmis vorliege. Augerbem mußten fie mandimal wochen. lang auf die Auszahlung ihrer Kranfenunterftubungen marten. Auch von vielen Lieferanten werben Alagen erhoben über unbegrundete und, wie es icheint, auch unverantwortliche Bergogerungen

Celbitverwaltung endlich in Rraft treten fann und auch hier ordnungegemäße Buftanbe eintreten.

Gine neue Stiftung.

Kommerzienrat G. L. hat dem Magiftrat Berlin 100 000 M. in preuhischen Staatsanleiben zur Begrindung einer G. 2. Stiftung für allgemeine Boblfahrtszwede überwiesen. Der Magistrat hat biese hochherzige Zuwendung mit Dant für ben Stifter angenommen. — Frau Belene Rosenthal geb. Burdhardt bat ber Stadt Berlin in ihrem Teftament 50 000 MR. geftiftet.

Gin Bergnugen eigner Art, ift und bleibt 'ne Wafterfahrt.

Un biefen alten Berliner Reim murben viele Musflügler erinnert, die am Sfingitsonntag mit bem Motorboot "Elbe" ber Bafebowichen Reederei in Briedrichshagen eine Rundfahrt auf bem Maggelfee unternahmen. Das Boot, bas gur Aufnahme bon 72 Berfonen beftimmt mar, hatte reichlich 100 Berfonen an Bord. Gleich nach ber Abfahrt blieb es auf bem Müggelfes fteben und bichte Rauchwollen ftiegen aus ber Mitte bes Motore auf. Bie man une mitteilt, muß ber Inlinder Wa Motor undicht geweien fein und eine Explofion besielben Edite jeden Augenblid eintreten fonnen. Gbenfo funttioniette Die Rudwartefteuerung nicht und bas Boot ichaufelte von der einen Gelte gur anderen. Dagu berrichte eine Enge, daß viele alte Leute am Rorper gitterten, ba fie jeben Mugenblid eine Rataftrophe befürchteten. Um bei ber erften Salteftelle am Freibad angulegen, brauchte die Bedienungsmannicaft, Die aus zwei jungen Leuten von amgefage 17 bis 19 Jahren befiand, eine geschlagene balbe Stunde dazu, tropbem ber Gee rubig war. Bis gum Reftaurant "Bringengarten," bas fonft in einer halben bis breiviertel Stunde gu erreichen ift, brauchte bie "Elbe" volle gwei Stunden. Biele Baffagiere unterbrochen beshalb borgeitig bie gabrt und waren frob, wieder feften Boben unter fich gu fühlen.

Es ift unberftanblich, wie man bei ben beutigen Berfehreberbaltniffen auf bem Baffer alte ober reparaturbedürftige Fahrzeuge in Betrieb fegen fann und bas Leben und Gigentum bon Taufenben in bie Sanbe fo junger Leute legt.

Uhren und Schmudfachendiebftahl.

Bur 120 000 Mart Uhren und Gomudfachen wurden in ber Racht gu Mittmoch Ginbrechern, Die fie bereits erbeutet batten, im legten Mugenblid wieder abgejagt. In dem Saufe Jerufalemerftrage 5/6 unterhalt die Schweizeriiche Fabrique bes Longines von Francillen u. Co. im 2. Stod eine Riederlage ihrer Uhren und Goldwaren. Die Borrate, die ben Tag über ausgestellt find, werben jeden Abend in vier Geldichrante, Die in den Raumen fteben, für Die Racht eingeichloffen. Im zweiten Stod borte min in ber Racht gu Mittwoch gegen 11/2 Hor ein Beichaftemann, ber in feinem Bureau noch ichrift. liche Urbeiten beforgte, wie fich jemand an feiner Glurtfir gu ichaffen machte. Als er öffnete, um nachgujeben mas es gebe, fand er fich fremden Menfchen gegenfiber, die fofort bie Eftr wieder gumarfen und abichloffen. Der Geichaftsmann rief jest burch ein Benfter nach ber Strafe hinaus um hilfe. Gin Schugmann und andere Leute wedien darauf ben Pfortner, liegen bie Daustur auffcliegen und fuchten bas Grundftud ab. Jest ergab fic. bag Einbrecher bie Uhrenniederlage heimgefucht, nach bem Berfuch im gweiten Stod nach bem Boben hinauf entfloben und über die Dader entfommen waren. Die Ginbredier haben, wie feftgeftellt wurde, alle Turen mit nachgemachten Schluffeln geoffnet, auch die eiferne Dur am Flurvorraum und nicht minder ben ichweren Bangergelbidrant, ber fur 120 000 DR. ber beften Baten barg. Bie fie gu Diefen Schlüffeln gefommen find, lagt fich um fo weniger fagen, als bon ben Zatern noch jebe Spur fehlt. Die reiche Beute padten die Einbrecher in Papierforbe, um fie fo bequem und vollständig wegicaffen gu tonnen. Als fie jeboch gezwungen waren, bie eilige Plucht aber die Dacher angutreten, mußten fie die Beute im legten Mugenblid im Stich laffen. Geftern morgen fand man die gefüllten Rorbe auf bem Boben bes Saufes wieder. Db bie Tater irgendwelche Cachen mitgenommen haben, fann erft burch eine genaue Rachprufung feftgeftellt werben ; viel tann es aber nicht fein.

Große Frende herrichte bei ben Patienten ber Deilftatte Alofter-beibe, als in den Bfingfrieiertagen ber Mannergefangberein Moabit auf einem Ausfluge die Beliftatte befichtigte und die Patienten burch mebrere Lieber erfreute.

handelten Renichen bis zu einem gewisen Grabe gegen Schlangenbis fiedt. Zwei Frauen wurden verhaftet, bon denen die eine giftsest macht. Das ftattliche, eiwa 2 Meter lange, direkt aus Trinidad eingesührte Tier ist von eigenartiger Schönheit. Die einzelnen Rannerkleidung trug. Schuppen gleichen warzigen Erbebungen; die Grundfarbe ist ein schones Mollichgelb, von dem sich eine Reihe schwarzer meregelmähiger Duerdinden scharf abbebt. Leider find die gesangenen Buschmeister ungemein empfindlich; bisher ist es noch nie geglückt, sie zur Aufnahme von Rabrung zu bringen, so daß sie nach einigen Monaten bem Sungertobe ju erliegen pflegen.

Groffeuer in Moabit. In ber Racht jum Mittwoch fam in der Savelbergerftraße 26 in Moabit ein gewaltiger Dachftuhlbrand jum Ausbruch. Das Zeuer erfaßte ben gesamten Dachftuhl bes Barber-baufes und bedrobte auch die Rachbargebaude. Die Zeuerwer rachte mit mehreren Bugen an und eröffnete fofort einen umfaffenben Loich, angriff. Es wurde aus brei Robren, die an eine Dampfipripe angeichloffen waren, fraftig Baller gegeben, bod zogen fich die Loich-arbeiten mehrere Stunden lang hin. Der Dachituft des Border-haufes ift in ganger Ausbehnung ein Rand ber Flammen geworden. Auf welche Beife bas Feuer enthanden ift, fieht nach nicht fest.

Gin gefährlicher Buriche. Muf einen Unbolb, ber auf bem Belande an der Grenze bon Reufolin und Brig wiederholt allein-gebenden Frauen gefährlich geworden ift, fabndet die Reufoliner Kriminalpolizei. Der Unbefannte bat berried brei Frauen angefallen, amei auf Briper Gebiet an einer Bende und einem Griebbof und jest die britte in der Doblower Strafe, alle brei abends in der Dunkelbeit. Die letzte Dame, die er angrift, eine Kniffererin B.
rettete sich durch eitige Flucht. Der Unbold ist eiwa 28-30 Jahre
alt und fehr fraftig gebaut, bat einen lieinen blonden Schnurr-bart und trägt einen dunklen llebergieher und ein blaues Schlosser-

Garvergiftung. Kürglich berichteten wir, das in der Lichter-felder Str. 82 der Gerichtsaltuar Erich Bleefer und das Lifahrige Sausmädchen Gertrud Domann in dem mit Gas angefüllten Jimmer des Altuard bewuhtlos aufgefunden wurden. Das Radchen fonnte nicht mehr ins Leben gurudgerufen werden; jest ift auch der Afnur ber Bergiftung erlegen. Die festgestellten Ermittelungen gaben jedoch ergeben, daß ein Unglüdsfall und teine Liebestrogobie

Kleine Rachrichten. Gin graufiger Jund wurde in Steglin ge-macht. In braunem Badpapier eingeschlagen, fand man die Leiche eines neugeborenen Anaben. Es wird vermutet, baß filer ein Ber-brechen vorliegt. — Aus dem Grunewaldies wurde die Leiche des breigehnjährigen Fris Dempel aus Charlottenburg gelandet. Der-ielbe wollte ein Zuhbad nehmen, geriet an eine Untiefe und ertrant.

Vorortnachrichten.

Steglit.

Bahlvereinsversammlung. In der letten Bersammlung bes Bahlvereins reserierte Genofic Bippel. Charlottenburg über die Reorganisation ber Berliner Barteiorganisation. Er führte ungefähr aus, daß bei wichtigen politischen Bortonmniffen die Bartei nicht mit ben notwendigen Aftionen geantwortet batte, and beflagte er, bag bie Parteigenoffen ibre Anfichten in ber Organisation nicht jum Ausbrud bringen fonnen. Der Referent weicht fich für gebundene Mandate aus und befürwortet die Borichlage, die der Genoffe Laufant zu dieser Frage gemacht hat. Bon den Diskuffionerednern wurde die Durchführbarfeit der Laufantichen Borichiage erörtert und die Rotwendigleit einer anderen Glieberung ber Berliner Barteiorganifation befürwortet. — Bur Kreis-Generalversammlung wurden die Genoffin Dunder und die Genoffen Boglich, Drohn und hellmann belegiert. Bur Berbande-Generalversammlung die Genoffen Strug. Bechert, hellmann und Polenar.

Der Borfigende gibt bekannt, daß der Steglit-Friedenauer Mannerchor am Sonntag, den 14. Juni, im Etabliffernent "Bilmers-borfer Stadipart" (Inh. E. Robr), Kaiferallee, ein Gartenkonzert beranstaltet und die Stegliger Freie Turnerschaft am Sonntag, den 28. Juni, im "Birkenwäldchen" ein Sommerfest abhalt.

Dber-Echoneweibe.

Ginführung des Steuerbringversahrend. Wie schon bericktet, hat die Gemeindevertretung beichlossen, das Steuerbringisstem zur Eintührung zu bringen. Wit der Zustellung der Zahlsarten ist am 20. Mai begonnen worden und sind nunmehr die Steuern unter Gorlegung dieser Zahlsarte innerhalb 8 Tagen nach der Zustellung. spätestens aber die zum 9. Juni, in der Zeit don 8-1 Uhr dei der Steuerlasse im Gemeindebaus. Luisenste. 33, einzuzahlen. Rach Ablauf dieser Frist erfolgt portopsichtige Mahnung und nach Ablauf weiterer dei Tage die Einleitung des Jwangsversahrens. Auf den Lablsarten sind die zu entricktenden Steuern vermerkt. Wird die Jahlsarten sich vorgelegt, so sam die Abnahme der Geldbeträge erst dann erfolgen, wenn alle mit Zahlsarten versehenen Anwesenden abgeserigt sind. Für die eventwelle Andsertigung einer Ersahlarte sind 25 Bs. Gebühren zu entrickten. Steuerstundungsgesuche können nur berücksichtigt werden, wenn sie vor Ablauf der Zahlungsfrist eingeden, die Steuernummer und der Begirt sind darin anzugeden. Mie diese Gesuche sind an den Gemeindevorstand zu rickten. Im Falle eines Verzuges aus dem Ort wird zur Vermeidung losten. Ginführung bes Steuerbringverfahrens. Bie icon berichtet, bat Falle eines Berguges aus bem Ort wird zur Bermeibung toften-pflichtiger Imangebeitreibung empfohlen, Die Abmelbung towie die Bablung ber eiwa noch ju entrichtenden Steuern unter Borlegung Diefer Bablfarte gu bewirten.

Wilmereborf.

Arbeiterjugendheim. Freitag, ben 5. Juni, abenbs 81/2 Uhr: Generalversammlung bes Bereins "Arbeiterjugenbheim" bei Gelle, Branbenburgiiche Grr. 69.

Sigungetage ber Stabt. und Gemeinbebertrefungen.

Glienide (Nordbahn), Freitag, ben 5. Juni, abends 8 Uhr, im Gemeindebureau, Saubifir. 18. Wartendorf. Freitog, den 5. Auni, nachmittags 5 Uhr, in der Aula Realgnungsums. Kailerstraße 17:20.

Rieber-Schoneweibe. Beute Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, im Gemeinbehaufe, Grunauer Str. 1.

Diefe Sihungen find offentlich. Jeber Gemeindeangehörige ift be-rechtigt, ihnen ale Juhorer beiguwohnen.

Aus aller Welt.

Nene Attentate ber Zuffragetten.

Das Buten ber Guffragetten hat trop ber gablreichen Berhaffungen noch nicht aufgebort. Um Mittwoch find bon diefen Unhangerinnen bes Frauenftimmrechts, Die biefe Forberung burch ihr Berhalten aber nur biefreditieren, weitere Bewalttatigfeiten verfibt morben. In ber Dore . Galerie gu London beichabigte eine Suffragette amei Beidnungen mit einer Mgt und berwundete einen Ausseher, der sie ergreisen wollte, am Arm. Die Deu 0.00-0.00.
Ich en Meisters Bartelonzi und des englischen Aussehen Beitaben weige 36,00-60,00. Ebestedenen meige 36,00-60,00. Euwen 40,00-80,00.
Matore beichädigten Zeichnungen sind Werte des italienis 34,00-50,00. Settledenen meige 36,00-60,00. Euwen 40,00-80,00.
Matorieln (Riembl.) 4,00-8,00. 1 Allogramm Limbseich, von der Keule Walter 3,00-50,00. Beitebahnen meige 36,00-60,00. Euwen 40,00-80,00.
Matorieln (Riembl.) 4,00-8,00. 1 Allogramm Limbseich, von der Keule 0,00-0,00. Sindskeich, Hauchseich 0,00-0,00. Echweinesteich 0,00-0,00. Echweinesteich 0,00-0,00. Echweinesteich 0,00-0,00. Sindskeich 0,00-0,00. Echweinesteich wundete einen Auffeber, ber fie ergreifen wollte, am Mrm. Die Das Berliner Aquarium hat eine ichauerliche Seltenheit ersten Walers John Chapman. Drei andere Frauen ich ugen Ranges erworden, nämlich einen Busch meister (von den Judomennen), die größte und neben der Alappersichlange auch gesährlichste Giftichlange des tropischen Amerikas, geber zweier Bespetrzeit wird gegenwärtig in einem besonderen Institute in bewarfen sie mit Leimiöpfen. In Bessar in Butantan in Brasilien ein Serum bergesiellt, das den damit bes ein Haus von Frauenrechtserinnen in Brand gestum bergesiellt, das den damit bes

Automobilunglud in ber Pfalg.

Ginen tragifden Ausgang nahm ein Ausflug, ben mehrere Badermeifter aus Berrheim am Dienstag unternommen batten. Bier Bodermeifter, Die nach einem Innungsausfluge in Landau ben letten gug verfaumten, mieteten fich ein Automobit, bas fie in ihre Beimat beforbern follte. In Queichbeim fuhr bas Automobil mit voller Budt gegen ein Laftfubrwert. Bon ben Infaffen wurde einer fofort getotet, ein anderer und fein Rind fomer und bie beiden letten leicht verlett. Der Chauffeur murbe berhaftet.

Chriftliche Demut und Beicheibenheit.

Christus wuhie nicht, wo er fein haupt hinlegen follte. Er bat auch gemeint, ein Ramel tomme leichter burch ein Rabelor als ein Reicher in das himmelreich. Dazu sieht die Art und Beise, in der der neue baherische Kardinal und ehemalige Bahlbelfer der Sozialdemokratie, Dr. Franz v. Bettinger, bei seiner Rüdsebr von Rom geseiert wird, in darasteristischem Widerspruch. Von Kusstein an wird Se. Eminenz un einem Sonderzug nach München gefahren, also gerade so wie eine richtige Majestat. Ebristus ging barhig, für deren v. Bettinger ist aber sogar ein Expressug oder ein Schnellzug nicht gut genug. In München wird der Kardinal am Bahnhof in den extra seinetwegen besonders geschmidten Fürstensalon geführt, wo ihn namens des Hoses der Obersthofmeister Graf

Seinsheim empfangen wird. Augerbem werden anwesend sein famtliche Staats-minifier mit ihren höchsten Beamten, ber Stadisommandant bon München, ber Boligeip rafibent, ber Oberbürgermeister mit einer Bertretung des Magistrats und des Gemeindesollegiums. Ch die Erzellenzen und ihre Begleiter deim Einfritt des Kardinals in den Salon niederknien nüffen, entzieht sich unserer Kenntnis. Rach unserer Schähung wird es wohl der Mal sein, Unter dem feierlichen Geläute aller Gloden der Stadt geht

Bedenkt man die gewaltige Steigerung, die die wöchentlichen Die Pahrftuhl verunglächt. Als Dienstagabend der di Jahre dann die Jahrftuhlichen der Bahrftuhlichen der Begen Seiner Wird. Es fehlt nur noch, daß vor und hinter dem Wagen Seiner die Leistungen der Krankenkasse ersahren haben, so haben sich im Berhältnis dazu die Jahrftuhlschlengesellichaft mit der Reparatur des Seiles der Warts und Kählballengesellichaft mit der Reparatur des Seiles bei haber böchste Zeit, bah auch für die Alls Dienstagabend der da geleichen wird. Es sehlt nur noch, daß vor und hinter dem Wird. Es sehlt nur noch, daß vor und hinter dem Wird. Es sehlt nur noch, daß vor und hinter dem Wird. Es seiles der Manken der Ratt und Kählballengesellichaft mit der Ratt und kählballengesellichaft mit der Ratt und köhlballengesellichaft wor, ertitter daburch, daß der Kabrftuhl von anderer Seite bischöften vor, ertitter daburch, daß der Kabrftuhl von anderer Seite bischöften vor, ertitter daburch, daß der Kabrftuhl von anderer Seite bischöften vor, ertitter dar kabrftuhl vor anderer Seite bischöften vor, ertitter dar kabrftuhl von anderer Seite bischöften vor, ertitter der Karbinal ein Ant, welchem der Rant und auch die Ratt dar der Kabrftuhl von anderer Seite bischöften vor, ertitter der Karbinal ein Karb von der Ratt dar der Kabrftuhl von anderer Seite bisch der Karbinal ein Karb von der Kabrftuhl von anderer Seite bisch der Karbinal ein Karb von der Kabrftuhl von anderer Seite ber Karbinal ein Karb von der Karbinal er Kabrftuhl von anderer Seite ber Karbinal ein karb von der Karbinal er Kabrftuhl von anderer Seite ber Karbinal er Kabrftuhl von anderer Seite ber Karbinal er kabrftuhl von anderer Seite bei daben der Karbinal er kabrftuhl von anderer Seite ber Karbinal er kabrftuhl von ande diplomatische Korps beiwohnen werden. Hit es unter solchen Berhältnissen uicht sehr verkändlich, daß den edlen Herren der Kirche" der Kamm immer mehr schwillt und sie die daherische Regierung nur mehr als ihre Magd betrachten?

Rleine Motigen.

Schweres Unglud auf einem Guttenwert. In bem Guttenwert in Dberhaufen brach aus einem Bochofen eine Stichflamme berber. Drei in ber Rabe befindliche Arbeiter er. litten ichmere Brandmunden und murben betaubt. Giner ftarb nach furger Beit, mabrend die anderen fchwer front barnieberliegen.

Schweres Brandunglud. In einem hause in Eilendorf bei Aachen enistand in der Racht zum Mittwoch durch dort lagerndes ktarbid eine Explosion. Das haus geriet in Brand, in welchem eine Frau umfam. Die Bewohner des erste-Stockwerfs sprangen auf die Straße. Dabel brach eine Frau beide Beine, ein Mädchen erlitt schwere Berlegungen an den Armen und

Blutige Folgen eines Rinberftreites. Gine Rebolveraffare fpielte fic am Dienstagmittag in Caarbrii den ab. Die Urjache mar ein Streit, ber wegen einer Beinbicaft unter Rindern entitand. ein Streit, ber wegen einer geindschaft unter Aindelt einigne. Der Bater eines der Kinder drang in die verschloffene Bohnung der Mutter eines anderen Kindes und trat dort die Tür ein. Die Frau griff zum Revolver und fewerte vier Schliffe auf den Eindringling ab. der schwerderte ut zusammenbrach. Die Frau wurde verhaftet. Der Justand des Mannes ist iehr eruft. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am Mittwoch beim Kan

Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am Mittwoch beim Bau bes neuen Ränchener Rangter-Babnhofes. Dort wurden vier Arbeiter von einer Bagermaschine an die Baux gedrückt. Zwei Arbeiter erlitten so sich were Verletzungen das sie sosort uns Krantenhaus gedracht werden nuchten. Die beiden anderen samen mit leichteren Verletungen davon.

Der Erubenbrand in Südruftland. Die Befürchtung, daß durch den brennenden Kodienschaft auf dem Lobiabergwert der Angebrewetallurgie Gesellschaft das Leben der Belegschaft geführdet jet, ist nach den letzen Weldungen hinfallig geworden. Es gesang der gesianten, 420 Mann starten Belegsich aft, sich durch einen Rebenschat in Sicher beit zu bringen.

ichnien, 120 mann flatten Belegigaft, fich dutch einen Robensifchacht in Sicherheit zu bringen.
Stragenbahnunglud in Trieft. Auf einer Kreugung bon mehreren Stragenbahnlinien ftieft Dienstog bormittag ein Motorwagen in ben Beiwagen eines zweiten Stragenbahnzuges, wodurch 12 Personen

berlest murben. Gin Teil ber Bagbabbahn fertiggeftellt. Am Dienstag ift bie Reilftrede ber Bogbabeifenbahn von Bagbab nad Sumite (82 Rilometer) abgenommen und bem Betrieb fibergeben

Toblicher Gliegerunfall. Der italienische Flieger Cebasco fturgte am Dienstag mit einem Bafferflugzeug ins Meer und ertrant.

Brieftaften der Redaftion.

Die juriftliche Eprechtunde findet Liuden fira bie 69, vorn vier Treiben — habrundt bie . wocheninglich von alie die 7 Uhr abende, Sonnabende, von alie bie 6 Uhr abende finte. Ireber für den Brieffaften bestimmen Anfrage ift ein Buchinde und eine Zaht nis Mertzeichen beignfügen. Briefliche Antwort wird nicht erreits. Anfragen, denen feine Abountmentoauftrung beigefügt bie, werden nicht beautworter. Glige Fragen trage man in der Sprechtunde vor.

weid nicht erreit. Aufragen, deuen feine Absuntmentdentitung deigenfall ihreiden nicht denniwstere. Glüge Fragen trage man in der Sprechtunde vorübrigen Jeanen vermeisen wir auf unferen ausführlichen ürftifel über Steueritagen in der Rummer vom 16. April cr. — Panford L. Ein solches Attect ift nach Ideen Ungaben nicht erreichden. Die Berebelichung fann erit erfolgen, nachdem 10 Romale, von der Rechtstraft des Urteils abgerechnet, verticigen ind. Benn Sie das zu erwartende Kind legitimieren wollet, mus nach der Gedurt des Kindes der geschledene Ehemann zur Erdebung der Anschlichen sind. Benn Sie das zu erwartende Kind legitimieren wollet, mus nach der Gedurt des Kindes der geschledene Ehemann zur Erdebung der Anschlichen verlagen der Anschliche veranlichte und der Reinbung des Kerischniffes ab gerechnet. L. Jamenbald Labresfrift, von der Lötung des Berischniffes ab gerechnet. Z. Ja. Sie find alsdann aber zur Andegade ismilicher Geschenfe und zur Erkaltung sonftger Anschungen, die in Ervartung der Ebe gemacht ind, verpflichtet, vohrend Ste feldst einen dahingebenden Anlerung nicht haben. — Dunderürt. 19.
23. Z. 1. und 2. Kur zu Geantworten, wenn die Straffat befannt geseben wird. A. ind 4. Mit der Andelter Bahn die Größbeeren, Jahrvurels 60 Pl. 5. Erfahren Sie durch vorberige Rachtung eingereicht werden.

66. 26. 20. 49. 1. und 2. Rein. 3. Rach dem Absehen mus das Testament sovert dem Gericht zum Iweden kan der Erkeltung ein Eachericht, in dessen des Erkelbeitiger gehört werden.

68. 26. 00. 1. und 6. Unieres Erachtens 3a. 2. Das ist zwecknösigen Einen Begirt der Vorlabeitiger seinen Kohnsty dat. — A. D. Ja.

Wartspreche von Beritin am 2. Juni 1914. nach Ermittelungen

Marktpreise bon Berttu am 2. Juni 1914, nach Ermittelungen bes tenigl. Polizeipröfidiums. Mais (migeb), Ratal 00,00—00,00, Donait 0,00—0,00. Mais (runder), guie Sorte 15,40—15,70, Richtitrob 0,00, Deu 0,00—0,00.

Bitterungenberficht bom 3. 3uni 1914.

•	Commence of the last of the la	_	TO STORY	-	MCL-NCOOKS)			MARKE	and the last of th	_	-	
	Stationen	Sarometer-	With-	White Philips	Wetter	Temb, n. C. 6vC #R.	Stationen	Sarometer-	Blund- vichtung	Blinbfidefe	Betlet	Trent n. C.
	Eminembe. Lamburg Berlin Aranfi.a.M München Bien	763 763 764	化外线 包外包 外包 分包 分包 分包 分包 分包 分包 分包 分包 分包 分包 分 分 分 分	430 014	beiter molfig balb bb. molfig bededt bededt	12 11 9 12 9	Çabaranda Beteraburg Seillo Mberdeen Paris	749 768 768		111	Regen Regen bededt molfeni bededt	4 9 19 10 10 18

Wetterprognofe für Connerdiag, ben 4. Juni 1914. Rachts ietr fühl, am lage wieber marmer, vielfach beiter aber noch veränderlich bei möhigen nordwestlichen Binden; feine erbeblichen Rieder-

Berliner Betterbureau Weiterausfichten fur bas mitttere Rordbentichtenb bis Preitagmittag: Ueberall langlame Ermarmung, viellach beiter, aber noch veranderlich und im öhlichen Ruftengebiete giemlich jablreiche, font mehr vereinzelte leichte Regenfalle.

Bafferftande-Rachrichten ber Lanbesanftalt für Gemafferlunde, mitgeteilt vom Berfiner Befferbureau

Bafferstand	am leit 2 6, 1.6.	Bafferstand	min. 2 - 6.	feit 1.5
Memel, Tilfit Pregel, Infterfurg	om cm ²) 130 +4 -14 -3	Cable, Grodlig	148 60	-1 +6
Beichiel, Thorn Dber, Ratibor Rrollen	120 -6 89 -1 83 -4	Spree, Spremberg*) Beestom')	30 82 82	+2
Barthe, Schrimm Lantsberg	100 -4 -8	Beier, Minden	918 310	-8
Rete. Borbamm	20 +2 12 -8	A 5 e i n, Wazimiliansan Kaub Kain	544 359 363	-9
Barbo Barbo	-108 -18 198 -12 154 +4	Redar, Delibroun Main, Danau Rojel, Irier	149 187 70	177

7) + bedeutet Buchs, - Jall. - 7) Unterpegel.



Heute entschlief plötzlich infolge eines Gehirn-schlages während eines Besuches in Wattenscheid i. W. meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter

Lizzie Anna Cunow

geb. Lamb, verw. Förster-Cornellus,

tiefbetrauert von den Hinterbliebenen:

Maria Schipfmann, Friedensut.

Berlin-Friedensu, Albrechtstr. 15 I, den 2 Juni 1914.

Kondolenzbesuche dankend verbeten!

Den Rollegen gur Radricht,

Die Beerdigung findet beute Donnerstag, ben 4. Juni, nach-mittags 5 Uhr, von der Leichen-balle der Andreas- und Markas-Gemeinde in hoben Schönfaulen,

Max Schulz

Die Beerdigung findet beute Donnerotag, ben 4. Juni, nach-mittags 41, uhr, von der Leichen-balle des Zentral-Friedhofes in Friedrichsfelbe aus flatt.

Rege Beteiligung wird erwartet.

Berner ftarb unfer Miglieb, er Metallarbeiter

Paul Folgmann

beremalber Etr. 38, am 81. Mai

Verhand der Maler, Lackierer,

Filiale Serlin, Bezirk Lichtenberg. fin 1. Anni flard unfer Mit-glieb, ber Maler

Die Beerdigung findet katt am Freitag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Fried-boles in Margabn. Absahrt nach-mittags 8.94 Uhr von Friedrichs-

Den Mitgliebern jur Rochricht, bat Die Grau bes Rollegen

Beihenice, Galtenbergerftr. 148/49

Die Ortoverwaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein 1. d. 4. Berl, Reichstanswahlkreis. Görlitzer Viertel. Bezirk 197 L. Den Mitgliebern gur Nachricht, ag unfer Genoffe, ber Monteur

Wilhelm Häsner

Biener Strafe 57a, geftorben ift. Ghre feinem Undenten! Die Beerbigung finbet am reitag, ben & Juni, nachmittags la Ubr, non ber Salle bes entral-Briebbiofes in Friedrichs-

Stralauer Viertel. Begirf 820. Den Mitgliebern ferner gur

Gustav Neumann

omeninsplat 4, geftorben ift. Ghre feinem Unbenten !

Die Beerdigung findet am Freilag, den 5. Junt, nach-mittags 4%, thr. von der halle des Zentral-Friedhofes in Fried-richofelde aus natt.

llm rege Beteiligung erfucht Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Bablftelle Berlin.

Den Mitgliedern gur Rachricht, bag unfer Rollege, ber Tijdler

Wilhelm Kühn

Mentolln, Innftr. 8) im Aller von

Ghre feinem Andenten! Die Beerdigung findet heu te Donnerslag, den 8. Juni, nach-miliags 4 Uhr, von der halle des Kentöllner Gemeinde-Friedholed, Mariendorfer Weg, aus flatt.

Den Mitgliedern ferner gur Rachricht, das unfer Rollege, der Bergolder

Eduard Petrich

Andreasftraße 78a, im Alter von 24 Jahren geftorben ift.

Gore feinem Anbenten !

Die Beerdigung findet am Freilag, den 5. Juni, nach-milings 5 Uhr, von ber halle des Jentral-Friedhofes in Friedrichsfeibe aus ftatt.

Um rege Beielligung erfuct Die Ortsverwaltung.

ReutersWerte

Buchhandlung Vorwärts

Deutscher Bauarbeiterverband. Zweigverein Berlin.

Um 31. Mai ftarb unfer Mit-fled, ber Maurer

Fritz Ziege (Begirt Marienbori). Ghre feinem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 4. Juni, noch-mittags 5 libr, von ber Salle bes Martenborfer Friedhofes, griedentrage, aus mate Der Vorstand.

Deutscher Transportarheiter - Verband. Bezirksverwaltung Groß-Berlin.

Nachruf. Den Mitgliebern zur Rachricht, bach unfer Rollege, ber Arbeits-futscher 65/10

Michael Gerth

am 31. v. Wis. im Alfer von Ghre feinem Minbenten ! Die Bezirksvorwaltung

Anfolge Abfturges perftarb mein ieber Mann, unfer guter Bater, ber Simmerpolier

Wilhelm Pröwrock gen. Krüger m 37. Lebensjahre.

Um ftille Teilnahme bitten Rosa Prowrock unb Kinder.

Die Beerdigung findet Donners-tag, nachmittags 1/3 ilder, von der halle des Neuföllner Gemeinde-griedhofs am Marienborfer Beg,

Allen benen, ble meinem Mann und unferem Sater die leste Efre erwiefen haben, insbesondere den Sangern, dem Beutschen Cols-Cangern, bem Beutiden Cola-arbeiterverband und bem Babiberein für ben 4 Berliner Reichstagemaßt-freis für die Krangspenben mieren aufrichtigften Dant. 22886

Wwe. Agnes Just amb Kinder.

Sozlaidemekratischer Wahlverein Köpenick.

Richard Kunze

m biefigen Areisfronfenhouse. Gore feinem Unbenten! Der Borftanb.

Welegenheitotauf! Commer.

Schlafdecken St. 88 Pf., 1,35 1,55 250

1 Partie Commer-Steppdeden

St. 2,85 3,75 4,50 5,25 Berfant unter Radnahme.

Emil Lefèvre Berlin S., Oranienstr. 158

Jehlerhafte Decken pur spottbillig! Ton

fifter bie nielen Beweile bergilcher Teilnahme bei ber Beerbigung meines lieben Rannes, unfers gulen Baters fagen wir allen begulen Baters iggen wir allen Seteiligien, insbesonbere bem Banarbeiter-Berband, dem Balberein
bes 6. Kreises, dem Sparverein
"Dane Zwang", dem Geangourein
"Rännerchor Wedding" iowie den
Botesfranzen der "Borwärts" Spehbtion Rüllerstraße 34a unseren berglichten Dank.

Marie Siepelt nebst Kindern.

Damentuche 3 M.

Rostümstoffe neucate englische 2 M. Muster p. Moier von 2 an Côtelé ... von 3.25 Mm

Gabardine -- 2.75 %

C. PELZ Kotthuser Str. 5

Rennft Du bas Land, mo bide Giden ftehn ? Saft Du ben fleinen Spreetvald ichen gefebn ? Der iconfte Ausflugsort im Reiche

3ft Mann's Walbichloft in Echoneiche.

> Carmen Sylva Beste Qualitäten

Der echte Rapitan=Rautabaf ift nicht nur durch feinen feinen Weichmad allein fo

ionell beliebt geworben, fonbern auch vom gefundbeitlichen Standpunft aus, benn jebes einzelne Stud bedl. (10 Bl. Rollen ober Bunbel) wird fanber verhadt jum Berfaul gebracht. Bieviel gerade bier gefündigt wirb, bedarf wohl feiner Crocterung -

General-Berit. C. Rocker, Berlin, Gefinertpeg 119. Tel : Ronigft, 3861.

4. Brenfifd-Süddentiche (230. Königl. Preuft.) Alaffenlotterie

Auf jebe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und gbar je einer auf die Bole gleicher Nummer in ben beiben Abteilungen I n. It.

(Ofine Gewähr M. St. M. f. B.) (Rachbrud verhoten)

Statt besonderer Meldung!

Heinrich Conow, Friedenau.

Mary-Ellen Schipfmana, geb. Pörster-Cornelius,
Friedenau.
Ferdinand Förster-Cornelius, Wattenschold.
Agnes Förster-Cornelius, geb. Gnörich, Wattenschold.

scheid.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung der Leiche Sonnsbend, den 6. Juni d. J., um 2 Uhr, von der belle des Friedenauer Gemeinde-Friedheiss in Stahms-

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelfe Berlin.

Friedrich Zoch Beibenmeg 87, geftorben ift.

Berfiner Gir. 33/84, aus ftatt.

Berner ftarb unfer Mitglieb, er Werfzeugmacher

Nachruf.

Ghre ihrem Anbenfen!

Um gabireiche Beteiligung et fuch: Die Crieverwaltung.

Verhand der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands.

Jackel, Friederike Moch. Chebowiedifir, 2, Begirf 3,

Ghre ihrem Unbenten!

Anstreicher usw.

Richard Hummel m Alter von 26 Jahren. Ghre feinem Anbenten:

Die Beerbigung indet am domnersing, den 4. Juni, nach-nitings 3 Uhr, von der halle des E. Bartholomans-Kirchhojes in

Ortsverwaltung Berlin.

Bertaufeitellen überall, epenil. b. b.

5. Rlaffe 21. Biehungstog 3. Juni 1914 Rachmittog

Rur bie Gewinne fiber 240 DR. flub in Rlammern beigefügt.

119:04 300 21 54 476 85 (3000) 87 513 25 (500) 60 888 (3000) 94 119:26 32 417 515 671 770 (500) 80 97 535 53 64 50 112:28 68 73 318 (75 000) 63 454 709 99 112:500 611 (500) 835 (1000) 92 934 (500) 60 114:077 205 34 487 536 48

Nachruf. Um Connabend, ben 30. Mai, eritarb unfer Mitglieb, ber

Futter-Seide Presslagen Sotin-Futter ground Knöpfe a. Besalzarifkel

Felfolah 2, am 1. Juni an Blindbarmentgündung.

Die Ortsverwaltung.

4. Prenfifd-Süddentiche (230. Königl. Prenft.) Mlaffenlotterie

(230) Soniel. Premis | Staffention | 120 |

Staff | 21 | Staffention | 2 | Staff | 21 | Staffention | 2 | Staff | 21 | Staffention | 2 | Staff | 2 | S

500) 47 52 970 113170 259 321 511 40 90 114010 113 21 46 77 606 (1000) 734 877 (1000) 523 115042 (500) 69 115 213 70 500 763 60 500 966 116303 23 669 77 77 78 1 600 30 663 1 13762 157 471 762 819 115049 94 (500) 254 62 543 466 9 84 673 706 682 (500) 266 119063 119 22 494 (1000) 761 811

Cheater.

Donnerstag, 4. Juni 1914. Bufang 44, Uhr. Boigt Theater. Das Mitternachte.

Mulang 5 Ubr.

Baffage-Theater. Rino-Barleta. Botedamer Raturtheater. Alli-Botedam.

Agl. Opernhand. Pariial. Agl. Zchaufpielhand. Beer Gunt. Dentiches Opernhand. Die Meiffer-

Gines Rollendorf Theater,

Aniana 71/2 Har. Berliner Prater Theater. Griget. Hinfang 700 Har.

Metropot. Die Reife um bie Belt in 40 Tagen. Miniang 8 Uhr.

Uronia. Jum Sochfirn ber Jung-

Teurices. Romeo und Inlia. Teurices. Romeo und Inlia. Rammeribiele. Daba. Leding. Ind Märchen vom Bolt. Theater an ber Weibendammer Brücke. Der milde Ibeodor. Zchiller O. lieber untere Araft.

Echiller Charlottenburg. Der Teuriches Rünftler : Theater.

Bertiner. Bie einft im Ral. Roniggraßer Ztraße. Mr. Bu. Thrater bes Weftens. Uni

Bawlowen. Rieines. Belinde. Thaisa. Benn der Frühling fommt. Ariedrich - Wilhelmftadtifces.

Montis Operetten. Bild ich noch im Stügeiffeibe, Germietb. Ein Reinfall. Leut' Dermietb. Ein Riebrias-Bartie.

ik übermorgen. Alabrias Partie Abolio. Spezialitäten. Wintergarten. Spezialitäten. Reicheballen. Stettiner Ednger. Balan-Theater, Das Miralei.

Mintang 84, Mat. Theater am Rollenborfplas.

Der Aurbaron Luftibielhaus. Die fpanifche Allege, Andreienbars. Anumermunt. Jirfus Buich. Das Kirafel. Bolballa. Judden Hinnel und Erde. Ein Laar Damenhöden. Luiten. Der milbe gelbe Wobn.

Jedes Wort 10 Pfennig.

Mniang 81/, 116c. Neues Bolfe - Theater. Matin Refibeng. Die perflirte Liebe.

(Waliner-Theater).

Charlottenburg.

Geographic and Liebe.

Krieg im Frieden.

Theater in der Königgrätzer Straße

Mr. Wu.

Komödienhaus.

"Rammermufit".

Berliner Theater.

Bie einft im Dai.

Theater a. d. Weidendammerbrücke.

Täglich abends 8 Ilhr Jum 86. Male: mit fenfationell. Lacherfolge: Der

müde Theodor.

Borber Anftr. d. engl. Tangfilmffferin Mig Mus Keen i. ihren Originaltang.

DOSE=THEATED

Grose Branffurter Str. 182.

Morgen : Das Ratfel : Weib.

- Auf ber Gartenbubne -Rongert, Theater Boritellung, erftfi. Zpeginlitaten, 2011, 44, 11br.

Das Rätfel: Weib.

Donnerstog, abenbs 8 lib.

Bintwaichfäffer. Bober, Bigmannen, Babemannen, Baidtopie. Spezialiabrit Reichenbergerftrage 47. Beiern & Bros.

Stappwagen, Rinbermogen, Zeilgoblung 0,50 mochentlich, ipottbillig. Beijejo, Ambreabittung 4 (Echleficher

Monatogarberobe ipotibillig

Blendenfniff- und Toll-Mujdinen

Zreppbeden : Bradtvolle Elmiti feldene 0,80, 4,80, 5,70; boppelseilige 7,50, 8,75, Tällbettörden 1,95, 2,50; ameibettige 4,75, Wolfe Teppinbous, Eresbeneritt. 5 (Stottbuiertor).

billig Garbinen, Eteppbeden birett Sabrit Mauerhoft, Große Frant-furteritrage 9, patterre. Bormaris. Leier 6 Brogent.

In Freien Zinnden, Bochenforift für das arbeitende Bolf. Romane und Ergablungen. Abonnemente Nomtralepalaft. But Zangoffub. Sternwarte, Impallbenftr, 57-62 Edmeider Wibbel.

Schiller-Theater O.

Reichshallen-Theater. Donnerstag, abends 8 116 Ceber unsere Ernft (L Teil). Stettiner Sänger. Klein-Eva.
Klein-Eva.
Commbend, abends 8 libr:
Wann wir altern. Hierauf:
Liebe. Rachber: Lotichens Geburiatag. Herr D'rektor Kuhlicke Burleste pom Menfel Schiller-Theater

Noziethi. Nürnberger Strade 70 71, am Zoo. Kasso; Nollendorf 1383.

Schneider Wibbel.

Unfang 8 Uhr, Countags 74, Har.

Deutsches Künstlertheater Der Juxbaron.

Passage - Panoptikum.

Lebend! Die letzten weiblichen Azteken!

Der unfesselbare Rappo. der König der Ausbrecher. Aga, die schwebende Jungfrau. Buddhas Geistertafet. Alles ohne Extra-Entroe! Eintr. 50 Pt. Kind. u. Sold. 25 Pt.

Neue Welt

Arnold Scholz

Hasenheide 108 114

Hente Donnerstag, den 4. Juni 1914 Gr. Riesen-Brillantfeuerwerk

ausgeführt von dem Kunstpyrotechniker E. Nieland Monster-Konzert und Varieté-Vorstellung. Das sensationelle Juni - Programm mit seinen 16 erstklassigen Varieté-Xummern.

Entree 50 Pf. Anfang der Konzerte 5 Uhr, d. Varjeté 6 Uhr.

Im neuen Sanle: Groffer Ball.

ALCERES. Reederei Kahnt & Herzer Königst. 2062.

Extrafabrten ab: Waisenbrücke Am Sonntag, den 7. Juni 200 Am Sonntag, den 7. Juni 200 Am Sonntag, den 7. Juni 200 Am Sonntag 2 St. 79, 115e Teupits (Cornows Idyll) Sin und gurud 2 Rinder 1 9R. 10 Uhr Rene Wiihle bin it sur. \$ 50 % Studer nach Dene Cafe Alsen (Schiel, Thor) Wibf; je 1, Stunde ibater.

Neu! In Neukölln Jeden (811.211.11 ab Raifer Friedrichter. 111.11 11

Achtung! Um Montag. 8. Juni. Des. Die Bertlage-Radim . A.

Theater am Nollendorfplatz 5. | Friedrich-Wilhelmstädt. Theater. Die Scheidungs-Ehe.

> URANIA Taubenstraße 48 49.

Zum Hochfirn der Jungfrau.

ischer Garten Großes Militär-Doppel-Konzert.

Eintrittspreise: Zoo 1 M., von 6 Uhr ab 50 Pt. Aquar. 1M v.d Str., 50Pf vZoo

AQUARIUM 9 Uhr mergens bis 10 Uhr abends.

Metropol - Theater, Libends 7 Her by pragifer

Die Reise um die Erde in 40 Tagen.

Admiralspalast. Els-Arena.

Novinat "Im Tangoklub" und das effektvelle Eisballett
"Die lustige Puppe".
Bis 6 Uhr und ab 10%, Uhr
halbe Kassenpreise.
Wein- und Bier-Abteilung.

Folies Caprice.

Taglioh 87, Uhr: Die Leibwäscherin. Die Amordragoner. Das Bett Napoleons. Ah – da stann' ich. Zirkus Busch. Gastspiel des Deutschen Theaters Direktion: Max Reinhardt. 68/199

Vorverkauf an der Kasse des Deutschen Theaters, Zirkus Busch und A. Wertheim. Preise der Plätze von 1-10 M.



Nenes Programm!

Johnson u. Dean JeanetteDenarber

10 hervorragende Kunstkräfte Entreeplatz wochentage M. 0.60. Rauchen gestattet!

Voigt-Theater Babftrafe 58.

Sente, fomic taglide: Das Mitternachtemadden. Gr. Ausftattungeftud m. Gel. u. Tang in 3 Atten n. Auftreten von Spezialie

faten allererften Ranges, Kaffeneräffnung 2 Uhr. Ani. 41', Mbr.

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis 1 Uhr. für die Vororte bis 12 Uhr. in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Borjahrige elegantefervenanguge und Caietols aus ietnien Maglioffen 25—60 Mart, hofen 6—18 Rart. Beriandbaus Germania, Unter den Einden 21.

Teppim-Thomas, Cramienitr, 44 farbiebierbaite Teppine wottbillig; Garbinen, Steppbeden, Dichbeden balben Treis, Bormarteletern ber benten 78060

Bettenftanb 0, im Steller. 120090

Teppiche! (fehierbafte) in allen Gebogen, fatt int die Salfte des Bertes. Teppichlager Bennn, Sade-ider Marft 4. Baunhof Borte, (Leier des Barmaris' erhalten d Progent Radit,) Conntags geöffnet!

Rufteinerplat 7, Pambleibans, alle: Miligiter Beitenverfant, Baide-verlant, Teppidperlant, Garbinen, Bandubren, Eteppbeden, Pluichbeden, Muglige, Goldiaden, Silberfachen. (Barbinen! Steppbeden! Bornieren!

Tinbeden! augergewöhnlich billig! Bormartbiefer 5 Grogent Rabant egna! Garomenhaus Brum, Dadefiner Martt 4 (Baunbof Borfe). Countags gediner.

Salmboi). Briale: Belleaftonceitr. 20, Ede Gneifenanftraße. 24218

Ein Ratgeber für die Bflege und Jangemage Sewirticatung des bans-limen Jiers, Gemüte und Sohi-garrens von Mar Hebdrier, Zweite Bermehrte Anflage. Mit 137 Text-abildungen. Geels 350 Mart. Expe-bition Barmaris, Sindender, 266

rofe Gelberiparnie, Paietoto, Sadettanguge, Gebrodanguge, Binglingsangige, Sofen für jede Agus. Gelegenderskände: Unten, Stellen, Rilinge, nur Stondbeide Pringen-frage I., eine Treppe, neben Wertheim, fleiner Eingang, Jahr-geid vergüte.

für Sand- und Aufbetrieb, Gas- und Bolgenheigung, billigft, nur prima, bei Leligablung günftige Bedingungen. Bellmann, Godinewstraße 26. 2948.

Teppiche (Burbenfebier) enorm

momentild 10 %, nehmen alle Aus-gabritellen bes "Tormaris" enigegen. Brobebette gratis.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 fettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 18 Buchstaben zählen doppelt. Rinberwagen : Teilgablung 0.50 1 wochentlich an. Ricienauswahl. Spottbillig! Richardi, Baricaner-

> herrenanguge! Baletote, Bein Getter Bettenverfaut, Grachtteveide, Garbinenansmobl . Biffchverteren, Tifcheffen, Stephbeden, Ausstenermalife, Ubrenverfaut, Schmudiachen, Spottbillig! Leibbans Barichauerstente,

Bettenverfauf! Pragitodle 6,75, 9,75, 12,75, Brautbetten 15,75, 18,75, Dannenbetten 19,75, 22,50, Rein Kuskeuerwäsche, Plasschwerteren 5,85, Teppige, Gardinen, Stores, Sidj-deden, Divandeden, Steppbeden, Anguge, Hoten, Uhren, Stetlen, Schundsachen! Alles (polibiling) Plandleibe Brunnenitraze 17.

Tedbette, Unierbeit und Kiffen 9.—, Einzelbeiten 4.50, 6.—, Brant-beit, zwei Dedbetten, zwei Kiffen 14.50, Bauernbedbeit, Unier-bett, zwei Kiffen 26.—, Laten 6,00, Damaitbeidige 3,60, mer Andread-leibhans, Andreasstraße 28.— Bar-zeigern vergitte Andread. 20008. Sobelbante, Bertgeng, 3inf. 7109

Geschäftsverkäufe.

Rolonialladen mit Inventar, 24 jähriges Gelchäft, billige Miere, Kransmidstrage 12. 16/19 Roloniallaben, 25 janrig, billige

dit, Arausnifftrage 12. 76/18 Grobbrauerei. Beittelungen Bierebel, Reite Gromennde 2. Bichel brau, empfehlen Ginrichtungen, Runi-hillsgelber, Geichaftsberfaufe. (3-5).

Obje- und Gemfliegeichöft mit Mild und Badware, Fenerung, frank-beitshalber folort oder ibater preis-wert zu verfaufen Charlottenburg, Kaiferin-Anguita-diffee ist. 480

Reitauraut verlaufich. Sabrif, Renban. Reufolln. Mablowerftr. 24 Zelfengeichaft, gebnjabriges, gute

Griffeng, bergen Krantheit verfantlich Einbeimerftrage 18. 76/14 Ronftefiren, djährig, frantheite-balber zu verfanzen Brenglauer Albe

Baviergeichaft, Budbinberei Bolunng jum Zwenturweit wegen Bergug nach außerhalb. Sanitige Gelegenbeit. Offerten "Recht", "Sor-warto", Immanuelftraftrage 12. (63)

Möbel.

Dobel ! Bur brautleute gunftigfte Beiegenheit, fich Robei anguichaffen Mit seinster Angabiung gebe ichon Stude und Rache, für jedem Städ beutlicher Breid. Lebervorteilung daver ausgeichiosen Ber Aransbeitsfallen und Arbeitslongfrit anerfannt Allengablunge größte Rudhaft. Robelgeinaft R. Robei werden Goldfand. Zoffenerstraße 38. Ede Wirtiehaustraße. 29019. Vokamt 22.

Kleine Anzeigen

1 Mari an. Riefenausmabl, billig Breife! Größte Rintficht bei Krunf belt und Arbeitslofigfeit. Rulanteftes stredithaus Berlins. Inlerat mit-bringen, Wert 5 Mart. Sommtags 8—10 geöffnet. Möbelhaus Konfum. Stoffbujeritrohe 14.

Mobelreitzahlung. 10 Mart Min Sablung, fleinfte Raten. Bringer Lie beim Einfauf biefes Infera mit. (15 Prozent ber An mit. (15 Prozent ber An-gablung Gutldrift.) Gute bürgerliche Bohnungsmöbel. Ehrlich, Alte Schän-

Mochel Bochel , Mormolay Se Rabritgebande, liefert ale Spezialität: Ein- unb Zweigimmer-Einrichtungen. Groute Ausmahl in 9 Ctagen, Billiafte Breile. Komplett eingerigtete Philiergimmer. Ein Zimmer und Aüche
218.—346.—, modern 373.—, 463.—,
489.—526.—, 571.—, 611.—, 670.—
his 1000.— Zwei Zimmer und Kiche
463.—, 182.—, 666.—, 740.—, 863.—
945.—, 1011.—, 1101.—, 1208.— his
200.— Schlatzimmer 188.—,
200.—, Giche 345.—, 391.—, 423.—,
204.—, 385.—, 881.—, Editerimmer,
echt Tiche, 329.—, 389.—, 439.—,
479.—, 534.—, dervenzimmer, Ciche,
314.—426.—, ingliche Beitfelle
mit Matinge 40.—, Trimman, geichtigung ohne Konizhoung erbeten.
Nimi Zahre Garantie. Goennell
Zahlungserleichterungen. Geöffner
8.—6. Sonnlags 8.—10. Kein Tahen.
Serfant im Gabrifgebände. Musterbuch gratis.

Borbitbliche Arbeiter Gobnungs. Breife, Romplett eingerichtete Mufter

Borbitbliche Arbeiter-Bobnungs. Borbildliche Arbeiter Bohnungs-Einrichtungen in nengelitiem Gerit, gefdimadoell, gediegen, gredmäßte. Raufen Sie micht im Abgahlungs-geschäft, sondern direit in der Fabril gegen dar. Die Bortelle inn gung erworn. Benchigen die neine Reierransitellung. Bormaristeiern die Broz Robel Schmidt, Bernauerfreige 80.

Edireibrifche 35,00, Mognettfolof 10,00, Riederichrinfe 27,00, Bette giellen 18,00, große Auswahl Speifeimmer, Schlofgtunner, Serrenzimmer, fomplette Müche 48.00. Stude und fliche 175,00. Wöbel-Geiegenheite faufhaus. Briidenftrage 6. Beint fobneubit. 22669

60 Unfleibeidranfe, nugbann mabagoni, fattir, cide, meig, in jeder gemänichten Misstihrung, wirdlich preisvert! "Wöbeldens" M. Stricko-wis, nie Elbouen, Statiker-frage 25.

Bebor Sie Möbel laufen, be-ichtigen Sie meine Möbelausftellung ur Bohnungs-Einelchtungen, Rein Kanfamang. Zahlungserzieichterung. Stallichreiberitrage 57. Jahrifgebaude. Harnad, Tilchlermeister. 21768t* Möbeltanich auf Teilzahlung. Unfrage lohnt. Ich liefere jolibe. gut genrbeitete Eluxichtung bei fielunger Angablung und besprenden

lielufter Angablung und bequemiten Ratengablungen. Keltere, unmederne Ardbei werden in Jahlung genommen und bar verrechnet. Boftlagerfarte 3. | Boltamt 22 21688*

Mobet obne Belb! Der fiemer Angabinng geben Birticatien und einzelne Stude auf Rrebit umer auferfter Breisnotterung, auch Baren aller firt. Ber gange Chen fauft bei uns. Aretidmann u. Co., Rob ftrage 4. (Ediefider Babnbol.

Möbel · Lechner, 1. Geichatt Brunnenftraße 7, am Rosenthaler Blat, 1. Eingang im Laben, 2. Eingang hot parterre 2 Geldalt: Millerstrape 174, Ede Fennitrape 1. Ctoge. Biftig für Brautlente! I Stude und Kiche 170 Marf, Ansachung 10 Marf, wöhrentlich 1,30 Mart. 1 Stude und Küche 200 Marf, Ansachung 15 Warf, wöhrentlich Angablung 15 Mart, wodentlich 2 Mart. Grobe Auswohl in besteren Bobnungs-Einrichtungen, Angablung pon 50 Narf an, wöchentig 4 Marf. Derrets und Soellezimmer, Angabing von 40 Marf an, wöcherlich 1 Warf, wonallch 12 Warf. Einzelne Röbeitilide, Angablung von 4 Mart an, wöchentlich von 1 Mart an an, wosentha ben i Mari an. Liefere auch nach andwärte. Kor-geiger des Juserats erbätt bei kaus einer Wohnungs-Einrichtung 10 Mart guigeichrieben. 5 Jahre Sarantie! Statelog auf Bunich grotist Countag von 8—10 Uhr geöffnet. 22078.

Ronfurrenglos billig Sie Ihre Mobel auch bei gang ge-ringer Angablung und fleinfter Rateniligung nur in meinem stalfageldalt. Ich fielle fixeng reelle Raffapretie mit reeller Jinsberechnung Jahlungstri bei Streif. Kronfbeit nim Größe Kuswahl in fan Etagen. Haustäch lich Ein- und Iweizimmer-Einrich tungen iowie Einzelmöbel. Lang jabrige (Garantie) Umtauich gern ge-tiattet, Kein Abzahlungsgeichaft: Keine Kalvierer! Transbort frei. Tijchler-meister Keiewste, Ischtraße 66, zwei Keinnten vom Inht hof Gefund-brunnen.

Umbanbtufchfofas 50,-, 65. Chaifelongues 18,-, 22,-, enalifde Betiftellen 25,- Rein Loben Tape gierer Balter, Clargarderftrage 18.

Moderne Arbeitermobel in gelt. gemäßer Ansführung, in Giche (alle Jarben) und Kugbanm, unerreichte Answehl, an den aller billigften Freifen, meifter Inline Apelt, Abalberffrage 6 am Sotibirertor, 26378

Ruftbaum Birridaften unglaub Wurdaum Burndarlen midlaublich billig Rosenne Zigninke mit Bugenichelben di Ratt. Betthellen mit Ratrahen 35 Mart. Bilbichone Kicken do Mart. Einerm große Kicken de Mart. Einerm genber Kicken der beit Etagen. Dans Lennert, Spezialbans für Gelegen-belistäule, Lotbringerstage Rr. 55, Rosenthaler Blah. 26428*

Dobelvertauf : Derebgefehte Breife progen Sansumbant: Elifopolas 38,00, 42,00, 55,00, Chartelenaues 10,00, 22,00, Smiboben pintern 31,00, 40,00 22.00, Sutboben pinden Rückettmobel billigit 2 28 ohngin me Emlafaimmer 280,00, englische Bettifellen 24,00, 38,00. Dreedeneritage 107/108. 26588*

Riefue Birticalt billia. Rojen-alerstraße 17 bei Glas. (Gewerblich.) Botten, ipottbillia. Möbeispeicher andier verbeten. 73.11* Reue Königstraße 34. 2006st*

Musikinstrumente. **Pianinos**, mehrere neue, 380,00, 420,00, 450,00 F. Manthey u. Co., Botsbamerstraße 31. 219/3

Pahrräder.

Jahredber, Teilgablungen, Bor-ndrid leier tünt Grozent Nobatt. Am-valldenftr. 20. Turmitr. 31. 25618. Bahredber, auf Khunin Leil-zahlung Hellmaun, Reufölln, Schiller-promenade 37 I. 22016

Kaufgesuche.

Rupfer, Dieffing, Bint, ginn, Blei Stanniolpopier, Golbiomen, Silberachen. Blatin, Duedilber, gebiffe. "Wetalldmeige" Brunnenftrage 2

Platinabfalle, Gramm 5,60, Mit gold, Silber, Laingebille, Statimol, Glübstrumpfalche, Quedilber fauti böchftzahlend Bilmel, Sapnelgerei, Kuguktirahr 19 III.

Gotbichmeige lauft böchftgablenb

Babngebiffe, alle Metalle. Bitme Rieber, nur Ropenideritrage 157. Jahngebiffe, Golbluchen, Silber-lachen, Blatinabialle, famtliche Metalle bociffrablend, Schmelgerei Christionat,

Rloeniderfrage 20 a (gegenübe Mantetiffelbrage). 48/10 Briefmarten , Mingen ta ohmann, Spanbauer Brinfe 16. Pahrrabantauf, höchngablend.

Bahngebiffe, Etenmolpapier, Gold fomen, Silberabial, Blatina, Treffen, boditgablend Chelidmelge, Gffaffer. Prope 41. Dranienburgertor. 13249 Platin. Banngebiffe, Goldfamen

Silberiachen, Luedilber, Sianmol höchtgablend. Schmetzerei Müller Eitafferstraße 72. Teltowerdraße 10 Zahngebiffe, Gebine bis 50,00 (Abholang), Platinabialle 5,70, Bruchgold, Elberlachen, Achryold, Goldinatten, Cuedilber, Bismuth, Stanmielpapter, Jun, Kupier, Reifing, Jint, Slei, bechte Zagespreife, Edel metali-Ginfaufeburenn Beberftr.

Unterricht.

Stäntgliadt 4243.

Biolinungericht, febt forbernb durch bemabrte Methobe gur reinen Tongabe und Bortrogoweite bis gur Metherichaft. Chento vorzüglichen Unterricht um Alavieriviel und in der Rompolitionelebre. Ber Leftion re-ipettive Stunde je nach Tagesgeit von 10,00, i Mart an, beigend mit 25 Piennig 0, 40,00, bis 2 Wart im Abomiement, Fieligge, igimmet falentierte Unbemittelte werden er-250,00, bedied berückstätt Kabered per 0, 33,00, gepehtisst des Bermaris miter 26588 G. 4.

Bur Unfanger und geschriftene, einzeln oder im Intel, wird englicher Umerricht erreit. Auch werden lleberiegungen an-gesertigt. G. Swiening - Liebfnecht Charlottenburg, Stuttgerterpint 9 Garrenhaus III. 448

Verschiedenes.

Barentanwalt Muller, Gitidiner-Runitftopferet Groge granffurter.

Epracien (Englisch, Arandina, Stallenrich, Deutich). Munit, Schön-chreiden, Nachhille (auch Schulfindern) gibt Lehrer. O. 100.* Pofiannt Ob. Ronatlich & Wart.

Bflegeettern gefucht für einen neimigbelgen Anaben. Zuichriften an Wolfel, Münchenerftenfe 31;

Vermietungen.

Wohnungen.

Sieine Bohnungen, renopiert, preistoert, jojori zu vermieten. Charlottenitrahe 87. 229:35*

Zimmer.

Mabiliertes Bimmer, fofort, ffie ober 2 herren, Bageibergerfte.

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Steilige Coufferer finden fofort guten Erwerb bei ber Bollswohl-Gefellichatt (Jabrif chem. - pharm. Erfiftel, Berlin N. Gerichttraße ist, Indufriepalati). Operfenaumanne nachmittags 3-3.

CONTRACTOR DESCRIPTION OF THE PARTY Rebrer berl Mothenberg, Bibg. 477.

Achtung! Holzarbeiter. Wegen Streif ober Lohns differengen find gesperrt: holzwarenfabrit Markensen,

Das Bertiner Arbeitemilligen. bermittetungebureau b. gelben ... Sandwerterichnuverbanbeo ...

Die Ortsverwaltung Berlin des Dentschen Holzarbeiterverbandes.

Achtung! Holzarbeiter. Wegen Richtanerfennen des Zarifes itt die Richterei Schleiunger u. Bollen-berg vorm. Liebe für Alchfer, Politerer, Machinenarbeiter und Trechtler ge-St. 10*

Die Ortsverwaltung Bernau

Berantwortlicher Redatteur: Alfreh Biefeps, Reufolln. Fur ben Inferatenteil verantw.: Th. Gische, Berlin, Drud u. Berlag: Borwarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.